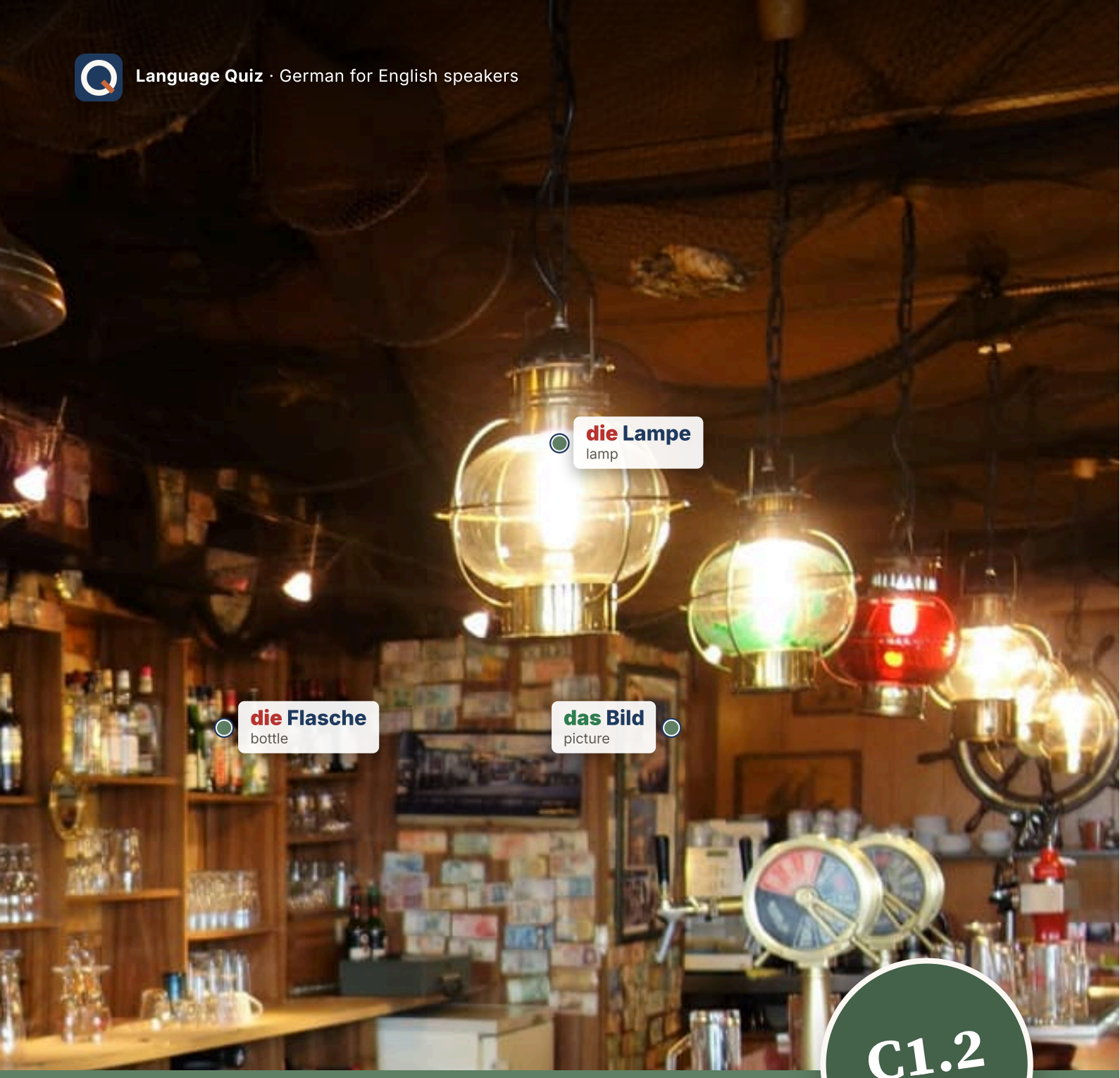


C1.2
AFTER C1.1

Deutsch

Andeuten & Formulieren

German in 12 real places: the words pinned on the things, a story in each place, and the grammar the story needs.

ESSEN

BEVOR DU ANFÄNGST

So funktioniert dieses Buch

Jedes Kapitel ist ein Ort. Der Ort bringt die Wörter, die Wörter bringen die Geschichte, und die Geschichte bringt die Grammatik.

1. **Das Foto.** Ein echter Ort, die Wörter stehen direkt auf den Dingen.
2. **Wörter zuerst.** Deck das Englische zu und teste dich.
3. **Lesen.** Eine Geschichte, ganz auf Deutsch, ohne Übersetzung.
4. **Grammatik.** Zwei Seiten, zwei Regeln, jeweils mit Mini-Check.
5. **Lesen im Alltag.** Ein echtes Schild, ein Formular oder ein Plakat.
6. **Übungen.** Schreib ins Buch. Die Lösungen stehen hinten.
7. **Hören, sprechen, ich kann.** Die QR-Codes und was du jetzt kannst.
8. **Bildwörterbuch.** Alle Wörter mit Bild auf einer Seite.

Die Codes. Oben auf jeder Seite mit Übungen steht ein kleiner Code. Scann ihn und wähl Buch oder App. Buch zeigt die Seite im Web: Sie prüft deine Antworten, macht aus den Wörtern Wortkarten und liest dir den Text vor. App zeigt dieselbe Seite als kurze Quizze. Deine Wahl wird gespeichert, wechseln kannst du immer. Die großen Codes am Ende des Kapitels haben eine Adresse darunter. Die kannst du auch in den Browser eintippen.

Regeln auf Englisch. Alle Erklärungen sind hier auf Deutsch. In der App steht bei jeder Regel ein Knopf „English“. Dort findest du sie auch auf Englisch.

Drei Farben. **der** ist blau, **die** ist rot, **das** ist grün.

Dieses Buch gehört

DIE APP ZUM BUCH

Dein Buch als kurze Quizze.

Jede Seite dieses Buches gibt es auch in der App: dieselben Wörter, dieselbe Grammatik, dieselben Leute, in kleinen Quizzen. Jede Antwort wird sofort korrigiert, und du gewinnst Medaillen. Scann einen Seiten-Code und wähl App. Oder öffne languagequiz.org: Der Stapel dort wählt jeden Tag Quizze aus deinem Niveau.

Buch App

Wie **heißt** du?
✓ Richtig!

Die Grammatikwörter

das Nomen	noun
das Verb	verb
das Adjektiv	adjective
der Artikel	article
das Pronomen	pronoun
die Präposition	preposition
die Endung	ending
der Singular	singular
der Plural	plural
maskulin, feminin, neutral	masculine, feminine, neuter
der Nominativ (wer?)	nominative
der Akkusativ (wen?)	accusative
der Dativ (wem?)	dative
der Genitiv (wessen?)	genitive
der Infinitiv	infinitive
das Präsens	present
das Perfekt	perfect
das Präteritum	simple past
das Partizip	participle
der Satz	sentence
der Hauptsatz	main clause
der Nebensatz	subordinate clause
der Relativsatz	relative clause
das Subjekt	subject
das Objekt	object
der Komparativ	comparative
der Superlativ	superlative
trennbar	separable
reflexiv	reflexive

Impressum · © 2026 Gabriel De Ioannes. Alle Rechte vorbehalten, mit Ausnahme der Fotos, die unter ihren eigenen Lizenzen stehen (Bildnachweise hinten im Buch).
Herausgeber: Gabriel De Ioannes, [Street and number], [Postcode and city], Deutschland · gdeioannes@gmail.com · languagequiz.org
2. Auflage, November 2026 · Version 2026.11.25. Die aktuelle Ausgabe liegt immer unter languagequiz.org/books.
Texte und Übungen: Language Quiz, geschrieben mit KI-Unterstützung (Anthropic Claude). Abgebildete Dokumente wie Stundenplan, Anzeige oder Zeugnis sind, wo nicht anders genannt, für dieses Buch gesetzt; Personen und Firmen darin sind erfunden. Language Quiz ist unabhängig und nicht mit einem Prüfungsanbieter verbunden.

C1.2

Inhalt

1 **Das ist bemerkenswert** — 4
Bessere Wörter als interessant, und die richtige Stärke
EINE VERNISSAGE

2 **Er dürfte im Stau stehen** — 14
Modalverben dafür, wie sicher du bist, und Kritik im Nachhinein
DER SONNTAGSKRIMI

3 **Soll gestohlen worden sein** — 24
Man sagt, er behauptet, und Berichte im Konjunktiv I
DER KIOSK

4 **Das ist ja großartig gelaufen** — 34
Partikeln, Ton und Ironie, und Redewendungen im Kommentar
DER KABARETTKELLER

5 **Den Pfosten umfahren** — 44
Vorsilben, die nie abfallen, und zwei Verben in einer Schreibung
DIE FAHRSCHULE

6 **Liebe Studierende!** — 54
Wortfamilien und ihre Endungen, und Wörter für alle
DER HÖRSAAL

7 **Ein solcher Schritt** — 64
Relativsätze in voller Länge, und ein Text, der zusammenhält
DIE KNEIPE

8 **Die Regeln sind zu beachten** — 74
Ein Sinn, eine andere Grammatik und ein Bericht im Nominalstil
IM RATHAUS

9 **Wäre es Ihnen möglich** — 84
Chat, förmliche E-Mail, Forenbeitrag und Beschwerde
DAS HAUS

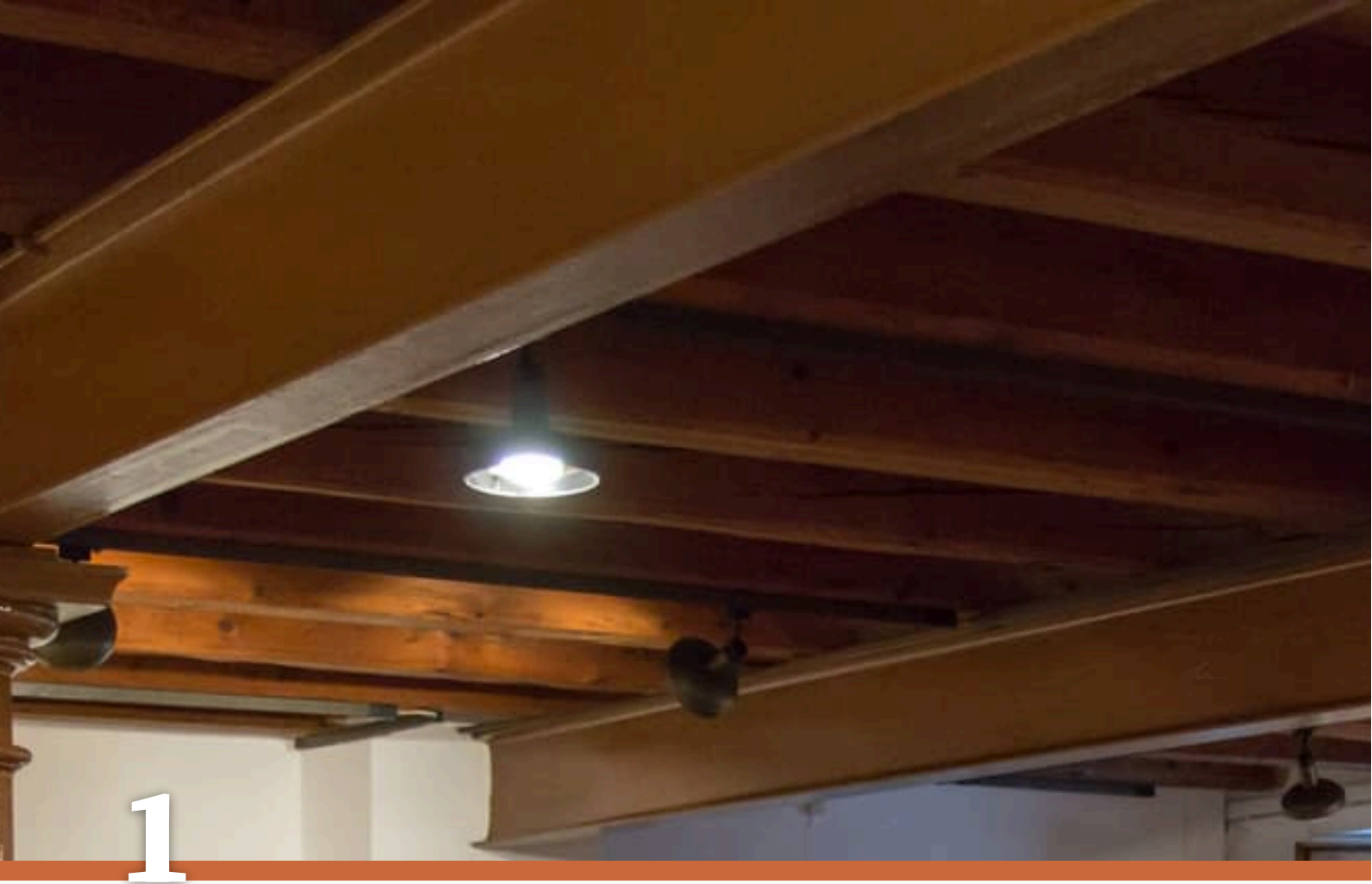
10 **Dies dürfte darauf zurückzuführen sein** — 94
Redemittel für Vortrag, Grafik und Standpunkt
DER FESTSAAL

11 **Den Umschlag noch in der Hand** — 104
Literatur lesen: Bilder und Partizipien
DIE LESUNG

12 **Mein herzliches Beileid** — 114
Das Buch am schwersten: die richtigen Worte in der richtigen Stärke
ESSEN, ZOLLVEREIN

+ **Mehr lesen und hören** — 124
8 längere Texte mit Fragen

✓ **Lösungen** — 140
und Bildnachweise



1

Das ist bemerkenswert

EINE VERNISSAGE

Eine Vernissage: Alle sehen sich an, und kaum jemand die Bilder.

1. Was sagst du, wenn dir ein Bild nicht gefällt?
2. Welches Bild würdest du kaufen?
3. Was ist bemerkenswert an deiner Straße?

AUCH IN DER GALERIE



das Gemälde
kein Plural
painting



die Leinwand
die Leinwände
canvas



der Pinsel
kein Plural
brush



die Farbe
pl. -n
paint



der Künstler
kein Plural
artist



die Vitrine
pl. -n
glass case



der Scheinwerfer
kein Plural
spotlight



das Glas
die Gläser
glass



der Wein
pl. -e
wine



die Treppe
pl. -n
stairs



die Tür
pl. -en
door



die Lupe
pl. -n
magnifying glass



die Besprechung
pl. -en
review, meeting

die Ausstellung · pl. -en
exhibition

die Vernissage · pl. -n
private view

der Eindruck · die Eindrücke
impression

die Wirkung · pl. -en
effect

eindrucksvoll
impressive

gelungen · misslungen
successful · failed

anspruchsvoll
demanding

belanglos
trivial

gewagt
daring

gelinde gesagt
to put it mildly

gewissermaßen
so to speak

nicht ganz unproblematisch
not entirely without problems

sich auseinandersetzen mit
to engage with

Wortkarten


die Decke
pl. -n ·ceiling
die Lampe
pl. -n ·lamp
das Fenster
kein Plural ·window
die Wand
die Wände ·wall
das Foto
pl. -s ·photograph
der Stuhl
die Stühle ·chair

LESEN

Ein gewagtes Werk

Hören, prüfen

Lenas Cousine zeigt ihre erste Ausstellung: zwölf große graue Leinwände. Frau Huber ist wegen des Weins gekommen. Max soll etwas Nettes sagen. Er hat dieses Kapitel gelernt, und die Künstlerin Sina steht mit hoffnungsvollem Blick direkt neben ihm.

SINA Und? Wie findest du es? Sei ehrlich.

MAX Es ist … bemerkenswert. Ein durchaus gewagtes Werk. Es setzt sich gewissermaßen mit der Leere auseinander.

SINA Du findest es schlecht.

MAX Nein! Es ist nur, gelinde gesagt, anspruchsvoll. Vielleicht wirkt es auf manche Betrachter eine Spur zu grau.

SINA Max. Das sagen alle. „Interessant", „bemerkenswert". Seit drei Stunden. Niemand sagt, was er denkt.

Frau Huber steht vor dem größten Bild. Sie betrachtet es lange, mit dem Glas in der Hand.

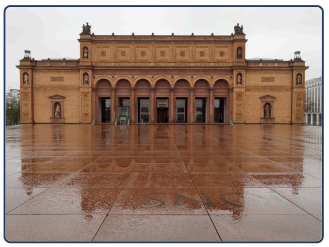
FRAU HUBER Das ist der Hinterhof, Hofstraße 12, im November. Um halb fünf. Links die Mülltonnen.

SINA Das … das sieht man?

FRAU HUBER Ich schaue seit sechzig Jahren darauf. So grau ist er nur im November. Es ist furchtbar. Es stimmt genau. Was kostet es?

SINA Sie … Sie finden es furchtbar, und Sie wollen es kaufen?

FRAU HUBER Natürlich. Dann habe ich ihn auch, wenn ich nicht am Fenster bin.



Die Hamburger Kunsthalle: Hier hängt, was als gelungen gilt.



In einer Ausstellung: Man steht, man nickt, man sagt „interessant".

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Bilder sind **grau** / **bunt** .

Max sagt, was er denkt, **nicht direkt** / **sehr direkt** .

Niemand sagt der Künstlerin **seine Meinung** / **den Preis** .

Das große Bild zeigt **den Hinterhof** / **den Hafen** .

Frau Huber will das Bild **kaufen** / **nicht ansehen** .

2 Weniger hart

Schwäche jeden Satz ab, wie Max es täte.

Das ist langweilig. _____

Das ist zu grau. _____

Das ist schlecht. _____

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

In einer deutschen Kritik ist *interessant* selten Lob, und *ambitioniert* heißt meist: misslungen. *Durchaus gelungen* ist Lob mit den Händen in den Taschen. Die Sprache der Kritik ist ein Code, ihn zu lernen die halbe Miete.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Besser als interessant

Verb zu Nomen mit Präposition, und bessere Wörter

Prüfen

Verb → Nomen, mit Präposition

sich auseinandersetzen mit	=	**die Auseinandersetzung mit**	engagement with
anspielen auf	=	**die Anspielung auf**	allusion to
sich begeistern für	=	**die Begeisterung für**	enthusiasm for
kritisieren	=	**die Kritik an**	criticism of

Statt interessant, gut, schlecht

STATT	SAG
interessant	vielschichtig · aufschlussreich · anregend
gut	gelungen · überzeugend · wegweisend
schwierig	anspruchsvoll · nicht immer zugänglich
schlecht	oberflächlich · umstritten

Wörter für die Übungen

prägen to shape

das Stück play

der Eintritt admission

das Publikum audience

die Inhalte content

unsere our

eine vielschichtige Inszenierung
a multi-layered staging

hinterfragen to question

die Gegenwart present day

kostenlos free

die Erstbesucher
first-time visitors

der Mittelweg middle way

groß big

insgesamt all in all

vermitteln to convey

die Medien media

die Familien families

zweitrangig secondary

der Film film

blieben remained

kostenloser Eintritt
free admission

die Inszenierung staging

die Sicht view

die Steuerzahler taxpayers

verdoppelt doubled

die Frage question

die Anspielungen allusions

er schlägt vor he proposes

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Das Werk **wirkt** / **tut** eindrucksvoll.

sich **auseinandersetzen** / **setzen aus** mit einem Thema

Einfluss **auf** / **an** die Kunst

Kritik **an** / **auf** dem Film

Das Buch ist **gelungen** / **gelingt** .

Das Stück **handelt** / **geht** von der Einsamkeit.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Deutsche Kunsthochschulen und Galerien werden großenteils von Städten und Ländern finanziert, und jede größere Stadt hat einen *Kunstverein*. Viele entstanden im 19. Jahrhundert, als Bürger zusammenlegten, um Bilder zu kaufen, die die Fürsten nicht hatten.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Gelinde gesagt

Direkt → abgeschwächt, einmal oder zweimal

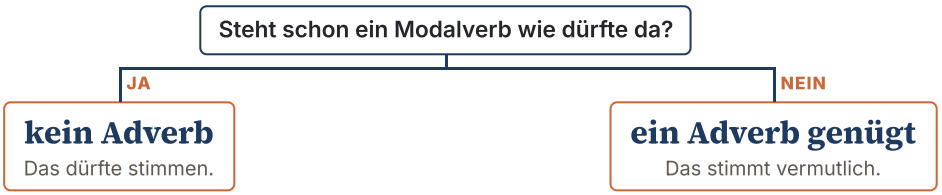
Prüfen

Direkt → abgeschwächt

DIREKT	ABGESCHWÄCHT
Das ist falsch.	Das dürfte kaum zutreffen.
Das stimmt nicht.	Ich wage zu bezweifeln, dass das stimmt.
Sie haben unrecht.	In gewisser Weise haben Sie recht, aber …
Das ist ein Skandal.	Das ist, gelinde gesagt, überraschend.

Einmal abschwächen oder zweimal?

Nicht: Vermutlich dürfte das stimmen.



Wörter für die Übungen

irren · ich irre mich to be wrong

feststand was fixed

mit Verlaub with respect

die Daten data

in diesem Punkt on this point

ausschließen to rule out

zutreffen to be true

die Wahrheit truth

komplizierter more complicated

korrigiert corrected

der Ansatz approach

festlegen to commit

es scheint mir it seems to me

den Eindruck gewinnen to get the impression

tragfähig viable

ungern reluctantly

durchaus quite

2 Mini-Check

Was klingt weicher?

Das ist eher problematisch. / **Das ist falsch.**

Das könnte schwierig werden. / **Das geht nicht.**

Ich bin mir nicht ganz sicher, ob das stimmt. / **Das stimmt nicht.**

Das sehe ich etwas anders. / **Sie irren sich.**

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Den Deutschen sagt man Direktheit nach, und privat stimmt das auch. Schriftlich und öffentlich schwächen sie mehr ab, als du denkst: *eher*, *durchaus*, *gewissermaßen*. Zwei davon in einem Satz sind höflich. Vier heißen: Du verbirgst etwas.

LESEN IM ALLTAG

Am Eingang der Kunsthalle

Prüfen



Eine echte Tafel an der Hamburger Kunsthalle, zweisprachig und damit eine Gratisstunde darin, wie Deutsch Sätze verpackt. Vergleiche *1863–68 errichtet auf der Alsterhöhe* mit dem Englischen, das ein ganzes Verb braucht.

1 Lies das Schild

Kreise ein, was auf der Tafel steht.

Die Kunsthalle wurde **1863–68** / **1914–19** errichtet.

Sie steht auf **der Alsterhöhe** / **dem Rathausmarkt** .

Dort war früher **die Befestigung** / **ein Hafen** .

Die Erweiterung ist von **A. Erbe** / **H. von der Hude** .

2 Mit Verb

Mach aus jeder Wortgruppe einen ganzen Satz.

1863–68 errichtet

Entwurf A. Erbe

Bauplastik mit Künstlerporträts

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Die deutsche Hälfte hat gar kein konjugiertes Verb, nur *errichtet* und eine Aufzählung. Die englische braucht *was built*. Museen lieben diesen Stil, du siehst ihn ab jetzt auf jedem Schild.

Das ist bemerkenswert

Prüfen

1 Das genaue Wort

Schreib das Wort von der linken Seite.

Der Film setzt sich mit der Frage _____ , wie Medien unsere Sicht prägen.

Die Begeisterung _____ das Stück war groß.

Die Anspielungen _____ die Gegenwart blieben aber umstritten.

Eine vielschichtige, wenn auch nicht immer _____ Inszenierung. (≠ schwer zu verstehen)

Insgesamt: eine _____ Inszenierung. (≈ gut gemacht)

2 Museen gratis?

Hör die vier Fachleute. Kreise ein, was du hörst.

Hören
languagequiz.org/b/c1-67

Dr. Vogt: Kostenloser Eintritt verschiebt die Kosten auf die **Steuerzahler** / **Familien** .

Prof. Aydin: Die Zahl der Erstbesucher hat sich **verdoppelt** / **halbiert** .

Frau Sölle: Der Preis ist **zweitrangig** / **entscheidend** .

Herr Reinhardt schlägt einen **Mittelweg** / **Kompromiss** vor.

3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Die Begeisterung auf das Stück war groß.

_____

Der Film ist eine Auseinandersetzung an der Frage, wie Medien uns prägen.

_____

Die Kritik für die Inszenierung war groß.

_____

Die Anspielungen an die Gegenwart blieben umstritten.

_____

4 Das genaue Wort

Schreib es mit einem genaueren Wort von der linken Seite.

Das Stück war gut. _____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Das ist bemerkenswert

Prüfen

Hören
languagequiz.org/b/c1-67

5 Die Abschwächung

Schreib das fehlende Wort.

Es könnte _____ sein, dass ich mich in diesem Punkt irre.

Ich würde nicht _____ , dass die Zahlen noch korrigiert werden.

Man könnte den _____ gewinnen, dass die Entscheidung schon feststand.

Ich _____ zu bezweifeln, dass dieser Ansatz tragfähig ist.

Da möchte ich mich ungern _____ .

6 Schwäche es ab

Sag es in der richtigen Stärke.

Das ist falsch.

Ihr Ansatz ist schlecht.

7 Schwäche es ab

Sag es in der richtigen Stärke.

Das stimmt nicht.

Sie haben unrecht.

Das ist ein Skandal.

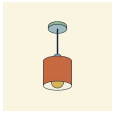
Der Ansatz ist nicht tragfähig.

Ihr Hund ist laut.

Die Daten sind falsch.

8 Bilder-Check

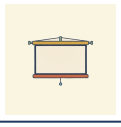
Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!








o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____





o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Das ist bemerkenswert

Hören

Eine Zeitungskolumne, vorgelesen. Achte auf jedes Wort, das stärker oder schwächer ist, als es aussieht.

languagequiz.org/b/c1-67

Sprechen

Sag es Zeile für Zeile in der richtigen Stärke. Dann sag dem Tutor ehrlich und sanft deine Meinung zu einem Film.

languagequiz.org/b/c1-50

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-48

ICH KANN …

- [ ] präzise über Kunst und Kultur sprechen
- [ ] interessant durch ein besseres Wort ersetzen
- [ ] ein Urteil passend abschwächen
- [ ] hören, was eine Kritik wirklich meint

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-01**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Das ist bemerkenswert

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



die Decke
pl. -n
ceiling



die Lampe
pl. -n
lamp



die Wand
die Wände
wall



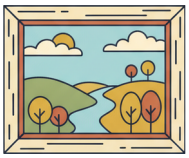
das Foto
pl. -s
photograph



das Fenster
kein Plural
window



der Stuhl
die Stühle
chair



das Gemälde
kein Plural
painting



die Leinwand
die Leinwände
canvas



der Pinsel
kein Plural
brush



die Farbe
pl. -n
paint



der Künstler
kein Plural
artist



die Vitrine
pl. -n
glass case



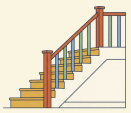
der Scheinwerfer
kein Plural
spotlight



das Glas
die Gläser
glass



der Wein
pl. -e
wine



die Treppe
pl. -n
stairs



die Tür
pl. -en
door



die Lupe
pl. -n
magnifying glass



die Besprechung
pl. -en
review, meeting



2

Er dürfte im Stau stehen

DER SONNTAGSKRIMI

Nachts in Münster: Hier wird gerade ein Krimi gedreht, und alle tun, als wäre etwas passiert.

1. Wer könnte es gewesen sein?
2. Wer kann es nicht gewesen sein?
3. Was hätte die Kommissarin tun müssen?

AUCH IM KRIMI



die Polizei
kein Plural
police



der Täter
kein Plural
culprit



der Zeuge
pl. -n
witness



die Lupe
pl. -n
magnifying glass



die Taschenlampe
pl. -n
torch



das Absperrband
die Absperrbänder
police tape



der Schlüssel
kein Plural
key



das Fenster
kein Plural
window



die Überwachungskamera
pl. -s
security camera



der Dieb
pl. -e
thief



das Telefon
pl. -e
telephone



der Fernseher
kein Plural
TV set



das Sofa
pl. -s
sofa



die Chips
crisps

die Vermutung · pl. -en
supposition

der Verdacht · pl. -e
suspicion

das Alibi · pl. -s
alibi

der Beweis · pl. -e
proof

das Motiv · pl. -e
motive

muss · müsste
must · ought to

dürfte
is probably

könnte · kann
might · could

kann nicht
can't

hätte … können
could have

hätte … müssen
should have

vermutlich
presumably

verdächtigen
to suspect

aufklären
to solve

Wortkarten



der Reflektor
pl. -en ·reflector

das Plakat
pl. -e ·poster

die Lampe
pl. -n ·lamp

das Schaufenster
kein Plural ·shop window

das Stativ
pl. -e ·tripod

der Leitkegel
kein Plural ·traffic cone

LESEN

20:40 Uhr

Hören, prüfen

Sonntagabend bei Lena. Der Krimi läuft, wie jeden Sonntag. Niemand darf sprechen, und alle sprechen. Max hat nur die ersten zehn Minuten gesehen. Frau Huber hat ihr eigenes Sesselkissen mitgebracht und lag noch nie daneben.

MAX Der Gärtner dürfte es gewesen sein. Er hat kein Alibi.

LENA Der Gärtner kann es nicht gewesen sein. Er war in Hamburg.

MAX Dann könnte es die Tochter gewesen sein. Sie müsste den Schlüssel haben.

LENA Psst! Die Kommissarin hätte den Bruder doch fragen müssen! Warum fragt sie ihn nicht?

Frau Huber sieht nicht auf den Bildschirm. Sie isst Chips.

FRAU HUBER Es war die Nachbarin.

MAX Welche Nachbarin? Es gibt keine Nachbarin.

FRAU HUBER In Minute elf. Die Gardine hat sich bewegt. Es muss jemand am Fenster gestanden haben. Das hätten Sie sehen müssen.

21:44 Uhr. Die Kommissarin klingelt bei der Nachbarin. Die Nachbarin öffnet. Sie hat alles gesehen, und sie war es.

LENA Woher wussten Sie das?

FRAU HUBER Das hätte ich auch gemacht. Sie hat viel zu lange gewartet. Schon in Minute elf hätte sie ihn vergiften können.

Es ist einen Moment still. Max stellt seine Teetasse langsam wieder auf den Tisch.



Polizeiabsperrung: Hier muss etwas passiert sein.



Noch ein Dreh, abends an der Haltestelle. Der Bus dürfte Verspätung haben.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Max vermutet zuerst **den Gärtner** / **die Tochter** .

Der Gärtner war in **Hamburg** / **Köln** .

Frau Huber sagt: **die Nachbarin** / **der Bruder** .

Die Gardine bewegte sich in Minute **elf** / **vierzig** .

Am Ende hat Frau Huber **recht** / **unrecht** .

2 Wie sicher?

Sag es mit dem richtigen Modalverb.

Vielleicht war es die Tochter.

Es war ganz sicher jemand am Fenster.

Unmöglich: Er war in Hamburg.

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Das gemeinsame Schauen von großem Spiel oder Krimi heißt auf Deutsch *Public Viewing*, was englisch aussieht, im Englischen aber etwas ganz anderes bedeutet. Jede Stadt hat ihr Team, die Sendung läuft seit 1970. Viele Kneipen zeigen sie auf der Leinwand, und wehe dem, der redet.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Von sicher bis unmöglich

Die Skala, und über damals: Das Modalverb bleibt

Prüfen

Sicher → unmöglich

muss	müsste	dürfte	könnte	mag	kann nicht
fast sicher	eigentlich ja	wahrscheinlich	möglicherweise	mag sein, aber	unmöglich

Über damals: Das Modalverb bleibt, Partizip + haben oder sein ans Ende

Es	muss	geregnet	haben.	hat sicher geregnet
Er	dürfte	den Bus verpasst	haben.	wohl verpasst
Sie	könnte	schon	gegangen sein.	vielleicht weg

Objektiv oder subjektiv?

Verpflichtet oder erlaubt jemand etwas?

- JA → **objektiv** — Er muss arbeiten.
- NEIN → **subjektiv: eine Vermutung** — Er muss krank sein.

Wörter für die Übungen

das Licht brennt the light is on	**die Straße ist nass** the road is wet	**der Stau** traffic jam	**längst** long ago
die Verspätung delay	**bei dem Wetter** in this weather	**schlafen** to sleep	**wahr** true
die Fenster windows	**dunkel** dark	**die Post stapelt sich** the post is piling up	**im Urlaub** on holiday
verreist away	**stimmen** to be right		

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Er **muss** / **darf** zu Hause sein. (fast sicher)

Er **dürfte** / **durfte** im Stau stehen. (wahrscheinlich)

Er **könnte** / **konnte** krank sein. (vielleicht)

Er **kann** / **muss** nicht da gewesen sein. (unmöglich)

Sie muss es **gewusst** / **wissen** haben.

Er dürfte **angekommen** / **ankommen** sein.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Die Skala: *muss* (fast sicher), *dürfte* (wahrscheinlich), *könnte* (möglich), *kann nicht* (unmöglich). Das Englische vermischt das, darum klingt *he must be* auf Deutsch oft zu stark, und du beschuldigst jemanden, den du nur verdächtigen wolltest.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Das hätte vermieden werden können

Der Verbblock am Ende, und Kritik ohne Person

Prüfen

Der Verbblock am Ende

Sie	hätten	früher	kommen sollen.	Vorwurf, im Nachhinein
Das	hätte	vermieden	werden können.	Passiv darin
…, weil	der Bericht	hätte	geschickt werden sollen.	im Nebensatz: hätte zuerst

Nicht die Person angreifen

DIREKT	WEICHER
Sie hätten nachfragen sollen.	*An Ihrer Stelle hätte ich* nachgefragt.
Sie haben das falsch gemacht.	*Es wäre ratsam gewesen*, die Frist zu klären.
Du hast nicht informiert.	*Man hätte* die Kunden informieren müssen.

Wörter für die Übungen

die Kunden customers
nachfragen to ask
die Prüfung check
künftig in future
bei einer zweiten Prüfung with a second check
rechtzeitig in time
der Bericht report
die Unterlagen documents
der Versand dispatch
die Frist deadline
der Fehler mistake
vollständig complete
ratsam advisable
klären to clarify
entdeckt discovered
eingereicht submitted
erwartet expected

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Das hätte vermieden werden **können** / **gekonnt** .

Das hätte früher gesagt werden **müssen** / **gemusst** .

Sie hätten mich **anrufen** / **angerufen** können.

Das **hätte** / **wäre** nicht passieren dürfen.

Ich hätte es gern **gewusst** / **wissen** .

Es wäre besser **gewesen** / **sein** , …

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

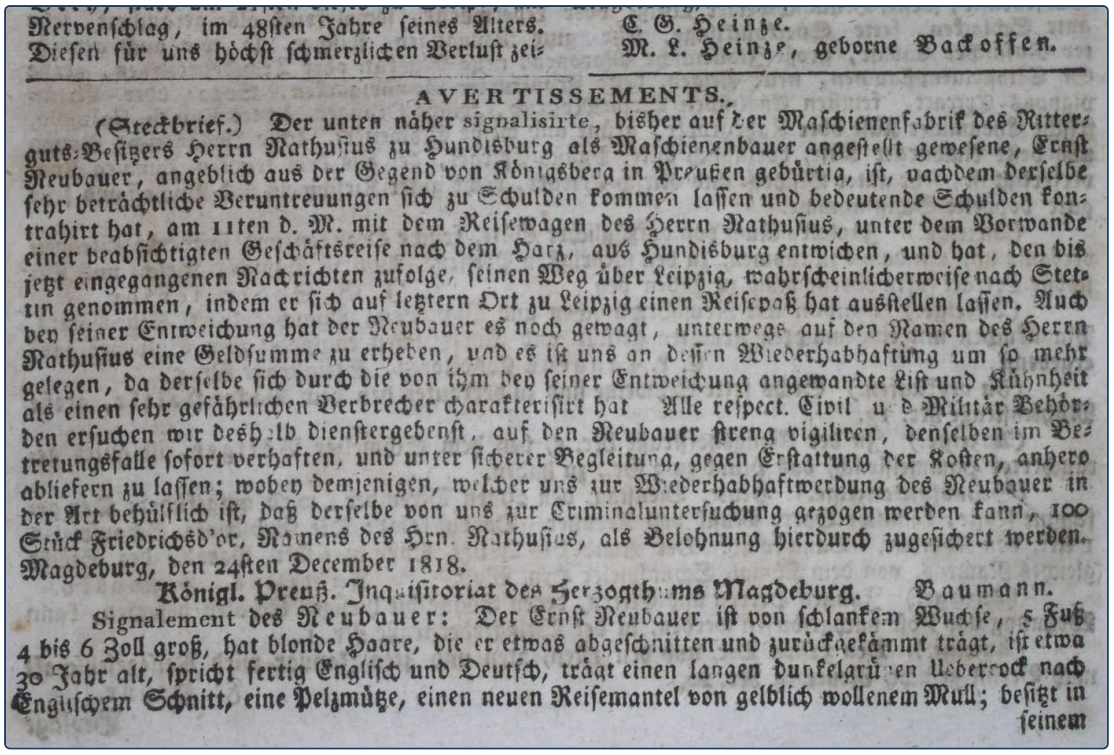
WUSSTEST DU?

Deutsche Sitzungen lieben diese Form, denn sie gibt niemandem die Schuld. In *Das hätte vermieden werden können* steckt ein ganzer Ausschuss. Zu Hause genügt *Du hättest anrufen können*, ganz ohne Passiv.

LESEN IM ALLTAG

Ein Steckbrief aus Magdeburg, 1818

Prüfen



Nervenschlag, im 48sten Jahre seines Alters. C. G. Heinze.
Diesen für uns höchst schmerzlichen Verlust zei- M. L. Heinze, geborne Backoffen.

AVERTISSEMENTS.

(Steckbrief.) Der unten näher signalisirte, bisher auf der Maschienenfabrik des Ritterguts-Besitzers Herrn Nathusius zu Hundisburg als Maschienenbauer angestellt gewesene, Ernst Neubauer, angeblich aus der Gegend von Königsberg in Preußen gebürtig, ist, nachdem derselbe sehr beträchtliche Veruntreuungen sich zu Schulden kommen lassen und bedeutende Schulden kontrahirt hat, am 11ten d. M. mit dem Reisewagen des Herrn Nathusius, unter dem Vorwande einer beabsichtigten Geschäftsreise nach dem Harz, aus Hundisburg entwichen, und hat, den bis jetzt eingegangenen Nachrichten zufolge, seinen Weg über Leipzig, wahrscheinlicherweise nach Stettin genommen, indem er sich auf letztern Ort zu Leipzig einen Reisepaß hat ausstellen lassen. Auch bey seiner Entweichung hat der Neubauer es noch gewagt, unterwegs auf den Namen des Herrn Nathusius eine Geldsumme zu erheben, und es ist uns an dessen Wiederhabhaftung um so mehr gelegen, da derselbe sich durch die von ihm bey seiner Entweichung angewandte List und Kühnheit als einen sehr gefährlichen Verbrecher charakterisirt hat. Alle respect. Civil- und Militär-Behörden ersuchen wir deshalb dienstergebenst, auf den Neubauer streng vigiliren, denselben im Betretungsfalle sofort verhaften, und unter sicherer Begleitung, gegen Erstattung der Kosten, anhero abliefern zu lassen; wobey demjenigen, welcher uns zur Wiederhabhaftwerdung des Neubauer in der Art behülflich ist, daß derselbe von uns zur Criminalunterfuchung gezogen werden kann, 100 Stück Friedrichsd'or, Namens des Hrn. Nathusius, als Belohnung hierdurch zugesichert werden.
Magdeburg, den 24sten December 1818.

Königl. Preuß. Inquisitoriat des Herzogthums Magdeburg. Baumann.

Signalement des Neubauer: Der Ernst Neubauer ist von schlankem Wuchse, 5 Fuß 4 bis 6 Zoll groß, hat blonde Haare, die er etwas abgeschnitten und zurückgekämmt trägt, ist etwa 30 Jahr alt, spricht fertig Englisch und Deutsch, trägt einen langen dunkelgrünen Ueberrock nach Englischem Schnitt, eine Pelzmütze, einen neuen Reisemantel von gelblich wollenem Mull; besitzt in seinem

Ein echter Steckbrief aus einer Zeitung von 1818, in Fraktur. Ein Maschinenbauer ist mit der Kutsche seines Arbeitgebers durchgebrannt. Such das Wort *angeblich*, das du aus diesem Buch kennst. Zweihundert Jahre später leistet es genau dasselbe.

1 Lies den Steckbrief

Kreise ein, was im Steckbrief steht.

Der Mann heißt **Ernst Neubauer** / **Herr Nathusius** .

Er kommt angeblich aus der Gegend von **Königsberg** / **Magdeburg** .

Er ist etwa **30** / **50** Jahre alt.

Er spricht **Englisch und Deutsch** / **nur Deutsch** .

Sein Überrock ist **dunkelgrün** / **schwarz** .

2 Wie sicher?

Sag es mit soll oder dürfte.

Angeblich kommt er aus Königsberg.

Wahrscheinlich reist er nach Stettin.

Man sagt, er hat Schulden gemacht.

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Solche Anzeigen waren die hauseigene Krimiserie einer Zeitung. Diese nennt Größe, Haar und sogar den Mantel, bis zum englischen Schnitt. Ob man Ernst Neubauer je gefasst hat, steht hier nicht.

Er dürfte im Stau stehen

Prüfen

1 Wie sicher?

Schreib muss, dürfte, könnte oder kann (nicht).

Das Licht brennt – er _____ zu Hause sein. (fast sicher)

Bei dem Wetter _____ der Zug Verspätung haben. (wahrscheinlich)

Sie _____ schon schlafen. (möglich)

Das _____ nicht wahr sein! (unmöglich)

Er _____ längst hier sein. (eigentlich)

2 Über damals

Schreib das Modalverb und haben oder sein.

Die Straße ist nass – es _____ geregnet

Er ist nicht da – er _____ den Bus verpasst

Die Fenster sind dunkel – sie _____ verreist

3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Die Straße ist nass – es muss geregnet sein.

_____

Sie könnte schon gegangen haben.

_____

Er dürfte den Bus verpasst sein.

_____

4 Sag es mit Modalverb

Schreib es mit muss, dürfte oder könnte.

Wahrscheinlich steht er im Stau.

_____

Ich bin sicher: Sie ist verreist.

_____

Es ist möglich, dass sie schon schläft.

_____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Er dürfte im Stau stehen

Prüfen

5 Der Verbblock

Schreib die beiden Wörter ans Ende.

Man hätte die Kunden rechtzeitig informieren _____ . (müssen)

Der Fehler hätte bei einer zweiten Prüfung entdeckt werden _____ . (können)

Die Unterlagen hätten vollständig eingereicht _____ . (werden, müssen)

Es wäre ratsam _____ , die Frist vorher zu klären.

6 Erst Kritik, dann Empfehlung

Schreib die Kritik mit hätten … sollen, dann eine Empfehlung mit künftig.

Sie haben den Bericht zu spät geschickt.

_____

7 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Sie haben früher kommen sollen.

_____

Das hätte vermieden können werden.

_____

Das war ein Problem, weil der Bericht geschickt werden sollen hätte.

_____

Es wäre ratsam gewesen, die Frist vorher klären.

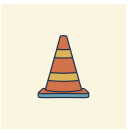
_____

8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____



o _____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Er dürfte im Stau stehen

Hören

Ein Hörspiel, vorgelesen. Sag bei jedem Szenenwechsel, wer es sein könnte, wer es sein muss und wer es nicht sein kann.

languagequiz.org/b/c1-80

Sprechen

Wie sicher bist du? Kurze Behauptungen mit dem Tutor, jede so vorsichtig, wie du es wirklich glaubst.

languagequiz.org/b/c1-64

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-49

ICH KANN …

- [ ] mit Modalverben sagen, wie sicher ich bin
- [ ] Vergangenes vermuten
- [ ] kritisieren, ohne jemanden zu beschuldigen
- [ ] sagen, was hätte geschehen sollen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-08**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Er dürfte im Stau stehen

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



das Schaufenster
kein Plural
shop window



der Leitkegel
kein Plural
traffic cone



die Lampe
pl. -n
lamp



die Polizei
kein Plural
police



der Täter
kein Plural
culprit



der Zeuge
pl. -n
witness



die Lupe
pl. -n
magnifying glass



die Taschenlampe
pl. -n
torch



das Absperrband
die Absperrbänder
police tape



der Schlüssel
kein Plural
key



das Fenster
kein Plural
window



die Überwachungskamera
pl. -s
security camera



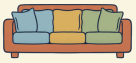
der Dieb
pl. -e
thief



das Telefon
pl. -e
telephone



der Fernseher
kein Plural
TV set



das Sofa
pl. -s
sofa



die Chips
crisps



3 Soll gestohlen worden sein

DER KIOSK

Ein Kiosk: Jede Schlagzeile will als Erste gelesen werden.

1. Wo liest du Nachrichten?
2. Welcher Quelle glaubst du?
3. Was soll in deiner Stadt passiert sein?

AUCH AM KIOSK



die Tageszeitung
pl. -en
daily paper



die Kamera
pl. -s
camera



das Mikrofon
pl. -e
microphone



das Handy
pl. -s
mobile phone



der Journalist
pl. -en
journalist



der Polizist
pl. -en
police officer



das Gemälde
kein Plural
painting



der Rahmen
kein Plural
frame



die Leiter
pl. -n
ladder



die Mauer
pl. -n
wall



die Münze
pl. -n
coin



der Augenzeuge
pl. -n
eyewitness



die Quelle
pl. -n
source

die Schlagzeile · pl. -n
headline

die Behauptung · pl. -en
claim

der Sprecher · kein Plural
spokesman

soll … haben
is said to have

will … haben
claims to have

angeblich
allegedly

mutmaßlich
suspected

wie es heißt
as they say

nach eigenen Angaben
by his own account

dementieren
to deny

bestätigen
to confirm

sich äußern zu
to comment on

Wortkarten


das Fenster
kein Plural ·window
der Baum
die Bäume ·tree
der Kiosk
pl. -e ·kiosk
die Zeitung
pl. -en ·newspaper
die Zeitschrift
pl. -en ·magazine
das Pflaster
kein Plural ·paving

LESEN

Der Kuchenklau

Hören, prüfen

Beim Fest in der Hofstraße ist ein Kuchen verschwunden. Am Montag steht es im Lokalblatt auf Seite eins, im Boulevardblatt auch. Vroni, die den ersten Artikel schrieb, bringt beide zu Frau Huber. Frau Huber ist die *Augenzeugin*, und sie freut sich darauf.

VRONI In meiner Zeitung steht: „Der Kuchen soll gegen 15 Uhr entwendet worden sein. Ein Anwohner will den mutmaßlichen Täter gesehen haben."

FRAU HUBER Und in der anderen?

VRONI „KUCHEN-SKANDAL IN DER HOFSTRASSE! Rentner: Es war der Hund!"

FRAU HUBER Welcher Rentner? Hier steht: „Der Sprecher der Polizei erklärte, es gebe bisher keine Beweise. Man ermittle in alle Richtungen."

VRONI Das stimmt, er hat mir gesagt, er sei gar nicht zuständig. Er habe den Kuchen auch nicht gegessen.

FRAU HUBER Aha. Hat ihn jemand danach gefragt?

VRONI Nein. Warum?

FRAU HUBER Er hatte Zuckerguss am Ärmel. Am Samstag, um 15:10 Uhr. Das sollen Sie aber nicht von mir haben.

Vroni schreibt. Am Dienstag erscheint auf Seite eins: „Polizeisprecher soll in Kuchenaffäre verwickelt sein. Er selbst will von nichts gewusst haben."

Am Mittwoch: „Sprecher tritt zurück. Er bedauere, was geschehen sei. Der Kuchen sei allerdings sehr gut gewesen."



Ein Kiosk von früher, mit denselben Schlagzeilen.



Ein Zeitungsverkäufer, gemalt: Er soll alles zuerst gewusst haben.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Weg ist **ein Kuchen** / **ein Hund** .

Die Boulevardzeitung sagt: **der Hund** / **der Sprecher** .

Frau Huber sah **Zuckerguss** / **Blut** am Ärmel.

Der Sprecher **tritt zurück** / **bleibt** .

Er sagt, der Kuchen sei **gut gewesen** / **nie da gewesen** .

2 Wer sagt das?

Sag es mit soll oder will.

Man sagt, der Kuchen wurde gestolen.

Er behauptet, er hat nichts gewusst.

Man sagt, er hatte Zuckerguss am Ärmel.

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Das deutsche Presserecht verlangt Sorgfalt bei Berichten über nicht Verurteilte: daher *mutmaßlich* (vermutet, nicht bewiesen) und Namen wie *Max B.* Der Presserat kann eine Zeitung öffentlich rügen, und sie soll die Rüge dann abdrucken.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Soll und will

Wer behauptet es? Jetzt, früher, Passiv

Prüfen

Wer behauptet es?

wer?		*die Behauptung*	
die anderen	sagen:	Er soll reich sein.	so sagt man
er selbst	sagt:	Er will reich sein.	er behauptet, ich zweifle

Jetzt, früher, Passiv

	SOLL	WILL
jetzt	Er *soll* krank *sein*.	Er *will* krank *sein*.
früher	Sie *soll* den Unfall *gesehen haben*.	Sie *will* den Unfall *gesehen haben*.
Passiv	Das Bild *soll* gestohlen *worden sein*.	Er *will* nicht gewarnt *worden sein*.

ACHTUNG

Gerücht oder Forderung?

Der Minister soll zurücktreten heißt meist: Jemand fordert es. Fürs Gerücht: *soll zurückgetreten sein* oder *soll zurücktreten wollen*.

Wörter für die Übungen

man sagt people say	**angeblich** supposedly	**er behauptet** he claims	**das Gemälde** painting
im Krieg in the war	**der Händler** dealer	**legal** legally	**erworben** acquired
der Zeuge witness	**der Täter** culprit	**erkannt** recognised	**der Marathon** marathon
gelaufen run	**die Insel** island	**überfüllt** overcrowded	**zurückgetreten** resigned
von nichts of nothing	**gewusst** known	**reich** rich	**hat gesehen** saw

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Man sagt: Er **soll** / **will** reich sein.

Er sagt: Er **will** / **soll** reich sein.

Es soll gestohlen **worden** / **geworden** sein.

Er will das nicht **getan** / **tun** haben.

Sie soll gestern **gekommen** / **kommen** sein.

Angeblich / **Wirklich** war er dort.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

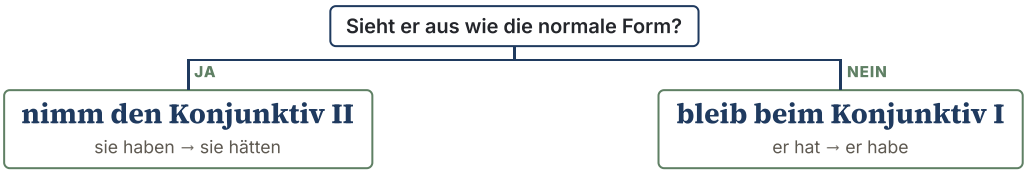
Deutsche Redaktionen haben für Behauptungen eine Faustregel: Quelle nennen oder *soll* benutzen. Und *will* ist schärfer, als es aussieht: *Er will nichts gewusst haben* sagt dem Leser, dass der Schreiber ihm nicht glaubt, ohne ein einziges einklagbares Wort.

So heißt es, sie seien …

Konjunktiv I oder II? Eine Vergangenheit für alles, und was formell nicht geht

Prüfen

Ist der Konjunktiv I klar erkennbar?



Alles in einer Vergangenheit

DIREKT	INDIREKT
„Ich sah ihn." · „Ich habe ihn gesehen."	er *habe* ihn gesehen
„Ist die Finanzierung gesichert?"	ob die Finanzierung gesichert *sei*
„Schonen Sie sich!"	er *solle* sich schonen
„Fassen Sie sich bitte kurz."	man *möge* sich kurz fassen

ACHTUNG

Nicht im formellen Text

er hätte, es wäre, wo es *er habe, es sei* gibt: gesprochen ja, im Bericht nein.

Wörter für die Übungen

die Freiwilligen volunteers
das Ehrenamt volunteering
einsam lonely
der Fahrer driver
die Finanzierung funding
seltener less often

die Nachbarn neighbours
der Sozialstaat welfare state
das Einkommen income
die Befragten respondents
gesichert secured
sie gaben an they stated

angewiesen auf dependent on
ersetzen to replace
die Jungen young people
das Vertrauen trust
gab an stated
wer sich einbringt whoever gets involved

die Unterstützung support
ergänzen to complement
nachkommen to follow on
kaum hardly
so heißt es it is said

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Er sagte, er **sei** / **ist** krank.

Er sagte, sie **habe** / **hat** es gewusst.

Er **sei** / **habe** gekommen, sagte sie.

Sie sagten, sie **hätten** / **haben** Zeit. (Ersatzform)

Es **gebe** / **gibt** keine Beweise, hieß es.

Man **ermittle** / **ermittelt** noch, sagte er.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Die indirekte Rede hat eine Ausweichregel: Sieht der Konjunktiv I aus wie die normale Form (*sie haben*), nimm den Konjunktiv II (*sie hätten*). Beim Sprechen denkt niemand daran. Redakteure an kaum etwas anderes.

Die Berliner Börsen-Zeitung, 1. August 1914

Prüfen



Morgen- № 355. Ausgabe.

Berlin, Sonnabend, den 1. August 1914.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland (per Post) 9 Mk. Oesterreich 13 K. 82 Hell., Rußland 6 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ctn., Schweiz 12 Frk. 40 Ctn., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr. Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Siegle & Co. Ltd. 129 Leadenhall Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

60. Jahrgang.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Ergänzungen zum Kurszettel. Kupon-Kalender. Vollständige Ziehungslisten der Preuß.-Südd. Klassenlotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklameteil 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone. | Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstraße Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition. | Fernsprecher: Amt. 243 u. 12352.

Ultimatum an Rußland.

Anfrage an Frankreich.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Nachdem die auf einen Wunsch des Zaren selbst unternommene Vermittelungsarbeit von der russischen Regierung durch allgemeine Mobilmachung der russischen Armee und Marine gestört worden ist, hat die Regierung Seiner Majestät des Kaisers heute in Petersburg wissen lassen, daß die deutsche Mobilmachung in Aussicht steht, falls Rußland nicht binnen 12 Stunden seine Kriegsvorbereitungen einstellt und hierüber eine bestimmte Erklärung abgibt. Gleichzeitig ist an die französische Regierung eine Anfrage über ihre Haltung eines deutsch-russischen Krieges gerichtet worden.

So sehr sich die deutsche Regierung auch gesträubt hat, das Reich in kriegerische Wirren stürzen zu lassen, um sich in den Dienst des Panslavismus zu stellen? Wir möchten es fast bedroht ist, einen jeden Teil desselben Kriegszustand erklären. Bis zum Erlaß eines

Eine echte Titelseite von einem Morgen 1914, die Schlagzeile sehr ruhig für ihren Inhalt. Schau, wie die Zeitung den Sprecher nennt: *Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt.* Keine Meinung, nur eine Quelle.

1 Lies die Seite

Kreise ein, was auf der Seite steht.

Die Zeitung erscheint in **Berlin** / **Petersburg** .

Das ist die **Morgenausgabe** / **Abendausgabe** .

Das Ultimatum geht an **Russland** / **Frankreich** .

An Frankreich geht **eine Anfrage** / **ein Ultimatum** .

Die Frist ist **12 Stunden** / **12 Tage** .

2 Wer sagt das?

Gib jeden Satz im Konjunktiv I wieder.

Die Zeitung schreibt: Die Mobilmachung steht in Aussicht.

Die Regierung sagt: Russland muss antworten.

Man hört: Der Zar hat um Vermittlung gebeten.

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Noch am selben Abend erklärte Deutschland Russland den Krieg. Das hier war die Morgenausgabe: Diese Seite lag neben dem Kaffee. Zeitungen erschienen damals mehrmals täglich, die nächste Ausgabe sah wohl schon ganz anders aus.

Soll gestohlen worden sein

Prüfen

1 soll oder will?

Schreib soll oder will.

Man sagt, die Insel ist im Sommer überfüllt. → Die Insel _____ im Sommer überfüllt sein.

Er behauptet, er hat von nichts gewusst. → Er _____ von nichts gewusst haben.

Der Zeuge sagt, er hat den Täter erkannt. → Der Zeuge _____ den Täter erkannt haben.

Angeblich ist der Minister zurückgetreten. → Der Minister _____ zurückgetreten sein.

2 In einem Satz

Sag es mit soll und Passiv.

Man sagt, das Gemälde wurde im Krieg gestohlen.

_____

3 Sag es mit soll oder will

Schreib es in einem Satz mit soll oder will.

Man sagt, der Händler hat das Gemälde legal erworben.

_____

Er behauptet, er ist den Marathon in drei Stunden gelaufen.

_____

Angeblich wurde das Bild gestohlen.

_____

Man sagt, die Katze ist reich.

_____

Sie behauptet, sie hat den Täter erkannt.

_____

4 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Er will von nichts gewusst. _____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Soll gestohlen worden sein

Prüfen

5 Indirekte Rede

Schreib das Verb im Konjunktiv I, oder II, wo I normal aussieht.

Er sagte, er _____ keine Zeit. (haben)

Der Zeuge sagte, er _____ den Fahrer gesehen. (haben)

Die Befragten gaben an, sie _____ kaum Vertrauen. (haben)

Sie fragte, ob die Finanzierung gesichert _____ . (sein)

6 Ein Samstag im Nordviertel

Hör den Bericht. Kreise ein, was du hörst.

Hören
languagequiz.org/b/c1-59

Jeden Samstag treffen sich rund **dreißig** / **dreizehn** Freiwillige.

Die meisten, so heißt es, seien selbst auf Unterstützung angewiesen **gewesen** / **geworden** .

Wer sich regelmäßig einbringt, fühlt sich seltener **einsam** / **müde** .

Ehrenamt kann den Sozialstaat ergänzen, aber nicht **ersetzen** / **finanzieren** .

7 Finde den Fehler

Jeder Satz ist ein formeller Bericht mit einem Fehler. Schreib ihn richtig.

Er sagte, er hätte keine Zeit.

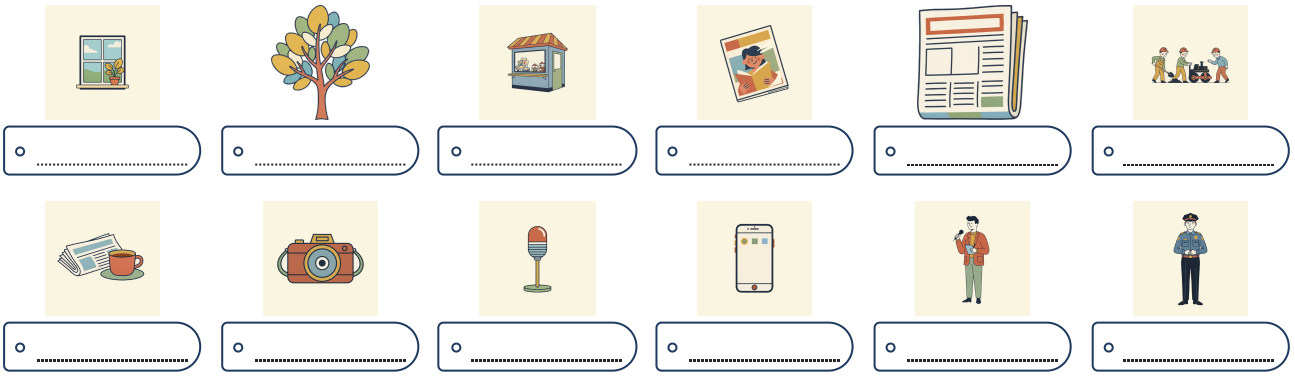
Die Befragten gaben an, sie haben kaum Vertrauen.

Sie fragte, ob die Finanzierung gesichert ist.

Der Arzt sagte, er soll sich schonen.

8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Soll gestohlen worden sein

Hören

Ein Reporter vor Ort. Hör zu und gib den Bericht wieder wie eine Zeitung: mit soll, will und sei.

languagequiz.org/b/c1-59

Sprechen

Sprich mit dem Tutor über Kultur und Medien und sag, wie sicher du bist, woher du es hast und was du nur vermutest.

languagequiz.org/b/c1-83

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-55

ICH KANN …

- [ ] ein Gerücht mit soll wiedergeben
- [ ] eine Behauptung mit will anzweifeln
- [ ] den Konjunktiv I samt Ersatzform nutzen
- [ ] die Distanz in einer Nachricht lesen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-15**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Soll gestohlen worden sein

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



das Fenster
kein Plural
window



der Baum
die Bäume
tree



der Kiosk
pl. -e
kiosk



die Zeitschrift
pl. -en
magazine



die Zeitung
pl. -en
newspaper



das Pflaster
kein Plural
paving



die Tageszeitung
pl. -en
daily paper



die Kamera
pl. -s
camera



das Mikrofon
pl. -e
microphone



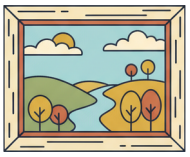
das Handy
pl. -s
mobile phone



der Journalist
pl. -en
journalist



der Polizist
pl. -en
police officer



das Gemälde
kein Plural
painting



der Rahmen
kein Plural
frame



die Leiter
pl. -n
ladder



die Mauer
pl. -n
wall



die Münze
pl. -n
coin



der Augenzeuge
pl. -n
eyewitness



die Quelle
pl. -n
source



4

Das ist ja großartig gelaufen

DER KABARETTKELLER

Eine kleine Bühne: Noch ist niemand da, der über Sie lachen könnte.

1. Worüber lachst du in deinem Land?
2. Wann hast du zuletzt etwas falsch verstanden?
3. Was sagst du, wenn es nicht so gemeint war?

AUCH IM KABARETT



das Mikrofon
pl. -e
microphone



das Klavier
pl. -e
piano



die Kneipe
pl. -n
pub



das Bier
pl. -e
beer



die Maske
pl. -n
mask



die Perücke
pl. -n
wig



der Hut
die Hüte
hat



die Krone
pl. -n
crown



die Trommel
pl. -n
drum



die Kerze
pl. -n
candle



etwas auf die lange Bank schieben
to put off

die Ironie· kein Plural
irony

der Witz· pl. -e
joke

die Pointe· pl. -n
punchline

der Humor· kein Plural
humour

na toll
oh, great

na ja
well ...

Das hast du ja super gemacht.
Well done, you.

ins Fettnäpfchen treten
to put your foot in it

den Nagel auf den Kopf treffen
to hit the nail on the head

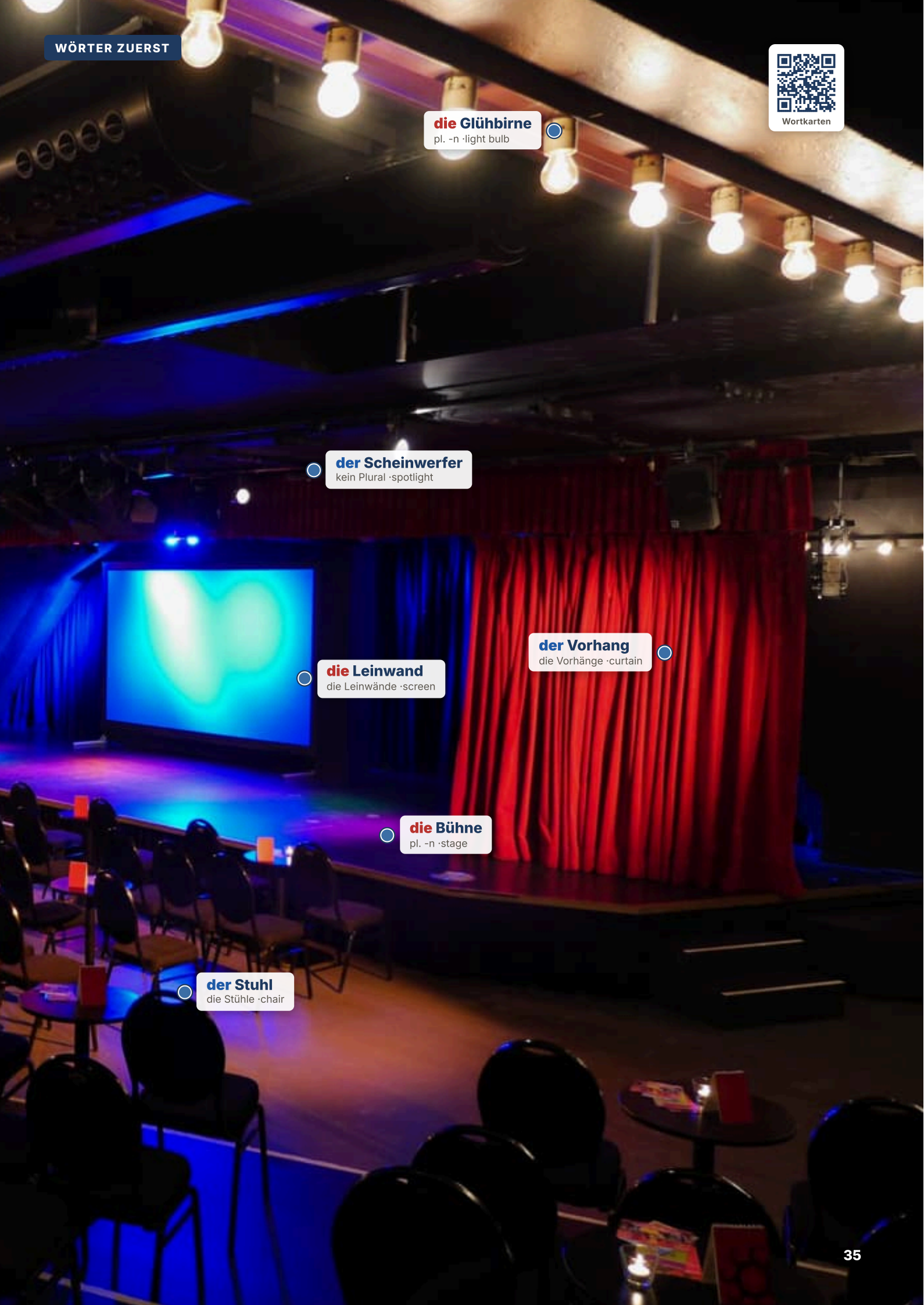
Tomaten auf den Augen haben
to be blind to something

zwischen den Zeilen
between the lines

es ernst meinen
to mean it

sich lustig machen über
to make fun of

Wortkarten


die Glühbirne
pl. -n ·light bulb
der Scheinwerfer
kein Plural ·spotlight
der Vorhang
die Vorhänge ·curtain
die Leinwand
die Leinwände ·screen
die Bühne
pl. -n ·stage
der Stuhl
die Stühle ·chair

LESEN

Sehr witzig

Hören, prüfen

Max ist Engländer und lebt seit Jahren in Deutschland. Wann Deutsche scherzen, weiß er nie ganz. Heute hat Lena ihn in ein kleines Kabarett im Kneipenkeller mitgenommen. Herr Rolle auf der Bühne hat ihn in der ersten Reihe bemerkt, und Max hat einen Fehler gemacht: Er hat als Erster gelacht.

HERR ROLLE Ah, ein Engländer! Toll. Sie finden Deutschland sicher ganz großartig. Die Bahn, das Wetter …

MAX Ja, wirklich! Die Züge sind sehr gut.

Stille. Dann lacht der ganze Keller. Herr Rolle legt die Hand aufs Herz.

HERR ROLLE Na, das nenne ich mal Humor! Das ist ja der beste Witz des Abends. Und er meint es ernst!

MAX Lena, was habe ich gesagt?

LENA Du bist voll ins Fettnäpfchen getreten. Er hat das ironisch gemeint.

HERR ROLLE Sagen Sie, Sie schieben Ihre Einbürgerung nicht zufällig auf die lange Bank?

MAX Doch, ein bisschen. Woher wissen Sie das?

HERR ROLLE Sie haben ja Tomaten auf den Augen, wenn Sie glauben, dass wir Sie noch nehmen. Sie lachen an den richtigen Stellen!

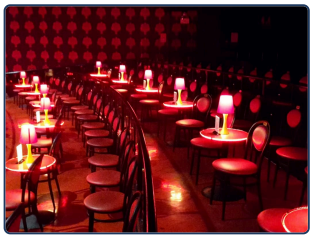
MAX Na toll. Das habt ihr ja wirklich großartig organisiert. Vierzig Euro für einen Keller ohne Stühle, und der Herr auf der Bühne erklärt mir die Bahn. Ich komme gern wieder.

Es wird still im Keller. Dann steht Herr Rolle langsam auf und zieht den Hut.

HERR ROLLE Meine Damen und Herren. Er ist da. Er ist angekommen.



Ein Kabarett in Berlin: Die Leuchtschrift meint es ernst, der Rest nicht.



Vor der Vorstellung: Gleich wird es ironisch.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Max findet die Züge **gut** / **schlecht** .

Herr Rolle meinte es **ironisch** / **ernst** .

Max ist **ins Fettnäpfchen getreten** / **gegangen** .

Max schiebt seine Einbürgerung **auf die lange Bank** / **auf den Tisch** .

Am Ende ist Max **selbst ironisch** / **sehr böse** .

2 Was bedeutet das?

Zieh von jeder Redewendung eine Linie zu ihrer Bedeutung.

auf die lange Bank schieben	to see the obvious
ins Fettnäpfchen treten	to put something off
Tomaten auf den Augen haben	to get it exactly right
den Nagel auf den Kopf treffen	to say the wrong thing
zwischen den Zeilen lesen	to understand what isn't said

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Das deutsche *Kabarett* hat eine lange, politische Geschichte: riskant in den 1930ern, scharf im geteilten Deutschland. Heute läuft es abends im Fernsehen. *Die heute-show*, eine Nachrichtensatire, hat ein sehr großes Publikum.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Lob oder Ironie?

Was die Partikel (das kleine Tonwort) bringt, und was nicht ernst gemeint ist

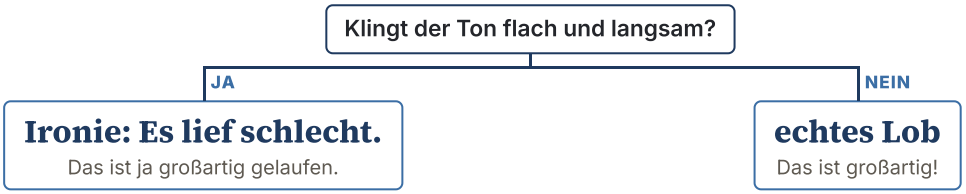
Prüfen

Was die Partikel bringt

PARTIKEL	IN	SO
etwa	einer Frage, die auf Nein hofft	Hast du *etwa* gelogen?
denn	einer ungeduldigen Frage	Wo bleibst du *denn*?
JA (betont)	einer Warnung	Fass das *JA* nicht an!
bloß · nur	einem Wunsch, einem Alarm	Wenn ich *nur* mehr Zeit hätte!

Lob oder Ironie?

Bei wenig Bekannten lieber untertreiben: nicht ganz optimal.



Wörter für die Übungen

gelogen lied
früh dran early
Schön wär's if only
na toll oh great
vorbei by

bleiben · wo bleibst du to be (late)
hinbekommen to manage
der Salat mess (here)
optimal ideal
ernst gemeint meant seriously

anfassen · fass … an to touch
begeistert thrilled
mitzuteilen to tell
das Problem problem
ironisch ironic

der Held hero
heiter cheerful
überaus extremely
bekannt known
zu spät kommen to be late

1 Mini-Check

Ernst oder nicht?

Der Kuchen fällt runter: „Das hast du ja super gemacht." **ironisch** / **ernst**

Prüfung bestanden: „Das hast du wirklich gut gemacht!" **ernst** / **ironisch**

Im Regen: „Na, das ist ja ein tolles Wetter." **ironisch** / **ernst**

Beim verspäteten Zug: „Pünktlich wie immer." **ironisch** / **ernst**

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Deutsche Ironie kommt meist mit unbewegter Miene und ohne Vorwarnung: *Das hast du ja super gemacht*, nachdem du den Kuchen fallen gelassen hast. Das verräterische Wort ist das kleine *ja*. Achte darauf. Im Lob ist es selten, im Sarkasmus fast immer da.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Auf die lange Bank

Das Bild und sein Sinn, und ob du es im Meeting sagen kannst

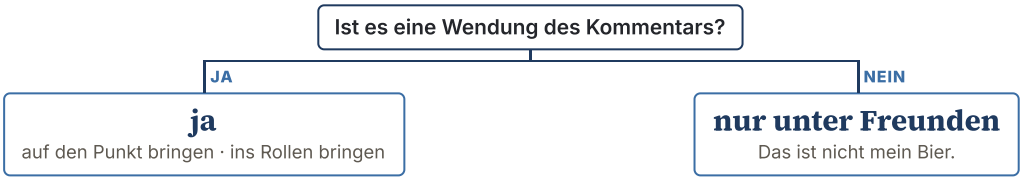
Prüfen

Das Bild und sein Sinn

REDEWENDUNG	
etwas auf die lange Bank schieben	keep putting it off
etwas ins Rollen bringen	set it in motion
auf dem Holzweg sein	be on the wrong track
etwas unter den Teppich kehren	hush it up
jemandem reinen Wein einschenken	tell the plain truth
Öl ins Feuer gießen	make it worse
den Nagel auf den Kopf treffen	hit the nail on the head
ins Fettnäpfchen treten	put your foot in it

Geht das im Meeting?

Eine Redewendung pro Vortrag wirkt souverän, drei wirken angeberisch.



Wörter für die Übungen

die Reform reform
die Debatte debate
die Verwaltung administration
die Mieter tenants
glaubt believes
jahrelang for years
längst überfällig long overdue
sich kein Bein ausreißen not to bust a gut
gebracht brought
lasse sich can be
geschoben pushed
der Fehler mistake
aussitzen to sit out
der Antrag motion
mit seinem Antrag with his motion
der Stadtrat city council
kehren to sweep
im selben Boot sitzen to be in the same boat
einschenken to pour
verstecken to hide

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

auf die lange **Bank** / **Tisch** schieben

ins **Fettnäpfchen** / **Wasser** treten

den Nagel auf den **Kopf** / **Hut** treffen

Tomaten / **Äpfel** auf den Augen haben

zwischen den **Zeilen** / **Wörtern** lesen

unter den **Teppich** / **Tisch** kehren

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Die *lange Bank* war wörtlich eine lange Bank in alten Gerichten, auf der Akten warteten. Redewendungen sind im Deutschen sehr oft so handfest. *Fettnäpfchen* soll ein Töpfchen Fett an der Tür gewesen sein, für die Stiefel.

LESEN IM ALLTAG

Ein Theaterzettel aus Wien, 1808

Prüfen



Heute Mittwoch den 10ten Februar 1808, wird in beyden k. k. Hoftheatern aufgeführt werden:

(Im Theater nächst der k. k. Burg.)
Von den kaiserl. königl. Hof-Schauspielern:

Der
Wald bey Hermannstadt.
Ein romantisches Schauspiel in vier Aufzügen.
Nach dem Französischen von Johanna Weissenthurn.

Personen.

Amurath, Herzog von Siebenbürgen . . . Hr. Koberwein.
Bobrestav, sein Vorschafter in Bulgarien . . . Hr. Korl.
Ofterde, Bobrestavs Schwester . . . Mlle. Ulefeld.
Zaka, sein Vertrauter . . . Hr. Hauer.
Elitza, Prinzessin aus Bulgarien des Herzogs Braut. . . . Mad. Koberwein
Kaufer. . . . Hr. Mosdel.
Ein Unbekannter, . . . Hr. Lange.
Kumar, ein Landmann. . . . Hr. Hrochmann.
Elima, sein Weib. . . . Mad. Nivelle.
Sokol, sein Pflegesohn. . . . Hr. Roose.
Sarkohos } Räuber . . . Hr. Koenthenat.
Erschiw } . . . Hr. Fessel.
Ein alter Mann . . . Hr. Korfmüller.
Zabor, } seine . . . Thirsk Fesser
Wilkina, } Kinder . . . Franzl Weissenthurn.
Ein Hauptmann . . . Hr. Glöggerle.
Ostrola } . . . Hr. Hüppert.
Herwoda } Soldaten. . . . Hr. Heller.
Jwarka. } . . . Hr. Woehrle.
Fratisch. } . . . Hr. Schall.
Ein Page. . . . Mlle. Mennet.

Ein Dorfmusikus.
Jagdhofsolaten, Hofstaat des Herzogs, Landleute und Soldaten.

Die Musik zwischen den Akten ist von Hrn. Paul Wranitzky, ersten Orchester-Direktor der k. k. Hoftheater.

Sonntags den 31. Jänner wurde bey der Garderobe in den k. k. Redouten-Sälen ein französischer Männermantel, mit einem andern bey dieser Farbe verwechselt. Der Besitzer des unrechten Mantels wird ersucht, selben an die k. k. Hoftheaterkasse bringen zu lassen, wo der seinige verabfolgt werden wird.

Heute Mittwoch wird in den k. k. Redouten-Sälen maskirter Ball gehalten. Die Musik fängt um 9 Uhr an, und dauert bis Morgens 5 Uhr. Der Eintrittspreis ist auf drey Gulden festgesetzt.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

(Im Theater nächst dem Kärntnerthor)
Von den k. k. Hof-Operisten:

Die
Junggesellen-Wirthschaft.
Ein komisches Singspiel in einem Aufzuge.
Nach dem Französischen von Treitschke.
Die Musik ist von Hrn. Girowetz, Kapellmeister der k. k. Hoftheater.

Dann folgt:

Die Abencerragen und Zegris,
oder:
Die feindlichen Volksstämme.
Ein Balletin vier Akten, von Hrn. Titz. Die Musik ist von Hrn. Umlauf.

Personen.

Muley-Hassein, König von Granada Hr. Hornung.
Zulema, Oberhaupt der Zegris . . . Hr. Lisiewski.
Zulmar, Oberhaupt der Abencerragen Hr. Taglioni.
Zulmina, Tochter des Königs von Granada . . . Mad. Terallo
Selims Waffenträger . . . Hr. Reinhold
Tanzende Personen: Mlle. Grundner, Mad. Treitschke Durand, Hr. Regnier, Minorel und Hr. Georgi.

Mlle. Coulon wird die Ehre haben, ein Solo, Mad. Treitschke Durand und Hr. Regnier, ein Pas de Deux zu tanzen.

Die Bücher vom Singspiele sind an der Kasse für 15 kr. zu haben.
Das Programm ist in deutsch und französischer Sprache überhaupt an der Kasse für 5 kr. zu haben.

Nachricht:
Mlle. Hartmann und Hr. Nikolo Angiolini sind krank.

Ein echter Theaterzettel zweier Wiener Bühnen für Mittwoch, den 10. Februar 1808. Lies erst die großen Titel, dann die kleine Notiz unten links: Jemand nahm auf einem Ball den falschen Mantel, das Theater bittet um Rückgabe.

1 Lies den Zettel

Kreise ein, was auf dem Zettel steht.

Heute ist **Mittwoch** / **Sonntag** .

Die „Junggesellen-Wirthschaft“ ist **komisch** / **romantisch** .

Das Stück hat **einen Aufzug** / **vier Aufzüge** .

Der Anfang ist um **7 Uhr** / **9 Uhr** .

Der maskierte Ball dauert bis **morgens um 5** / **Mitternacht** .

2 Mit Ton

Sag jeden Satz ironisch, mit ja.

Der Mantel ist weg. (toll) _____

Der Ball kostet drei Gulden. (billig) _____

Zwei Sänger sind krank. (super) _____

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Lange vor der Werbung war der Theaterzettel das Nachrichtenblatt der Stadt. Kranke Schauspieler standen unten, wie hier. Eine Karte für den Maskenball an jenem Abend kostete drei Gulden, und tanzen konnte man bis fünf.

Das ist ja großartig gelaufen

Prüfen

1 Welche Partikel?

Kreise die passende Partikel ein.

Hast du **etwa** / **mal** gelogen?

Wo bleibst du **denn** / **ruhig** ?

Komm doch **mal** / **etwa** vorbei!

Wenn ich **nur** / **denn** mehr Zeit hätte!

Das Problem ist **ja** / **etwa** seit Jahren bekannt.

2 Ernst oder nicht?

Hör zu. Meint die Person es ernst? Kreise ein.

Hören
languagequiz.org/b/c1-78

Na, das ist ja großartig gelaufen. **ernst gemeint** / **ironisch**

Du bist aber früh dran. (zu jemandem, der zu spät kommt) **ernst gemeint** / **ironisch**

Das ist großartig! **ernst gemeint** / **ironisch**

3 Was es wirklich heißt

Schreib in einfachem Deutsch, was die Person wirklich meint.

Na, das ist ja großartig gelaufen.

_____

Du bist aber früh dran! (zu jemandem, der zu spät kommt)

_____

Das war nicht ganz optimal.

_____

Schön wär's!

_____

4 Übersetze

Schreib es auf Deutsch.

Where on earth are you? _____

Don't you DARE touch that! _____

5 Das Bild

Schreib das Nomen, das das Bild trägt.

Die Reform wurde jahrelang auf die lange _____ geschoben. (= immer wieder verschoben)

Statt den Fehler unter den _____ zu kehren, … (= verstecken)

… sollte man den Kunden reinen _____ einschenken. (= die Wahrheit sagen)

Damit haben Sie den _____ auf den Kopf getroffen. (= genau so ist es)

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Das ist ja großartig gelaufen

Prüfen

Hören
languagequiz.org/b/c1-78

6 Gehört?

Hör das Diktat und schreib die fehlenden Wörter.

Mit seinem Antrag hat der Stadtrat eine Debatte ins _____ gebracht.

Wer glaubt, das Problem lasse sich einfach aussitzen, ist auf dem _____ .

Am Ende sitzen Stadt und Mieter ja doch im selben _____ .

7 Sag es mit einer Redewendung

Schreib es mit einer Redewendung von der linken Seite.

Er verschiebt die Arbeit immer wieder.

_____

Genau so ist es!

_____

Du irrst dich.

_____

Die Firma versteckt den Fehler.

_____

Mit seinem Antrag startet er eine Debatte.

_____

8 Finde den Fehler

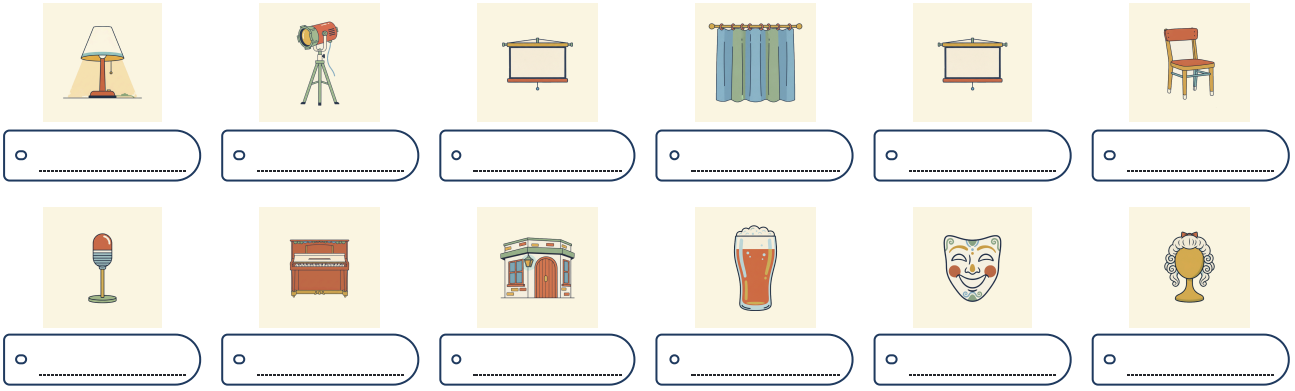
In jeder Redewendung ist ein Wort falsch. Schreib sie richtig.

Er hat den Nagel auf den Fuß getroffen.

_____

9 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

o _____ o _____ o _____ o _____ o _____ o _____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Das ist ja großartig gelaufen

Hören

Ironische Sätze, einer nach dem anderen. Hör jeden, sprich ihn nach und sag, was er wirklich meint.

languagequiz.org/b/c1-78

Sprechen

Dieselben Sätze in deinem eigenen Ton. Sag jeden zweimal: einmal ernst, einmal nicht.

languagequiz.org/b/c1-77

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-85

ICH KANN …

- [ ] hören, wenn etwas nicht ernst gemeint ist
- [ ] Partikeln für den Ton nutzen
- [ ] Redewendungen im Kommentar nutzen
- [ ] wissen, welche Redewendung ins Meeting passt

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-22**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Das ist ja großartig gelaufen

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



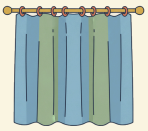
die Glühbirne
pl. -n
light bulb



der Scheinwerfer
kein Plural
spotlight



die Leinwand
die Leinwände
screen



der Vorhang
die Vorhänge
curtain



die Bühne
pl. -n
stage



der Stuhl
die Stühle
chair



das Mikrofon
pl. -e
microphone



das Klavier
pl. -e
piano



die Kneipe
pl. -n
pub



das Bier
pl. -e
beer



die Maske
pl. -n
mask



die Perücke
pl. -n
wig



der Hut
die Hüte
hat



die Krone
pl. -n
crown



die Trommel
pl. -n
drum



die Kerze
pl. -n
candle



etwas auf die lange Bank schieben
to put off



5

Den Pfosten umfahren

DIE FAHRSCHULE

Eine Fahrschule in Dülmen, gleich neben der Apotheke. Das ist sicher Zufall.

1. Wie viele Prüfungen hast du gebraucht?
2. Was hast du schon umgefahren?
3. Was umfährst du lieber?

AUCH IN DER FAHRSCHULE



der Führerschein
pl. -e
driving licence



der Motor
pl. -en
engine



der Reifen
kein Plural
tyre



der Spiegel
kein Plural
mirror

der Stau
pl. -s
traffic jam



der Poller
kein Plural
bollard



der Pfosten
kein Plural
post



das Fahrrad
die Fahrräder
bicycle



der Leitkegel
kein Plural
traffic cone



der Fahrer
kein Plural
driver



die Prüfung
pl. -en
test



der Unfall
die Unfälle
accident

der Fahrlehrer · kein Plural
driving instructor

die Vorfahrt · kein Plural
right of way

umfahren (um-)
to knock over

umfahren (-fah-)
to drive round

übersetzen (über-)
to ferry across

übersetzen (-set-)
to translate

beantworten
to answer

verlaufen
to get lost

entkommen
to escape

zerbrechen
to smash

erreichen
to reach

bestehen
to pass

Wortkarten


die Laterne
pl. -n ·street lamp
das Dach
die Dächer ·roof
das Fenster
kein Plural ·window
die Ampel
pl. -n ·traffic light
das Schild
pl. -er ·sign
das Auto
pl. -s ·car
die Straße
pl. -n ·road

LESEN

Die dritte Prüfung

Hören, prüfen

Maya macht in Deutschland zum dritten Mal die Fahrprüfung. Der Prüfer, Herr Kolb, sitzt hinten und schweigt. Ihr Fahrlehrer, Herr Sommer, sitzt neben ihr. Es läuft gut. Vorn steht eine Reihe Kegel, an ihrem Ende ein Pfosten.

HERR SOMMER Sehr schön. Jetzt fahren wir hier vorne links. Vorsicht, die Baustelle. Sie umfahren jetzt bitte den Pfosten.

MAYA Wie bitte? Ich soll den Pfosten umfahren?

HERR SOMMER Ja. Umfahren Sie den Pfosten. Ganz ruhig.

Es gibt einen kurzen, lauten Knall. Der Pfosten liegt auf der Straße. Maya bremst.

MAYA So?

HERR SOMMER Frau Maya. Warum haben Sie den Pfosten umgefahren?

MAYA Sie haben doch gesagt: umfahren! Umfahren ist trennbar. Ich fahre den Pfosten um.

HERR SOMMER Ich habe umFAHren gesagt. Nicht UMfahren. Sie sollten ihn umFAHren. Da liegt die Betonung!

Von hinten kommt eine leise Stimme. Es ist das erste Mal, dass Herr Kolb spricht.

HERR KOLB Frau Maya, die Prüfung ist leider nicht bestanden. Fahren Sie bitte zurück. Aber sagen Sie: Ihr Deutsch haben Sie wo gelernt?

MAYA Aus einem Buch.

HERR KOLB Das merkt man. Es war grammatisch völlig korrekt. Bitte umfahren Sie auf dem Rückweg die anderen.



Der Leitkegel: umgefahren. Betonung auf „um“.



Der Leitkegel: umfahren. Betonung auf „fah“.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Maya macht die Prüfung zum **dritten** / **ersten** Mal.

Sie soll den Pfosten **umFAHren** / **UMfahren** .

Der Pfosten **liegt auf der Straße** / **steht noch** .

Herr Kolb sitzt **hinten** / **vorne** .

Die Prüfung ist **nicht bestanden** / **bestanden** .

2 Getrennt oder nicht?

Ergänze mit dem Perfekt.

Ich habe den Pfosten _____ . (umgestoßen)

Ich habe den Pfosten _____ . (herumgefahren)

Ich habe mich _____ . (falsch gefahren)

Sie hat die Prüfung _____ . (geschafft)

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Ein deutscher Führerschein kostet meist Tausende Euro, mit Fahrstunden, Nacht- und Autobahnfahrten, Erste-Hilfe-Kurs und Sehtest. Ein guter Teil fällt beim ersten Mal durch die Theorie.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Be-, ver-, ent-, er-, zer-

Was die Vorsilbe bringt, und wie be- die Präposition schluckt

Prüfen

Was die Vorsilbe bringt

be	antworten	= **beantworten**	be-: zielt auf ein Objekt
ver	laufen	= **sich verlaufen**	ver-: falsch, weg
er	reichen	= **erreichen**	er-: erreicht etwas
ent	kommen	= **entkommen**	ent-: weg von
zer	brechen	= **zerbrechen**	zer-: in Stücke
miss	verstehen	= **missverstehen**	miss-: falsch

be- schluckt die Präposition

Kein ge- im Partizip: beantwortet, erreicht, entkommen, nie geerreicht.

Ich antworte	auf die Frage.		
Ich	beantworte	die Frage.	kein auf: ein Objekt

Wörter für die Übungen

die Frage question	**der Antrag** application	**bearbeiten** to process	**das Ziel** goal
der Gefangene prisoner	**die Vase** vase	**zersprang** shattered	**der Plan** plan
misslang failed	**die Stadt** city	**das Hotel** hotel	**verbessern** to improve
verlängern to extend	**entdecken** to discover	**der Vertrag** contract	**misslungen** failed

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Ich **beantworte / antworte** die Frage.

Ich **antworte / beantworte** auf die Frage.

Er ist **entkommen / geentkommen** .

Ich habe mich **verlaufen / geverlaufen** .

Das Glas ist **zerbrochen / gezerbrochen** .

Ich **bekomme / werde** ein Bier. (im Restaurant)

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Vorsilben ändern den Sinn so stark, dass das Englische andere Wörter braucht: *kommen, bekommen, verkommen, entkommen, umkommen.* Ein Stamm, fünf Leben. *Bekommen* heißt nicht „become", wie du früher oder später im Restaurant merkst.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Gleich geschrieben, zwei Verben

Wörtlich und getrennt, bildlich und ganz

Prüfen

Wörtlich und getrennt, oder bildlich und fest

TRENNBAR: BETONUNG AUF DER VORSILBE	UNTRENNBAR: BETONUNG AUF DEM STAMM
úmfahren · hat *umgefahren* (umstoßen)	umfáhren · hat *umfahren* (herumfahren)
wíederholen · holt wieder (zurückholen)	wiederhólen · wiederholt (noch mal sagen)
dúrchschauen · schaut durch (hindurchsehen)	durchscháuen · durchschaut (erkennen)
übersetzen · setzt über (ans Ufer bringen)	übersétzen · übersetzt (in andere Sprache)
únterstellen · stellt unter (unterbringen)	unterstéllen · unterstellt (vorwerfen)

Trennen oder nicht?

Siehst du die Bewegung vor dir?

JA → **trennbar, mit ge-**
Er hat den Pfosten umgefahren.

NEIN → **untrennbar, ohne ge-**
Er hat die Stadt umfahren.

Wörter für die Übungen

der Pfosten post
das Rad bike
der Sohn son
übergesetzt ferried across
die Fähre ferry
die Absicht intention
übergehen to pass to · to ignore
übergangen ignored
der Trick trick
der Einwand objection
hinterlassen to leave behind
die Akten files
das Geschäft business
sofort at once

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Ich **übersetze** / **setze über** den Text.

Der Fährmann **setzt** / **übersetzt** uns über.

Ich habe den Text **übersetzt** / **übergesetzt** .

Er hat sie **umarmt** / **umgearmt** .

Er hat das Schild **umgefahren** / **umfahren** . (umgestoßen)

Sie **wiederholt** / **holt wieder** den Satz.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Die beiden Verben trennt nur die Betonung, und mehr hörst du nicht. *Er setzt mich über*: Er bringt mich ans andere Ufer. *Er übersetzt mich*: Er überträgt mich in eine andere Sprache. Deutsche finden das normal und erzählen ständig den alten Fahrschulwitz.

LESEN IM ALLTAG

Ein Führerschein, Muster

Prüfen



Das echte Muster eines deutschen Führerscheins mit nummerierten Feldern.
Die Inhaberin: die berühmteste Deutsche, die es nicht gibt.

1 Lies den Führerschein

Kreise ein, was auf dem Führerschein steht.

Die Inhaberin heißt **Erika Mustermann** / **Erika Berlin** .

Sie ist in **Berlin** / **Musterhausen** geboren.

Ausgestellt wurde er **2015** / **2030** .

Er gilt bis **2030** / **2064** .

2 Vorsilben

Schreib das Partizip.

bestehen _____

ausstellen _____

umfahren (Pfosten, kaputt) _____

verlieren _____

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Erika Mustermann steht auf deutschen Musterdokumenten und Formularen. Ihr Nachname heißt ungefähr *Mann vom Muster*. Die Feldnummern sind in der ganzen EU gleich.

Den Pfosten umfahren

Prüfen

1 Bau das Verb

Schreib das Verb mit Vorsilbe in der passenden Form.

Ich muss die Frage noch _____ . (antworten, be-)

Er hat sich in der Stadt _____ . (laufen, ver-)

Sie hat ihr Ziel _____ . (reichen, er-)

Der Gefangene konnte _____ . (kommen, ent-)

Die Vase _____ . (springen, zer-, Präteritum)

Wir müssen den Vertrag _____ . (länger machen, ver-)

2 ge- oder nicht?

Kreise die richtige Form ein.

Sie hat ihr Ziel **erreicht** / **geerreicht** .

Der Plan ist **misslungen** / **gemisslungen** .

3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Ich beantworte auf die Frage.

_____

Ich antworte die Frage.

_____

Wir haben den Antrag schon bearbeiten.

_____

Die Katze hat die Vase zerbrochen und ist entkommt.

_____

4 Sag es mit be-

Schreib es mit einem be-Verb, ohne Präposition.

Ich antworte auf die E-Mail. _____

Sie wohnt in einem kleinen Haus. _____

Wir arbeiten an dem Antrag. _____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Den Pfosten umfahren

Prüfen

5 Welches Partizip?

Kreise die richtige Form ein.

Er ist gegen den Pfosten gefahren und hat ihn **umgefahren** / **umfahren** .

Wegen des Staus hat er die Stadt **umfahren** / **umgefahren** .

Sie hat den Trick sofort **durchschaut** / **durchgeschaut** .

Er hat den Brief ins Deutsche **übersetzt** / **übergesetzt** .

Wir sind mit der Fähre **übergesetzt** / **übersetzt** .

Sie hat den Einwand einfach **übergangen** / **übergegangen** .

6 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Wegen des Staus hat er die Stadt umgefahren.

Er hat den Pfosten umfahren, jetzt ist er kaputt.

Er hat den Brief ins Deutsche übergesetzt.

Wir haben mit der Fähre übersetzt.

7 Übersetze

Schreib es auf Deutsch.

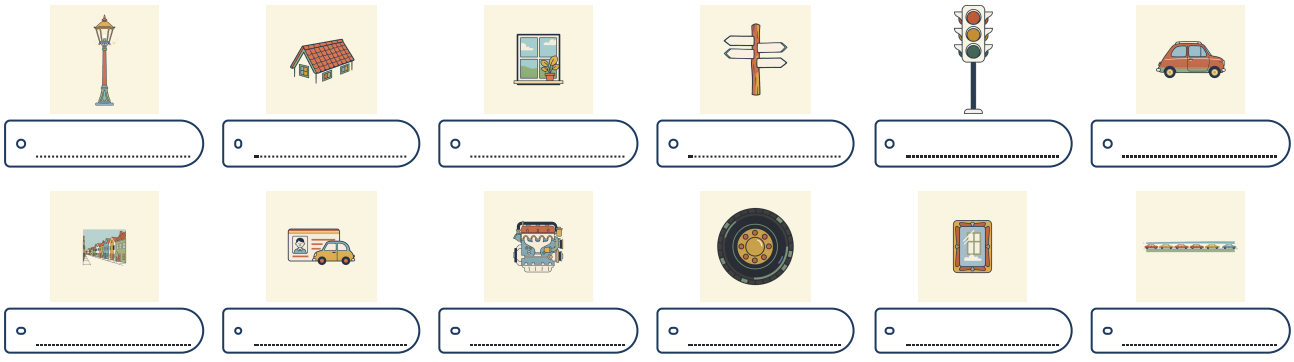
He knocked the post down.

He drove round the city.

She saw through the trick at once.

8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Den Pfosten umfahren

Hören

Expertenmeinungen, vorgelesen. Achte auf Verben mit Vorsilbe: Welche ließen sich trennen, welche nie?

languagequiz.org/b/c1-69

Sprechen

Wie sicher bist du? Kurze Behauptungen mit dem Tutor. Versuch eine mit Vorsilbenverb im Perfekt.

languagequiz.org/b/c1-64

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-57

ICH KANN …

- [ ] be-, ver-, ent-, er-, zer- nutzen
- [ ] trennbare und feste Verben an der Betonung erkennen
- [ ] das Partizip ohne ge- bilden
- [ ] den Pfosten nicht umfahren

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-29**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Den Pfosten umfahren

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



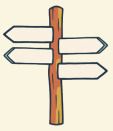
die Laterne
pl. -n
street lamp



das Dach
die Dächer
roof



das Fenster
kein Plural
window



das Schild
pl. -er
sign



die Ampel
pl. -n
traffic light



das Auto
pl. -s
car



die Straße
pl. -n
road



der Führerschein
pl. -e
driving licence



der Motor
pl. -en
engine



der Reifen
kein Plural
tyre



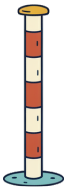
der Spiegel
kein Plural
mirror



der Stau
pl. -s
traffic jam



der Poller
kein Plural
bollard



der Pfosten
kein Plural
post



das Fahrrad
die Fahrräder
bicycle



der Leitkegel
kein Plural
traffic cone



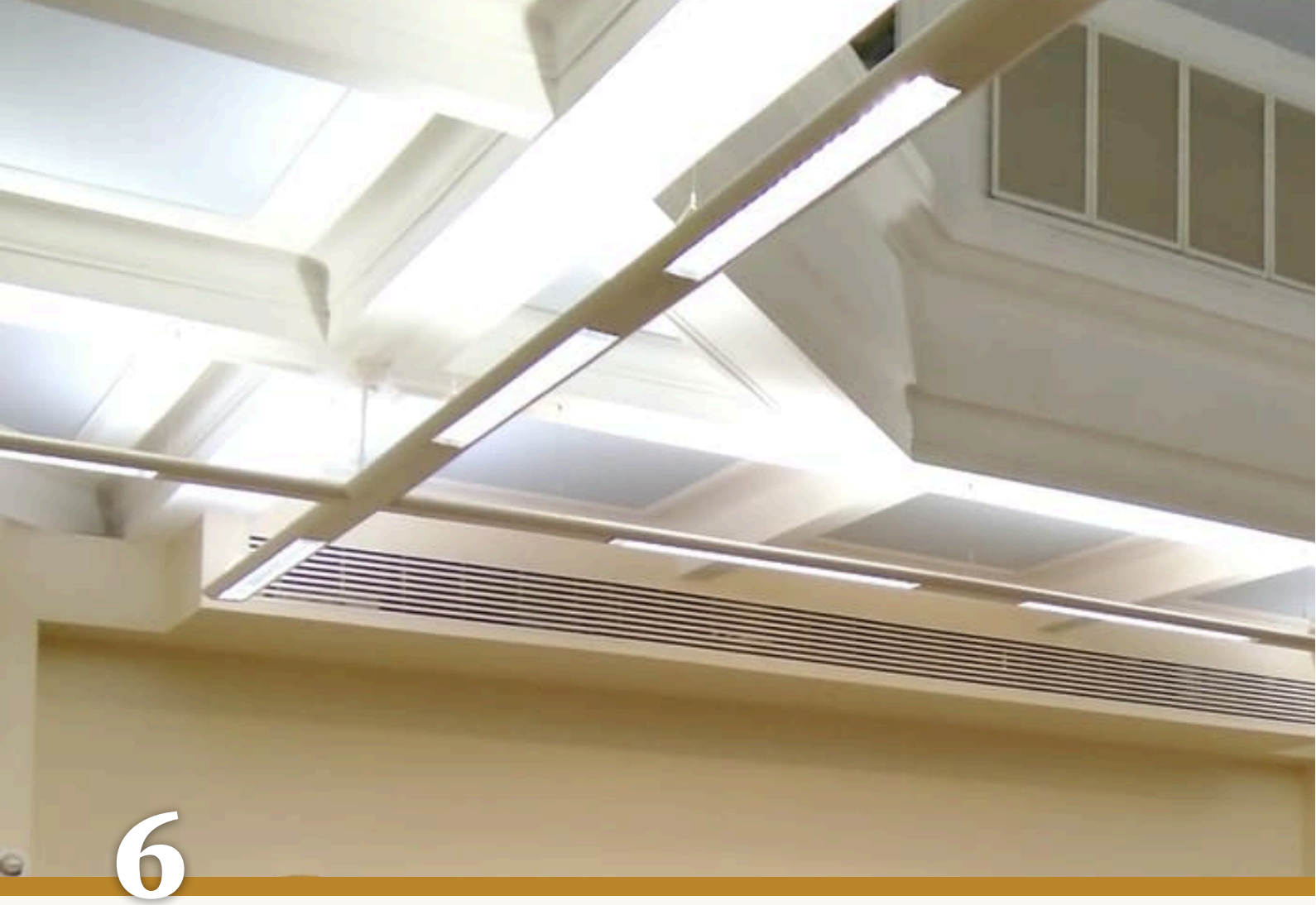
der Fahrer
kein Plural
driver



die Prüfung
pl. -en
test



der Unfall
die Unfälle
accident



6

Liebe Studierende!

DER HÖRSAAL

Ein Hörsaal, leer: Hier sitzen sonst Studenten, Studierende und Student*innen, oft dieselben.

1. Wie sagt man das in deiner Sprache?
2. Welche Form liest du am liebsten?
3. Wie schreibst du eine E-Mail an alle?

AUCH AN DER UNI



die Universität
pl. -en
university



der Student
pl. -en
student



die Studentin
pl. -nen
student



der Lehrer
kein Plural
teacher



der Schüler
kein Plural
pupil



die Tafel
pl. -n
blackboard



das Buch
die Bücher
book



der Stift
pl. -e
pen



die Zeitung
pl. -en
newspaper



der Laptop
pl. -s
laptop



das Formular
pl. -e
form



der Bildschirm
pl. -e
screen



das Mikrofon
pl. -e
microphone



der Bürger
kein Plural
citizen



die Leute
people



die Eltern
parents



die Ferien
holidays

die Studierenden
students

die Lehrkräfte
teachers

das Team · pl. -s
team

die Person · pl. -en
person

das Mitglied · pl. -er
member

die Durchführbarkeit · kein Plural
feasibility

die Möglichkeit · pl. -en
possibility

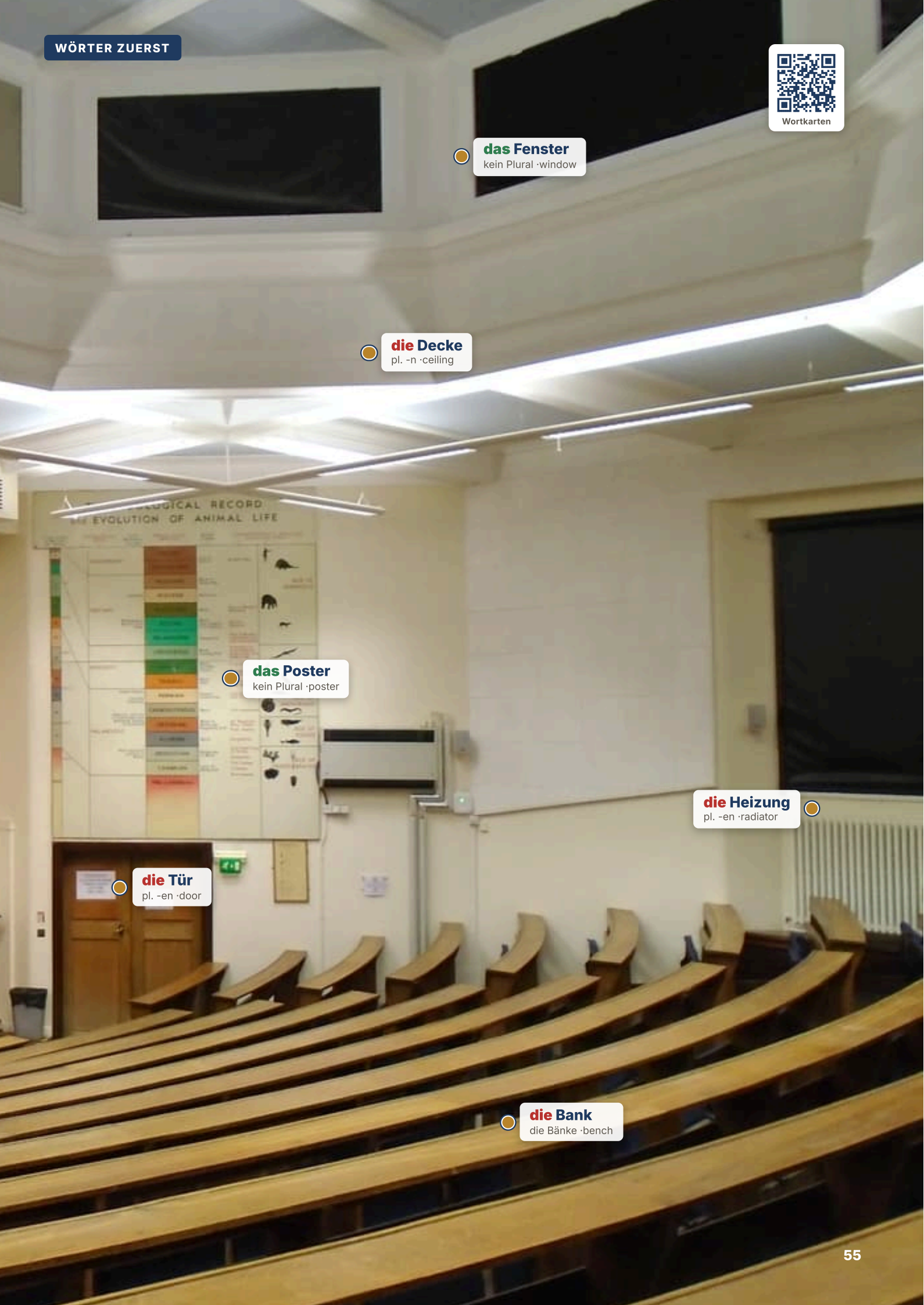
die Schwierigkeit · pl. -en
difficulty

die Gerechtigkeit · kein Plural
justice

die Sprachregelung · pl. -en
language policy

gendern
to use inclusive forms

Wortkarten


das Fenster
kein Plural ·window
die Decke
pl. -n ·ceiling
das Poster
kein Plural ·poster
die Heizung
pl. -en ·radiator
die Tür
pl. -en ·door
die Bank
die Bänke ·bench

LESEN

Die E-Mail an alle

Hören, prüfen

Jonas hat endlich eine Stelle, als Assistent in der Pressestelle einer Uni. Am ersten Tag soll er einen Satz an alle schreiben: Die Mensa schließt am Freitag. Um halb zehn hat er sieben Antworten, und keine erwähnt die Mensa.

Entwurf 1: Liebe Studenten! Die Mensa bleibt am Freitag geschlossen.

FRAU PROF. LANGE Herr Jonas, es gibt auch Studentinnen. Bitte korrigieren.

Entwurf 2: Liebe Studentinnen und Studenten! Die Mensa bleibt geschlossen.

HERR DR. FUCHS Warum zuerst die Frauen? Und es ist doch viel zu lang.

Entwurf 3: Liebe Studierende! Die Mensa bleibt geschlossen.

HERR DR. FUCHS Sie studieren aber nicht in der Mensa. Studierende sind Leute, die gerade studieren. Das ist grammatisch falsch.

Entwurf 4: Liebe Student*innen! Die Mensa bleibt geschlossen.

PRESSESTELLE Das Land hat das Sternchen in Behörden untersagt. Sie brauchen eine Stellungnahme vom Rechtsamt.

JONAS Darf ich etwas vorschlagen? Ich lasse die Anrede weg.

Entwurf 7: Die Mensa bleibt am Freitag geschlossen.

Um 15:20 Uhr schreibt die Mensa selbst: „Wir sind am Freitag doch offen. Wer hat denn das behauptet?“



Ein Schild, bearbeitet: Wer es war, ist nicht bekannt.



Eine Vorlesung: alle Formen, voll besetzt.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Jonas arbeitet **in der Pressestelle** / **in der Mensa** .

Die Nachricht ist über **die Mensa** / **das Rechtsamt** .

Dr. Fuchs findet „Studierende“ **falsch** / **gut** .

Das Sternchen ist in Behörden **untersagt** / **Pflicht** .

Am Ende ist die Mensa **offen** / **geschlossen** .

2 Für alle

Sag jedes Wort in einer Form für alle.

die Studenten _____ **die Lehrer** _____

die Mitarbeiter _____ **die Zuschauer** _____

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Das ist wirklich umstritten, und dir begegnen alle Formen: *Studentinnen und Studenten*, *Studierende*, *Student:innen* und dieselbe Form mit Sternchen. Einige Länder haben den Stern in Schulen und Ämtern verboten, manche Unis fördern ihn. Du brauchst keine Meinung. Lesen können musst du alle.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Die Durchführbarkeit

Wortfamilie, -heit oder -keit, Verwechslungen

Prüfen

Eine Wortfamilie

durchführ | bar = **durchführbar** — can be done

durchführbar | keit = **die Durchführbarkeit**

Wissen | schaft = **die Wissenschaft**

wissenschaft | lich = **wissenschaftlich**

-heit oder -keit?

Endet es auf -ig, -lich, -bar oder -sam?

JA → **-keit**
möglich → die Möglichkeit · einsam → die Einsamkeit

NEIN → **-heit**
frei → die Freiheit · gelassen → die Gelassenheit

Leicht zu verwechseln

kindlich ↔ kindisch	wie ein Kind ↔ unreif
arbeitslos ↔ alkoholfrei	-los: fehlt · -frei: ohne (gut)

Wörter für die Übungen

die Neugier curiosity	**die Getränke** drinks	**der Tag** day	**wolkenlos** cloudless
gleichgültig indifferent	**gelassen** calm	**mehrsprachig** multilingual	**genau** precise
verhältnismäßig relatively	**ruhig** quiet	**traumhaft** dreamlike	**das Projekt** project
die Hoffnung hope	**stressfrei** stress-free	**betrachten · betrachtete** to look at	**der Alkohol** alcohol
ein traumhafter Tag a dreamlike day	**ein ruhiger Tag** a quiet day	**nicht negativ** not negative	

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

frei → **die Freiheit** / **die Freikeit**

möglich → **die Möglichkeit** / **die Möglichheit**

durchführbar → **die Durchführbarkeit** / **die Durchführbarheit**

schwierig → **die Schwierigkeit** / **die Schwierigheit**

krank → **die Krankheit** / **die Krankkeit**

gerecht → **die Gerechtigkeit** / **die Gerechtheit**

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Aus einem Verb baut Deutsch eine ganze Familie: *führen, durchführen, durchführbar, die Durchführbarkeit* und *undurchführbar*. Jedes Wort ist echt, ein Bericht verwendet vielleicht alle. Mündlich reicht: *Das geht nicht.*

GRAMMATIK · 2 VON 2

Nur Plural, nur Singular

Nur eine Form, fremde Plurale und Wörter für alle

Prüfen

Nur eine Form

Ein einzelnes Stück: ein Möbelstück.

NUR PLURAL	NUR SINGULAR
die Eltern · die Leute · die Ferien	das Obst · das Gemüse · das Gepäck
die Kosten · die Möbel · die Lebensmittel	der Verkehr · der Lärm · das Wissen

Fremde Plurale

Muse | en = **die Museen** das Museum

Them | en = **die Themen** das Thema

Praktik | a = **die Praktika** das Praktikum

Hotel | s = **die Hotels** das Hotel

Wörter für alle

WEG	SO
-ende	die Studierenden · die Mitarbeitenden · die Teilnehmenden
-kraft · -person	die Lehrkraft · die Ansprechperson
eine Gruppe	das Personal · die Belegschaft
beide	Kolleginnen und Kollegen

Wörter für die Übungen

vorbei over

die Websites websites

die Fachkraft skilled worker

gepackt packed

behandelt covered

liebe dear

der Flur hall

die Pünktlichkeit punctuality

sehr geehrte dear (formal)

die Daten data

bitten um to ask for

ein Studierender a student (m)

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Die Eltern (**sind** / **ist**) da.

Die Leute (**kommen** / **kommt**) .

Das Gepäck (**ist** / **sind**) schwer.

das Museum → (**die Museen** / **die Museums**)

das Thema → (**die Themen** / **die Themas**)

die Studierenden (**lernen** / **lernt**) .

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

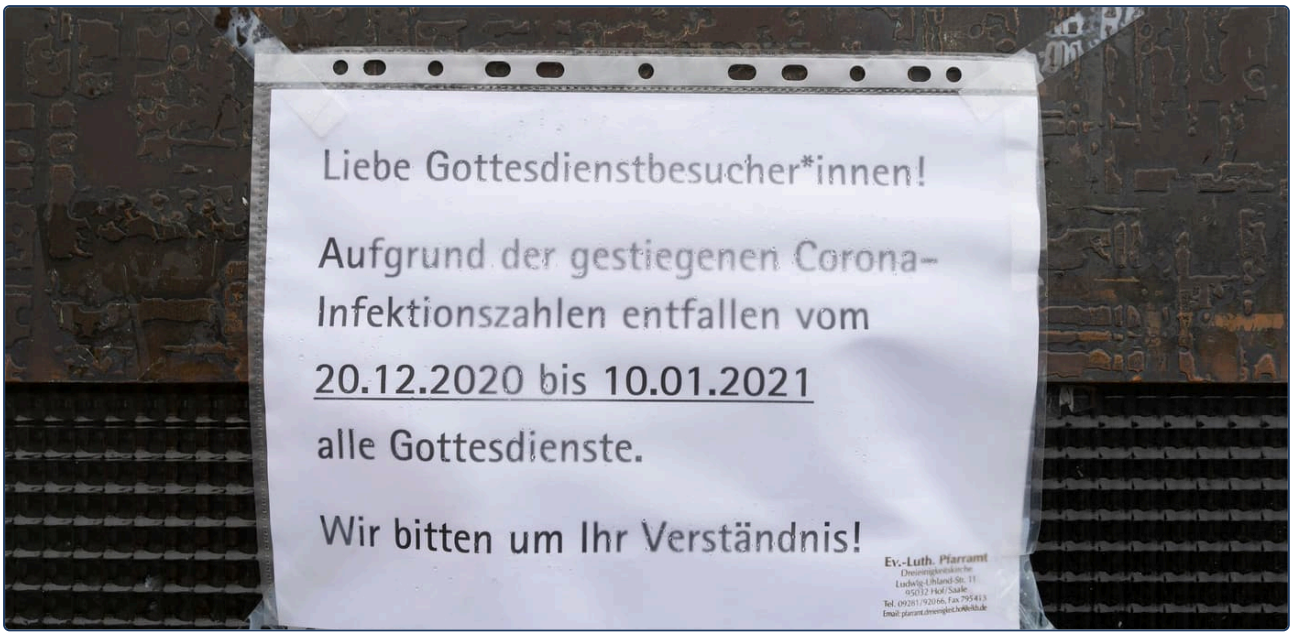
WUSSTEST DU?

Die Eltern hat keinen Singular, *die Leute* auch nicht, und *das Gepäck* keinen Plural. Seit tausend Jahren hat das Deutsche drei grammatische Geschlechter und sagt noch immer *das Mädchen*: eines der wenigen Dinge, die alle Seiten der Debatte seltsam finden.

LESEN IM ALLTAG

Am Eingang einer Kirche, Dezember 2020

Prüfen



Ein echter Aushang eines Pfarramts, in der Pandemie an eine Tür geklebt. Kurz, höflich, und gleich in der ersten Zeile der Stern. Niemand will hier etwas beweisen: So schreibt dieses Amt eben jetzt.

1 Lies den Zettel

Kreise ein, was auf dem Aushang steht.

Der Zettel ist für **Gottesdienstbesucher*innen** / **Studierende** .

Der Grund sind **die Infektionszahlen** / **die Ferien** .

Die Gottesdienste **entfallen** / **beginnen** .

Das gilt bis zum **10.01.2021** / **20.12.2020** .

2 Andere Formen

Schreib dieselbe Anrede anders.

Liebe Gottesdienstbesucher*innen!

Liebe Student*innen!

Liebe Kolleg*innen!

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Der Aushang zeigt gut, was dir wirklich begegnet: keine Debatte, sondern eine Anrede. Und schau dir *Aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen* an, eine Nomengruppe, wie du sie in Kapitel 8 übst.

Liebe Studierende!

Prüfen

1 Bau das Wort

Schreib das Wort in Klammern in der passenden Form.

Wir prüfen die _____ des Projekts. (durchführbar)

Ihre _____ hat mich überrascht. (gleichgültig)

Er reagierte mit großer _____ . (gelassen)

Sie betrachtete alles mit einer _____ Neugier. (Kind, nicht negativ)

Wir servieren nur _____ Getränke. (ohne Alkohol)

ein _____ , traumhafter, verhältnismäßig ruhiger Tag (ohne Wolken)

2 -heit oder -keit?

Schreib jedes Wort in seine Spalte.

Frei- **Möglich-** **Krank-** **Einsam-** **Gelassen-** **Mehrsprachig-**

-heit	-keit

3 Ein Wort

Schreib es als ein Adjektiv.

ein Tag ohne Wolken _____

Getränke ohne Alkohol _____

Er hat keine Arbeit. _____

Man kann das Projekt durchführen. _____

4 Übersetze

Schreib es auf Deutsch.

Her calm surprised me. _____

Don't be childish! _____

5 Einer oder viele?

Schreib ist oder sind.

Die Ferien _____ vorbei.

Das Gepäck _____ gepackt.

Die Möbel _____ noch im Flur.

Das Obst _____ frisch.

Die Kosten _____ hoch.

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Liebe Studierende!

Prüfen

6 Plural und neutral

Schreib das Wort in Klammern in der passenden Form.

In den _____ der Stadt werden drei Themen behandelt. (Museum)

Die _____ bitten alle um Pünktlichkeit. (Lehrkraft, Plural)

Liebe _____ , … (studieren)

Sehr geehrte Kolleginnen und _____ , …

7 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Die Eltern ist im Urlaub. _____

Das Gepäck sind sehr schwer. _____

Ich habe ein Möbel gekauft. _____

Die Leute ist sehr nett. _____

Liebe Studierender! _____

8 Wörter für alle

Schreib es mit einem Wort für alle.

Liebe Studenten!

_____

Die Lehrer bitten um Ruhe.

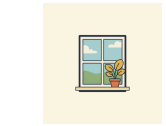
_____

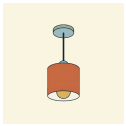
Alle Kollegen bekommen ein Eis.

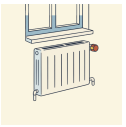
_____

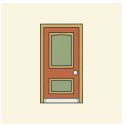
9 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____


o _____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Liebe Studierende!

Hören

Ein Interview mit Aussagen zum Prüfen. Sag zu jeder, ob sie stimmt und wie sicher du bist.

languagequiz.org/b/c1-61

Sprechen

Sprich mit dem Tutor über Sprache, mit abgeschwächten Urteilen: wie sicher du bist, woher du es hast, was du nur vermutest.

languagequiz.org/b/c1-83

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-54

ICH KANN …

- [ ] eine Wortfamilie aus einem Verb bauen
- [ ] -heit und -keit unterscheiden
- [ ] alle Formen für alle lesen
- [ ] bei einem hitzigen Thema ruhig bleiben

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-36**

MEINE NOTIZEN

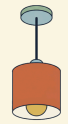
BILDWÖRTERBUCH

Liebe Studierende!

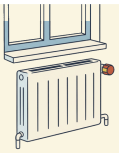
Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



das Fenster
kein Plural
window



die Decke
pl. -n
ceiling



die Heizung
pl. -en
radiator



die Tür
pl. -en
door



die Bank
die Bänke
bench



die Universität
pl. -en
university



der Student
pl. -en
student



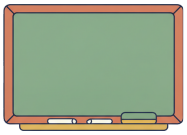
die Studentin
pl. -nen
student



der Lehrer
kein Plural
teacher



der Schüler
kein Plural
pupil



die Tafel
pl. -n
blackboard



das Buch
die Bücher
book



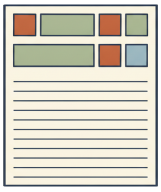
der Stift
pl. -e
pen



die Zeitung
pl. -en
newspaper



der Laptop
pl. -s
laptop



das Formular
pl. -e
form



der Bildschirm
pl. -e
screen



das Mikrofon
pl. -e
microphone



der Bürger
kein Plural
citizen



die Leute
people



die Eltern
parents



die Ferien
holidays



7

Ein solcher Schritt

DIE KNEIPE

Eine Kneipe: An der Theke wird alles entschieden, was danach niemand umsetzt.

1. Wo triffst du dich jede Woche?
2. Worüber spricht man an deinem Tisch?
3. Wie kurz kannst du deine Meinung sagen?

AUCH AM STAMMTISCH



die Kneipe
pl. -n
pub



der Tisch
pl. -e
table



das Bier
pl. -e
beer



das Schild
pl. -er
sign



die Wand
die Wände
wall



der Stuhl
die Stühle
chair



die Kerze
pl. -n
candle



der Kellner
kein Plural
waiter



die Wurst
die Würste
sausage



die Zeitung
pl. -en
newspaper



der Hut
die Hüte
hat



der Mantel
die Mäntel
coat



die Uhr
pl. -en
clock



der Stammgast
die Stammgäste
regular

der Stammtisch · pl. -e
regulars' table

der Bezug · die Bezüge
reference

die Wiederholung · pl. -en
repetition

ein solcher
such a

derartig
of this kind

dieser · jener
this · that

ersterer · letzterer
the former · the latter

mit deren Hilfe
with whose help

was mich freut
which pleases me

worüber
about which

dagegen
against that

darüber hinaus
beyond that

im Übrigen
moreover

Wortkarten


die Lampe
pl. -n ·lamp
die Flasche
pl. -n ·bottle
das Bild
pl. -er ·picture
der Zapfhahn
die Zapfhähne ·beer tap
das Glas
die Gläser ·glass
die Theke
pl. -n ·bar
HAAKE BECK

LESEN

Der Antrag

Hören, prüfen

Donnerstag, Tisch vier. Opa Heinz' alte Freunde haben ein Problem: Der neue Wirt will das Schild abnehmen und den Tisch versetzen. Dr. Brummer, dessen Briefe du kennst, soll einen Protest schreiben. Er liest ihn vor. Er besteht aus einem Satz, und alle warten auf dessen Ende.

DR. BRUMMER „Sehr geehrter Herr Yildiz, der Stammtisch, an dem wir, deren Väter bereits dort saßen, seit 1961 jeden Donnerstag zusammenkommen, und dessen Schild, auf dem unsere Namen stehen, Sie zu entfernen gedenken …"

KARL-HEINZ Wer entfernt was?

DR. BRUMMER Warte. „… stellt einen Ort dar, was Ihnen bekannt sein dürfte, worauf wir stolz sind."

KARL-HEINZ Worauf sind wir stolz?

DR. BRUMMER Auf den Tisch. Ein solcher Schritt, so fahre ich fort, wäre ein Fehler. Eine derartige Maßnahme wäre, was wir nicht hoffen wollen, …

OPA HEINZ Horst. Gib her.

Opa Heinz nimmt das Blatt und einen Bierdeckel. Er schreibt lange, mit einem kurzen Stift. Dann geht er an die Theke.

Auf dem Bierdeckel steht: „Der Tisch bleibt. Wir auch. Heinz."

HERR YILDIZ Das ist der beste Brief, den ich je bekommen habe. Ich wollte den Tisch doch nur abschleifen lassen. Wer ist denn dieser Herr, dessen Brief hier noch auf dem Boden liegt?

OPA HEINZ Der Letztere von uns beiden. Bring ihm ein Bier.



Ein Stammtisch-Schild im Hofbräuhaus: Wer hier nicht steht, sitzt hier nicht.



Stammtische im Hofbräuhaus: Wer hier nicht dazugehört, sitzt woanders.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Sie treffen sich seit **1961** / **2001** .

Sie treffen sich am **Donnerstag** / **Sonntag** .

Dr. Brummer schreibt **einen sehr langen Satz** / **sehr kurz** .

Opa Heinz schreibt auf **einen Bierdeckel** / **eine Karte** .

Herr Yildiz wollte den Tisch **abschleifen lassen** / **verkaufen** .

2 In zwei Sätzen

Mach aus jedem zwei einfache Sätze.

der Stammtisch, an dem wir sitzen

das Schild, auf dem unsere Namen stehen

der Herr, dessen Brief hier liegt

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Der *Stammtisch* ist eine echte Institution, mit dem Schild *Stammtisch* mitten auf dem Tisch. Er ist auch ein Begriff: *Stammtischparolen* sind die lauten, schlichten Behauptungen beim dritten Bier. Politiker meiden das Wort und den Tisch.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Mit deren Hilfe

Präposition, dann dessen, und ein Kommentar zum ganzen Satz

Prüfen

Präposition, dann dessen oder deren, dann das Nomen

der Autor,	mit	dessen	Hilfe	ich das Buch schrieb	nicht: mit der Hilfe dessen
die Kollegen,	auf	deren	Unterstützung	ich zähle	

Ein Kommentar zum ganzen Satz

NEBENSATZ	WEIL
..., *was* alle überraschte	der ganze Sachverhalt
..., *womit* niemand gerechnet hatte	rechnen mit
..., *worauf* wir gehofft hatten	hoffen auf
..., *wofür* ich dankbar bin	dankbar für

Wörter für die Übungen

die Unterstützung support	**zustande kommen** to come about	**zählen auf** to count on	**rechnen mit** to expect
hoffen auf to hope for	**absagen** to cancel	**enttäuschte** disappointed	**stammen** to come from
die Professorin professor	**dankbar** grateful	**die Antwort** answer	**aussteht** is still due
der Autor author	**das Buch** book		

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

die Frau, mit **deren** / **dessen** Hilfe ...

der Mann, mit **dessen** / **deren** Hilfe ...

Er kam, **was** / **das** mich freute.

Er kam zu spät, **worüber** / **darüber** ich mich ärgerte.

der Tisch, an **dem** / **den** wir sitzen

alles, **was** / **das** ich weiß

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Ein Satz kann völlig korrekt und trotzdem unmöglich sein: Bei Kafka, Mann und Kleist gibt es Sätze, in denen man spazieren gehen kann. Heutige Schreiblehrer raten zu höchstens zwei Satzebenen. Dr. Brummers Generation hat das Rundschreiben nicht erhalten.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Ein solcher Schritt

Rückverweis statt Wiederholung, und Verbindungswörter

Prüfen

Zurückverweisen, ohne zu wiederholen

das Problem	=	**diese Schwierigkeit**	ein Synonym
der Tunnel	=	**das Bauwerk**	ein Oberbegriff
ein Vorgehen	=	**ein solches Vorgehen**	dieser Art
zwei Vorschläge	=	**Ersterer · Letzterer**	der Erste · der Zweite

Verbindungswörter

FUNKTION	WORT
bestätigt	tatsächlich · in der Tat
zählt auf	zum einen … zum anderen
verweist nach vorn	Folgendes · im Folgenden
räumt ein, dann Wende	gleichwohl · dennoch

Wörter für die Übungen

verschieben to postpone
sich verdoppeln to double
das Bauwerk structure
die Prüfung exam
man schlug vor it was proposed
der Schritt step
die Energie energy
die Umleitung diversion
der Vorschlag proposal
plant plans
teuer expensive
die Löhne wages
beachten to note
abgelehnt rejected
die Kosten stiegen costs rose
der Tunnel tunnel
riskant risky
angenommen accepted

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Ein **solcher** / **solches** Plan wäre teuer.

Eine **derartige** / **derartigen** Lösung gibt es nicht.

Tee oder Kaffee? **Letzterer** / **Ersterer** ! (Kaffee)

Darüber hinaus / **Über hinaus** ist es teuer.

Im Übrigen / **Im Übrig** bin ich dagegen.

Dies / **Das ist dies** führt zu Problemen.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

In einem deutschen Aufsatz darfst du dasselbe Nomen nicht zweimal hintereinander verwenden. Also heißt es *der Plan*, dann *ein solcher Schritt*, dann *diese Maßnahme* und endlich *das Vorhaben*. Der Leser muss mitkommen. Alle meinen denselben Plan.

LESEN IM ALLTAG

Die Bierkarte

Prüfen



Bier

>>vom Fass<<

Craft Bier

	0,3 l	0,5 l
Freistil pale Ale – lustnow	€ 3,90	€ 5,60
Freistil IPA - The WHO	€ 4,10	€ 5,80
Freistil NEPA - Wanna A	€ 4,30	€ 6,10
Freistil NZ Pale Ale - Aotearoa	€ 3,90	€ 5,60
Freistil – Hausradler	€ 3,50	€ 4,90

Tasting Tray

Freistil - Craft Bier Tasting Tray (4x200ml)	€ 10,-

Klassisch

Kellerpils (Bräunlinger)	€ 4,20
Weizen (Bräunlinger)	€ 4,20

Eine echte Bierkarte aus Tübingen. Das Englische ist eingezogen: *Craft Bier*, *Tasting Tray*, *Pale Ale*. Ganz unten, unter *Klassisch*, stehen die beiden Biere, die die Stammgäste an Tisch vier bestellen würden.

1 Lies die Karte

Kreise ein, was auf der Karte steht.

Das NEPA kostet klein **€ 4,30** / **€ 6,10** .

Das Tasting Tray hat **4 Gläser** / **2 Gläser** .

Es kostet **€ 10** / **€ 20** .

Klassisch sind **Kellerpils und Weizen** / **IPA und Ale** .

2 Verbinden

Verbinde jedes Paar mit einem Relativsatz.

Das ist das Bier. Heinz trinkt es.

Das ist die Karte. Darauf steht das Bier.

Das ist der Wirt. Sein Tisch ist alt.

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Die beiden Spalten sind 0,3 und 0,5 Liter, und jede deutsche Karte muss genau sagen, wie viel du bekommst. Auch dein Glas hat einen Strich. In der Kneipe weisen Leute manchmal darauf hin, wenn das Bier darunter steht.

Ein solcher Schritt

Prüfen

1 Welches Relativwort?

Schreib das Relativwort, wo nötig mit Präposition.

Das ist die Professorin, mit _____ Unterstützung das Projekt zustande kam.

der Autor, mit _____ Hilfe ich das Buch schrieb

Sie sagte die Konferenz ab, _____ viele enttäuschte.

…, _____ niemand gerechnet hatte.

Er hat bestanden, _____ wir alle gehofft hatten.

das Land, _____ ich stamme

2 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

der Autor, mit der Hilfe dessen ich das Buch schrieb

die Kollegen, auf dessen Unterstützung ich zähle

Er sagte ab, das alle enttäuschte.

Er hat bestanden, auf was wir gehofft hatten.

3 Verbinde sie

Schreib einen Satz mit Relativsatz.

Das ist die Professorin. Mit ihrer Hilfe kam das Projekt zustande.

Das ist der Autor. Auf seine Antwort warte ich noch.

Er hat angerufen. Damit hatte niemand gerechnet.

4 Zurückverweisen

Schreib das fehlende Wort.

Man schlug vor, die Prüfung zu verschieben. Ein _____ Schritt wäre allerdings teuer.

Die Kosten stiegen. _____ haben sie sich verdoppelt. (bestätigt)

_____ wegen der Energie, zum anderen wegen der Löhne.

Zwei Vorschläge: Ersterer wurde abgelehnt, _____ angenommen.

Dabei ist _____ zu beachten: … (verweist nach vorn)

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Ein solcher Schritt

Prüfen

5 Nicht wiederholen

Schreib den zweiten Satz, ohne „der Tunnel“ zu wiederholen.

Die Stadt plant einen Tunnel. Der Tunnel soll 2030 fertig sein.

6 Nicht wiederholen

Schreib den zweiten Satz, ohne das Nomen zu wiederholen.

Es gibt ein Problem. Das Problem ist alt.

Man will die Prüfung verschieben. Das Verschieben wäre teuer.

Zwei Vorschläge: A ist teuer. B ist billig.

7 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Zwei Vorschläge: Letzterer wurde abgelehnt, Letzterer angenommen.

Ein solches Schritt wäre teuer.

Zum einen wegen der Energie, zum zweiten wegen der Löhne.

8 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....


o .....

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Ein solcher Schritt

Hören

Mehrere Fachleute, vorgelesen. Achte darauf, wie jede Stimme auf den letzten Satz zurückweist: dies, ein solcher, derartig.

languagequiz.org/b/c1-69

Sprechen

Sprich mit dem Tutor über eine Frage vor Ort. Dann deine Meinung auf dem Bierdeckel: sechs Wörter.

languagequiz.org/b/c1-83

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-53

ICH KANN …

- [ ] Präposition mit dessen und deren nutzen
- [ ] einen ganzen Satz mit was kommentieren
- [ ] einen Text ohne Wiederholung zusammenhalten
- [ ] wissen, wann ein Satz enden muss

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-43**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Ein solcher Schritt

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



die Lampe
pl. -n
lamp



die Flasche
pl. -n
bottle



das Bild
pl. -er
picture



das Glas
die Gläser
glass



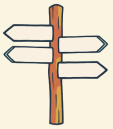
die Kneipe
pl. -n
pub



der Tisch
pl. -e
table



das Bier
pl. -e
beer



das Schild
pl. -er
sign



die Wand
die Wände
wall



der Stuhl
die Stühle
chair



die Kerze
pl. -n
candle



der Kellner
kein Plural
waiter



die Wurst
die Würste
sausage



die Zeitung
pl. -en
newspaper



der Hut
die Hüte
hat



der Mantel
die Mäntel
coat



die Uhr
pl. -en
clock



der Stammgast
die Stammgäste
regular



8

Die Regeln sind zu beachten

IM RATHAUS

Ein Seminarraum der Bundesagentur für Arbeit: Hier wird ein Satz so lange gefaltet, bis er hält.

1. Wann hast du zuletzt einen Bescheid bekommen?
2. Wie sagt man das einfacher?
3. Wem würdest du das erklären?

AUCH IM AMT



die Behörde
pl. -n
authority



das Amt
die Ämter
public office



das Formular
pl. -e
form



der Stempel
kein Plural
stamp



die Akte
pl. -n
file



der Aktenschrank
die Aktenschränke
filing cabinet



die Unterschrift
pl. -en
signature



die Wartebank
die Wartebänke
waiting bench



der Schreibtisch
pl. -e
desk



der Drucker
kein Plural
printer



der Kalender
kein Plural
calendar



die Lampe
pl. -n
lamp



der Beamte
pl. -n
civil servant



die Frist
pl. -en
deadline



der Antrag
die Anträge
application



die Gebühr
pl. -en
fee

der Bescheid · pl. -e
official decision

der Widerspruch · die Widersprüche
objection

die Zuständigkeit · pl. -en
responsibility

sind zu beachten
must be observed

lässt sich
can be

wegen fehlender Unterlagen
because of missing documents

nach Prüfung
after examination

zuständig
responsible

fristgerecht
on time

beifügen
to enclose

stattgeben
to grant


die Decke
pl. -n ·ceiling
Wortkarten
die Wand
die Wände ·wall
die Tür
pl. -en ·door
das Telefon
pl. -e ·telephone
der Tisch
pl. -e ·table
der Stuhl
die Stühle ·chair

LESEN

Drei Fassungen

Hören, prüfen

Vronis Freund Timo hat eine Stelle im Rathaus. Erste Aufgabe: ein Aushang, dass Hundehalter ihre Hunde anmelden müssen. Seine Chefin, Frau Amtmann Weigel, hat ihn grün markiert. Timo hat nun drei Fassungen geschrieben, und alle drei sagen dasselbe.

TIMO Fassung eins: „Hundehalter müssen ihren Hund anmelden."

FRAU WEIGEL Zu kurz. Wer soll das glauben?

TIMO Fassung zwei: „Der Hund ist vom Halter anzumelden."

FRAU WEIGEL Besser. Aber was ist, wenn jemand nicht anmeldet?

TIMO Fassung drei: „Die Anmeldepflicht ergibt sich aus der Hundesteuersatzung. Bei Nichtanmeldung kann ein Bußgeld verhängt werden. Aufgrund fehlender Unterlagen ist eine Bearbeitung nicht möglich."

FRAU WEIGEL Sehr schön. Sehen Sie? Jetzt klingt es nach etwas.

TIMO Frau Weigel, darf ich etwas fragen? Hat das jemals jemand gelesen?

Frau Weigel nimmt die Brille ab. Sie schaut lange aus dem Fenster. Draußen läuft ein großer Hund über den Rathausplatz, allein.

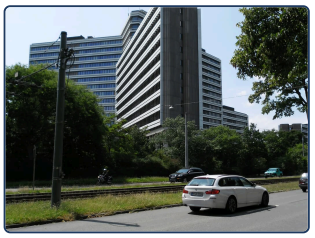
FRAU WEIGEL Vor neunzehn Jahren hat ein Mann angerufen. Er hat gesagt: Ich verstehe das nicht. Ich habe es ihm erklärt. Wir haben eine Stunde gesprochen.

TIMO Und?

FRAU WEIGEL Das war mein Mann. Hängen Sie Fassung drei auf.



Eine Hundemarke aus West-Berlin: Hier ist die Steuer bezahlt.



Ein Amtsgebäude: Der Antrag ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Es geht um **Hunde** / **Katzen** .

Timo schreibt **drei** / **zwei** Fassungen.

Frau Weigel mag **Fassung drei** / **Fassung eins** am liebsten.

Draußen läuft **ein Hund** / **der Mann** .

Der Mann am Telefon wurde **ihr Ehemann** / **ihr Chef** .

2 Andere Grammatik

Sag jeden Satz anders.

Man muss den Hund anmelden. (ist zu)

Weil Unterlagen fehlen, geht es nicht. (wegen)

Man kann ein Bußgeld verhängen. (lässt sich)

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Die meisten Städte erheben eine *Hundesteuer*, und das schon sehr lange. Eine Katzensteuer gibt es nicht, obwohl sie manchmal vorgeschlagen wird. Dein Hund trägt eine kleine Metallmarke, und für den zweiten kann die Steuer kräftig steigen.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Eine Regel, drei Grammatiken

Eine Regel, drei Formen, falten und entfalten

Prüfen

Eine Regel, drei Grammatiken

Man	muss	die Regeln	beachten.	Aktiv
Die Regeln	müssen	beachtet	werden.	Passiv
Die Regeln	sind	zu beachten.		Passiversatz

Falten und entfalten

LANG	KURZ
die Gäste, die von der Firma eingeladen wurden	die von der Firma eingeladenen Gäste
das Problem, das seit Jahren besteht	das seit Jahren bestehende Problem
obwohl die Anwohner Widerstand leisteten	trotz des Widerstands der Anwohner

Wörter für die Übungen

die Studie study	**kürzlich** recently	**veröffentlicht** published	**steigen · steigend** to rise
der Tunnel tunnel	**geplant** planned	**herstellen · hergestellt** to make	**das Produkt** product
die Anwohner residents	**Widerstand leisten** to resist	**der Abschluss** completion	**abgeschlossen worden war** had been completed
die Reisenden travellers	**warten** to wait	**die Firma** company	**lösen** to solve

1 Mini-Check

Was heißt dasselbe wie: Man muss die Regeln beachten?

- **Die Regeln sind zu beachten.** / **Die Regeln können beachtet werden.**
- **Die Regeln müssen beachtet werden.** / **Die Regeln sind beachtet.**
- **Die Beachtung der Regeln ist Pflicht.** / **Die Beachtung der Regeln ist möglich.**
- **Es gilt, die Regeln zu beachten.** / **Es gilt nicht, die Regeln zu beachten.**

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Umformulieren gehört in jedem deutschen Amt zum Alltag. Wozu? Ein guter Amtssatz muss vor Gericht standhalten, ein einfacher muss von dem verstanden werden, für den er gedacht ist. Selten ist das derselbe Satz.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Wegen fehlender Unterlagen

Vom Satz zur Wortgruppe, mit Maß

Prüfen

Nebensatz → Wortgruppe

Kein Artikel? Dann zeigt das Adjektiv den Fall: fehlender, starker.

DAS KLEINE WORT weil … → **wegen**
DIE NOMENGRUPPE Unterlagen fehlten → **fehlender Unterlagen**
wegen fehlender Unterlagen — Grund

DAS KLEINE WORT obwohl … → **trotz**
DIE NOMENGRUPPE es regnete stark → **starker Regenfälle**
trotz starker Regenfälle — Gegengrund

DAS KLEINE WORT bevor … → **vor**
DIE NOMENGRUPPE die Arbeiten begannen → **Beginn der Arbeiten**
vor Beginn der Arbeiten — Zeit

DAS KLEINE WORT um … zu → **zur**
DIE NOMENGRUPPE die Kosten senken → **Senkung der Kosten**
zur Senkung der Kosten — Zweck

TIPP

Nicht übertreiben

Zwei, drei Nomenketten pro Absatz genügen. Bei vier Genitiven in Folge steigt der Leser aus.

Wörter für die Übungen

die Unterlagen documents	**fehlen** to be missing	**die Regenfälle** rainfall	**die Arbeiten** work
die Senkung reduction	**die Leitungen** pipes	**die Erneuerung** renewal	**der Zwischenbericht** interim report
die Sanierung renovation	**die Straße** street	**verzögern · verzögerte sich** to delay	**die Materialpreise** material prices
der Anstieg rise	**zurückzuführen auf** due to	**die Kostenüberschreitung** cost overrun	**die Anwohner** residents
der Schutz protection	**informieren** to inform	**erneuert** renewed	

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Weil Unterlagen fehlen → **wegen fehlender Unterlagen** / **wegen fehlen Unterlagen**

Nachdem man geprüft hat → **nach Prüfung** / **nach geprüft**

Wenn es kalt ist → **bei Kälte** / **mit Kälte**

Obwohl es kalt war → **trotz der Kälte** / **bei der Kälte**

Um Geld zu sparen → **zur Einsparung von Geld** / **für sparen Geld**

Indem man liest → **durch Lesen** / **mit lesen**

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

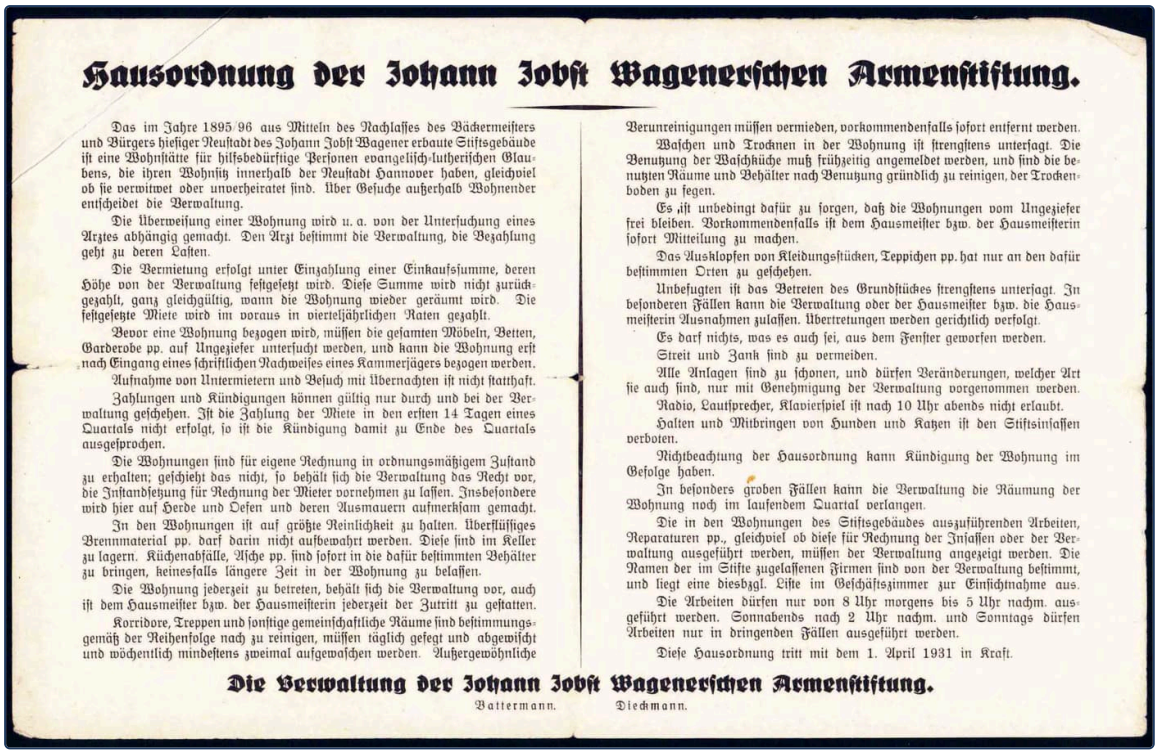
WUSSTEST DU?

Ein Bericht im Nominalstil (voller Nomen) braucht viel weniger Wörter als eine Erzählung, darum mögen ihn Ämter. Aber: Mehr als zwei Nomen in Folge, und der Leser ist weg. Die Regel der Redaktionen: Was sich nicht vorlesen lässt, fliegt raus.

LESEN IM ALLTAG

Eine Hausordnung, Hannover 1931

Prüfen



Hausordnung der Johann Jobst Wagenerschen Armenstiftung.

Das im Jahre 1895/96 aus Mitteln des Nachlasses des Bäckermeisters und Bürgers hiesiger Neustadt des Johann Jobst Wagener erbaute Stiftsgebäude ist eine Wohnstätte für hilfsbedürftige Personen evangelisch-lutherischen Glaubens, die ihren Wohnsitz innerhalb der Neustadt Hannover haben, gleichviel ob sie verwitwet oder unverheiratet sind. Über Gesuche außerhalb Wohnender entscheidet die Verwaltung.

Die Überweisung einer Wohnung wird u. a. von der Untersuchung eines Arztes abhängig gemacht. Den Arzt bestimmt die Verwaltung, die Bezahlung geht zu deren Lasten.

Die Vermietung erfolgt unter Einzahlung einer Einkaufssumme, deren Höhe von der Verwaltung festgesetzt wird. Diese Summe wird nicht zurückgezahlt, ganz gleichgültig, wann die Wohnung wieder geräumt wird. Die festgesetzte Miete wird im voraus in vierteljährlichen Raten gezahlt.

Bevor eine Wohnung bezogen wird, müssen die gesamten Möbeln, Betten, Garderobe pp. auf Ungeziefer untersucht werden, und kann die Wohnung erst nach Eingang eines schriftlichen Nachweises eines Kammerjägers bezogen werden.

Aufnahme von Untermietern und Besuch mit Übernachten ist nicht statthaft.

Zahlungen und Kündigungen können gültig nur durch und bei der Verwaltung geschehen. Ist die Zahlung der Miete in den ersten 14 Tagen eines Quartals nicht erfolgt, so ist die Kündigung damit zu Ende des Quartals ausgesprochen.

Die Wohnungen sind für eigene Rechnung in ordnungsmäßigem Zustand zu erhalten; geschieht das nicht, so behält sich die Verwaltung das Recht vor, die Instandsetzung für Rechnung der Mieter vornehmen zu lassen. Insbesondere wird hier auf Herde und Öfen und deren Ausmauern aufmerksam gemacht.

In den Wohnungen ist auf größte Reinlichkeit zu halten. Überflüssiges Brennmaterial pp. darf darin nicht aufbewahrt werden. Diese sind im Keller zu lagern. Küchenabfälle, Asche pp. sind sofort in die dafür bestimmten Behälter zu bringen, keinesfalls längere Zeit in der Wohnung zu belassen.

Die Wohnung jederzeit zu betreten, behält sich die Verwaltung vor, auch ist dem Hausmeister bzw. der Hausmeisterin jederzeit der Zutritt zu gestatten.

Korridore, Treppen und sonstige gemeinschaftliche Räume sind bestimmungsgemäß der Reihenfolge nach zu reinigen, müssen täglich gefegt und abgewischt und wöchentlich mindestens zweimal aufgewaschen werden. Außergewöhnliche Verunreinigungen müssen vermieden, vorkommendenfalls sofort entfernt werden.

Waschen und Trocknen in der Wohnung ist strengstens untersagt. Die Benutzung der Waschküche muß frühzeitig angemeldet werden, und sind die benutzten Räume und Behälter nach Benutzung gründlich zu reinigen, der Trockenboden zu fegen.

Es ist unbedingt dafür zu sorgen, daß die Wohnungen vom Ungeziefer frei bleiben. Vorkommendenfalls ist dem Hausmeister bzw. der Hausmeisterin sofort Mitteilung zu machen.

Das Ausklopfen von Kleidungsstücken, Teppichen pp. hat nur an den dafür bestimmten Orten zu geschehen.

Unbefugten ist das Betreten des Grundstückes strengstens untersagt. In besonderen Fällen kann die Verwaltung oder der Hausmeister bzw. die Hausmeisterin Ausnahmen zulassen. Übertretungen werden gerichtlich verfolgt.

Es darf nichts, was es auch sei, aus dem Fenster geworfen werden.

Streit und Zank sind zu vermeiden.

Alle Anlagen sind zu schonen, und dürfen Veränderungen, welcher Art sie auch sind, nur mit Genehmigung der Verwaltung vorgenommen werden.

Radio, Lautsprecher, Klavierspiel ist nach 10 Uhr abends nicht erlaubt.

Halten und Mitbringen von Hunden und Katzen ist den Stiftsinsassen verboten.

Nichtbeachtung der Hausordnung kann Kündigung der Wohnung im Gefolge haben.

In besonders groben Fällen kann die Verwaltung die Räumung der Wohnung noch im laufendem Quartal verlangen.

Die in den Wohnungen des Stiftsgebäudes auszuführenden Arbeiten, Reparaturen pp., gleichviel ob diese für Rechnung der Insassen oder der Verwaltung ausgeführt werden, müssen der Verwaltung angezeigt werden. Die Namen der im Stifte zugelassenen Firmen sind von der Verwaltung bestimmt, und liegt eine diesbzgl. Liste im Geschäftszimmer zur Einsichtnahme aus.

Die Arbeiten dürfen nur von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm. ausgeführt werden. Sonnabends nach 2 Uhr nachm. und Sonntags dürfen Arbeiten nur in dringenden Fällen ausgeführt werden.

Diese Hausordnung tritt mit dem 1. April 1931 in Kraft.

Die Verwaltung der Johann Jobst Wagenerschen Armenstiftung.

Battermann. Diedmann.

Eine echte Hausordnung aus einem Armenhaus in Hannover und eine Lektion in Satzformen: *ist … untersagt*, *sind zu vermeiden*, *dürfen … werden*. Such den Satz darüber, was nicht aus dem Fenster darf, und den über das Klavier.

1 Lies die Ordnung

Kreise ein, was in der Ordnung steht.

Sie gilt ab dem **1. April 1931** / **1. Mai 1895** .

Radio und Klavier sind **nach 10 Uhr abends** / **vor 10 Uhr morgens** nicht erlaubt.

Hunde und Katzen sind **verboten** / **erlaubt** .

Streit und Zank sind **zu vermeiden** / **erlaubt** .

Aus dem Fenster werfen darf man **nichts** / **nur Papier** .

2 Drei Grammatiken

Sag es jeweils anders.

Streit und Zank sind zu vermeiden. (man muss)

Waschen in der Wohnung ist untersagt. (nicht dürfen)

Es darf nichts aus dem Fenster geworfen werden. (man)

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Institutionen ordnen seit sehr langer Zeit in diesem Stil, fast unverändert. Deine eigene *Hausordnung* nennt vermutlich dieselben Ruhezeiten und verbietet dasselbe, erwähnt aber seltener Ungeziefer.

Die Regeln sind zu beachten

Prüfen

1 Anders gesagt

Schreib den fehlenden Teil.

die Studie, die kürzlich veröffentlicht wurde → die kürzlich _____ Studie

die Kosten, die ständig steigen → die ständig _____ Kosten

der von der Stadt geplante Tunnel → der Tunnel, _____ von der Stadt geplant wird

Die Firma stellt das Produkt her. → Das Produkt wird von der Firma _____ .

Das Problem kann gelöst werden. → Das Problem _____ sich lösen.

nach Abschluss der Prüfung → _____ die Prüfung abgeschlossen worden war

2 Anders gesagt

Schreib es anders: Partizip, sein + zu, sich lassen oder trotz.

das Produkt, das von der Firma hergestellt wird

die Reisenden, die seit Stunden warten

Man muss die Regeln beachten.

Man kann das Problem lösen.

Obwohl die Anwohner Widerstand leisteten, wurde der Tunnel gebaut.

3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

das von der Firma hergestellt Produkt

Die Regeln sind beachten.

Das Problem lässt sich gelöst.

4 Nominal

Schreib die Wortgruppe.

Weil Unterlagen fehlten, verzögerte sich der Beginn. → _____ Unterlagen verzögerte sich der Beginn.

Obwohl es stark regnete, … → _____ Regenfälle …

Bevor die Arbeiten begannen, … → _____ Beginn der Arbeiten …

Um die Kosten zu senken, … → _____ der Kosten …

Nachdem die Leitungen erneuert worden waren, … → _____ Erneuerung der Leitungen …

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Die Regeln sind zu beachten

Prüfen

5 Warum so teuer?

Schreib es in einem Satz mit zurückzuführen auf.

Die Kosten sind gestiegen, weil die Materialpreise gestiegen sind.

6 Sag es im Berichtsstil

Schreib es mit einer Nomengruppe.

Weil es stark regnete, verzögerte sich der Beginn.

Bevor die Sanierung begann, wurden die Anwohner informiert.

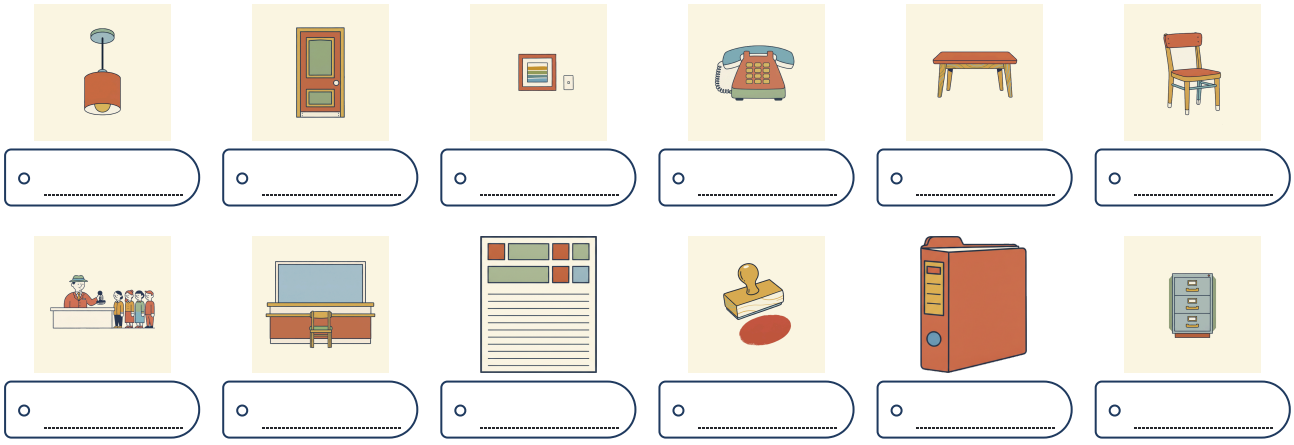
Um die Anwohner zu schützen, wurde die Straße gesperrt.

Obwohl die Kosten stiegen, gingen die Arbeiten weiter.

Weil die Materialpreise gestiegen sind, wird es teurer.

7 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Die Regeln sind zu beachten

Hören

Ein Diktat mit Redewendungen. Schreib jede auf und sag dasselbe dann in Amtssprache.

languagequiz.org/b/c1-76

Sprechen

Sag es Zeile für Zeile in der richtigen Stärke. Dann erkläre dem Tutor eine Regel zweimal: als Amt und als Freund.

languagequiz.org/b/c1-50

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-72

ICH KANN …

- [ ] eine Regel in drei Grammatiken sagen
- [ ] einen Bericht im Nominalstil schreiben
- [ ] einen Bescheid in klares Deutsch entfalten
- [ ] wissen, wann das Falten reicht

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-50**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Die Regeln sind zu beachten

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



die Decke
pl. -n
ceiling



die Tür
pl. -en
door



die Wand
die Wände
wall



das Telefon
pl. -e
telephone



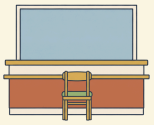
der Tisch
pl. -e
table



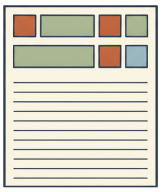
der Stuhl
die Stühle
chair



die Behörde
pl. -n
authority



das Amt
die Ämter
public office



das Formular
pl. -e
form



der Stempel
kein Plural
stamp



die Akte
pl. -n
file



der Aktenschrank
die Aktenschränke
filing cabinet



die Unterschrift
pl. -en
signature



die Wartebank
die Wartebänke
waiting bench



der Schreibtisch
pl. -e
desk



der Drucker
kein Plural
printer



der Kalender
kein Plural
calendar



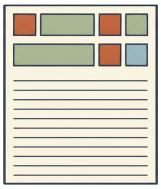
die Lampe
pl. -n
lamp



der Beamte
pl. -n
civil servant



die Frist
pl. -en
deadline



der Antrag
die Anträge
application



die Gebühr
pl. -en
fee



9

Wäre es Ihnen möglich

DAS HAUS

Ein Haus in Köln: viele Klingeln, eine Gruppe, zwei Lager.

1. Gibt es bei dir eine Hausgruppe?
2. Wie schreibst du deinen Nachbarn?
3. Worüber hast du dich zuletzt beschwert?

AUCH IM HAUS



das Handy
pl. -s
mobile phone



der Briefkasten
die Briefkästen
letterbox



das Paket
pl. -e
parcel



das Fahrrad
die Fahrräder
bicycle



die Treppe
pl. -n
stairs



der Keller
kein Plural
cellar



der Flur
pl. -e
hallway



die Mülltonne
pl. -n
bin



der Nachbar
pl. -n
neighbour



die Nachbarin
pl. -nen
neighbour



das Schild
pl. -er
sign



der Zettel
kein Plural
note



der Laptop
pl. -s
laptop



der Vertrag
die Verträge
contract



die Gruppe
pl. -n
group

der Beitrag · die Beiträge
post

der Betreff · pl. -e
subject line

die Beschwerde · pl. -n
complaint

die Rückmeldung · pl. -en
reply

Wäre es Ihnen möglich, …
Would it be possible for you …

Ich möchte Sie bitten, …
I'd like to ask you …

Dem möchte ich entgegenhalten, …
Against that I'd say …

Vielen Dank im Voraus
Thanks in advance

Ich erwarte …
I expect …

lol · hdl · vg
lol · love you · best wishes

kein Problem
no problem

sich beschweren
to complain

ausdrücklich
expressly

Wortkarten


das Dach
die Dächer ·roof
der Schornstein
pl. -e ·chimney
das Fenster
kein Plural ·window
die Fassade
pl. -n ·facade
75
die Tür
pl. -en ·door
die Stufe
pl. -n ·step

LESEN

Die Gruppe

Hören, prüfen

Die Chatgruppe der Hofstraße 12 hat 34 Mitglieder. Lena hat sie gegründet, wegen der Pakete. Jetzt ist auch Frau Huber dabei, auf einem Handy von Maya. Sie war noch nie in einem Chat. Sie weiß nicht, dass darin niemand Briefe schreibt.

MAX hey leute, wem gehört das rote rad im flur? 😅

LENA kA, frag mal paula

FRAU HUBER Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass das rote Fahrrad seit dem 14. März im Flur abgestellt ist. Es gehört Herrn Jonas. Mit freundlichen Grüßen, E. Huber

MAX lol danke frau huber 😂

FRAU HUBER Sehr geehrter Herr Bell, was bedeutet „lol“? Wäre es Ihnen möglich, mir dies bis Freitag schriftlich zu erläutern? Vielen Dank im Voraus.

LENA das heißt laut lachen 😊

FRAU HUBER Sehr geehrte Frau Lena, ich habe heute um 14:12 Uhr niemanden im Haus laut lachen gehört. Dem möchte ich entgegenhalten, dass Herr Bell um diese Zeit nicht zu Hause war.

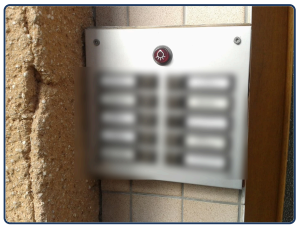
Niemand schreibt mehr etwas. Eine Minute. Zwei Minuten. Dann, ganz leise, die erste Nachricht von Herrn Yilmaz, in drei Jahren.

HERR YILMAZ hdl frau huber

FRAU HUBER Sehr geehrter Herr Yilmaz, was bedeutet „hdl“?

LENA das erklären wir ihnen morgen 😅

FRAU HUBER lol



Das Klingelschild: In der Gruppe weiß man mehr darüber, wer wirklich hier wohnt.



Das Treppenhaus: Hier steht das rote Rad.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Gruppe hat **34** / **14** Mitglieder.

Das rote Rad gehört **Jonas** / **Max** .

Frau Huber schreibt **sehr formell** / **wie alle** .

Herr Yilmaz schreibt **zum ersten Mal** / **jeden Tag** seit drei Jahren.

Am Ende schreibt Frau Huber: **lol** / **mfg** .

2 Formell, bitte

Schreib jede Chatnachricht für eine förmliche E-Mail um.

hey, kannst du das bis fr machen?

danke schon mal!

das stimmt nicht

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Geschriebenes Deutsch hat heute zwei sehr verschiedene Grammatiken: Der Chat kennt *du*, keine Großbuchstaben und kaum Satzzeichen, der Brief Regeln aus einem anderen Jahrhundert. Ein *du* im Firmenchat heißt nicht immer *du* im Flur. Im Zweifel: Mach es wie die letzte Nachricht.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Vom Chat zur E-Mail

Vom Chat zum Förmlichen: fünf raus, fünf rein

Prüfen

Chat → förmliche E-Mail

CHAT	FÖRMLICH
Kannst du mal … schicken?	Könnten Sie mir bitte … zukommen lassen?
Sag Bescheid, ob …	Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob …
Ich find's nicht gut.	Ich halte es für bedenklich.
Das geht so nicht.	In dieser Form ist das nicht umsetzbar.
Das müssen wir klären.	Dieser Punkt bedarf der Klärung.
Sorry, dass …	Bitte entschuldigen Sie, dass …

Fünf raus, fünf rein

du · mal · echt · Sorry · !
raus

Sie · Konjunktiv II · Nomen · ist zu … · Mit freundlichen Grüßen
rein

Wörter für die Übungen

die Unterlagen documents
umsetzbar feasible
Rückfragen questions
bis Freitag by Friday
zukommen lassen to send
die Klärung clarification
zur Verfügung stehen to be available
jederzeit at any time
mitteilen to inform
unverhältnismäßig disproportionately
die Lösung solution
die vorgeschlagene Lösung the proposed solution
bedenklich questionable
die Kapazitäten capacity
vorgeschlagen proposed

1 Mini-Check

Was ist förmlich?

- **Wäre es Ihnen möglich, … / Kannst du mal …**
- **Vielen Dank im Voraus. / Danke schon mal!**
- **Mit freundlichen Grüßen / LG**
- **Ich möchte Sie bitten, … / Mach mal …**

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Deutsche Firmen pflegen oft eine lockere *du*-Kultur, und doch beginnt eine E-Mail nach außen noch mit *Sehr geehrte*. Dazwischen gibt es *Guten Tag, Frau Weber*, inzwischen der sicherste Anfang überhaupt. Und auf *Hallo* an Fremde antwortet vielleicht jemand, vielleicht nicht.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Beitrag und Beschwerde

Forenbeitrag und Beschwerde: bestimmt, nicht grob

Prüfen

Der Forenbeitrag

Mit Interesse habe ich … gelesen. Bezug	Aus eigener Erfahrung … Erfahrung
Einige vertreten die Ansicht, … andere Sicht	Dem möchte ich entgegenhalten, … deine Sicht
Ich würde vorschlagen, … Vorschlag	Wie seht ihr das? Frage

Die Beschwerde: bestimmt, nicht grob

GROB	BESTIMMT
Sonst gehe ich zum Anwalt!	Andernfalls sehe ich mich gezwungen, rechtliche Schritte einzuleiten.
Machen Sie das sofort!	Ich fordere Sie daher auf, … bis spätestens 15. März …

Wörter für die Übungen

die Beiträge posts
der Betrag amount
wenden · ich wende mich to turn
die Erreichbarkeit being reachable
die Freundin friend
gilt als is seen as
ihrem her
die Erfahrung experience
erstatten to refund
zeitnah prompt
selbstverständlich taken for granted
der Chef boss
antworten to answer
er schlägt vor he proposes
entgegenhalten to counter
rechtliche Schritte legal action
die Rückmeldung reply
unhöflich rude
der Samstag Saturday
die bisherigen Beiträge the posts so far
die Ansicht view
einleiten to take
erwartet expected
das Café café
die Kunst des Wartens the art of waiting
eine zeitnahe Rückmeldung a prompt reply

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Dem möchte ich **entgegenhalten** / **gegenhalten** , …

Das **entspricht** / **spricht** nicht den Tatsachen.

Ich bitte **um** / **für** Rückmeldung.

Ich **erwarte** / **warte** eine Antwort bis Freitag.

Andernfalls / **Anders** sehe ich mich gezwungen, …

Ich **stimme** / **bin** dem Autor zu.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

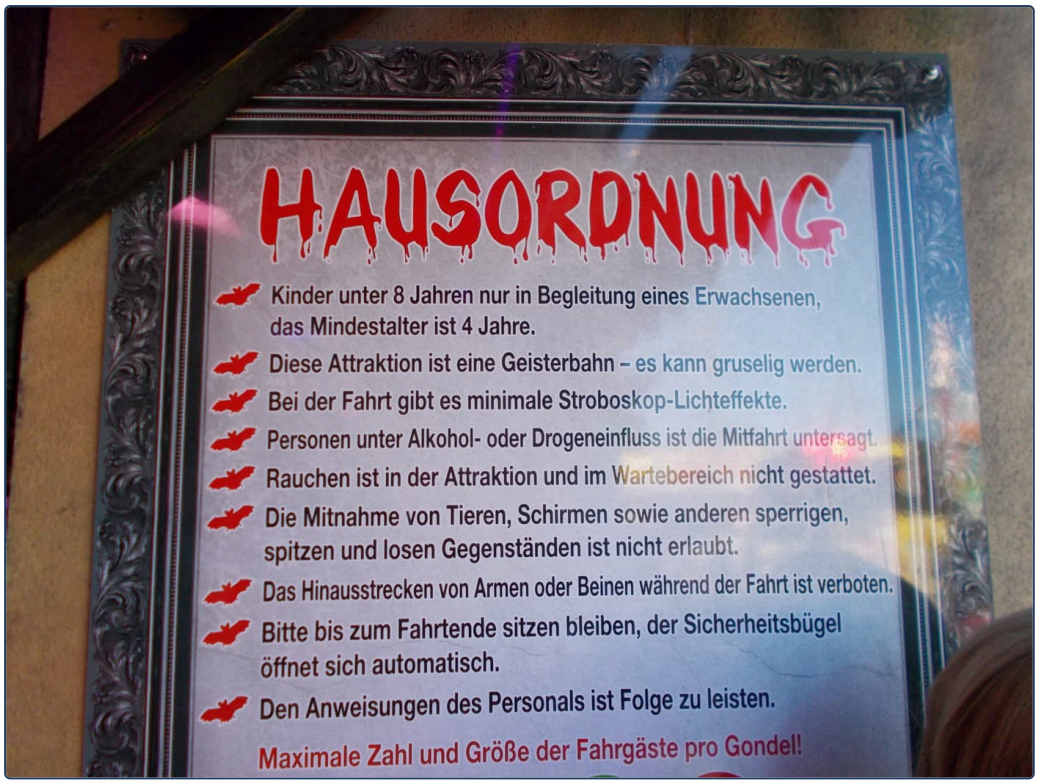
WUSSTEST DU?

Deutsche Onlineforen haben eine Regel, älter als fast das ganze Internet: die *Netiquette*. Auch Gerichte interessieren sich dafür, ein Hasskommentar kann eine Geldstrafe bringen. Manche Zeitungen schließen die Kommentare nachts, wenn niemand sie prüfen kann.

LESEN IM ALLTAG

Die Hausordnung einer Geisterbahn

Prüfen



Ein echtes Schild an einem Fahrgeschäft, und es ist das Deutscheste überhaupt: eine Geisterbahn mit *Hausordnung*. Vom Titel tropft Blut, darunter stehen in tadellos förmlichem Deutsch die Regeln.

1 Lies das Schild

Kreise ein, was auf dem Schild steht.

Das hier ist **eine Geisterbahn** / **ein Hotel** .

Das Mindestalter ist **4 Jahre** / **8 Jahre** .

Rauchen ist **nicht gestattet** / **gestattet** .

Der Sicherheitsbügel öffnet sich **automatisch** / **von Hand** .

2 Für die Gruppe

Sag jede Regel im Chat-Ton, mit du.

Rauchen ist nicht gestattet.

Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.

Bitte bis zum Fahrtende sitzen bleiben.

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Beachte die Warnung *es kann gruselig werden*. In einer Geisterbahn. *Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten* steht Wort für Wort genauso in jedem deutschen Amt, Schwimmbad und Zug.

Wäre es Ihnen möglich

Prüfen

1 Mach es förmlich

Schreib das fehlende Wort.

Kannst du mir die Unterlagen schicken? → Wäre es Ihnen _____ , mir die Unterlagen zukommen zu lassen?

Sag mir Bescheid! → Ich bitte Sie, mir _____ , ob …

Find ich nicht gut. → Ich halte die vorgeschlagene Lösung für _____ .

Das müssen wir noch klären. → Dieser Punkt bedarf der _____ .

Ruf an, wenn was ist. → Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur _____ .

2 Mit freundlichen Grüßen

Kreise die richtige Form ein.

Mit freundlichen **Grüßen** / **Grüßen,** (dann: Anna Berger)

3 Mach es förmlich

Schreib es für eine förmliche E-Mail.

Kannst du mir mal die Daten schicken?

Sorry, dass ich so spät antworte.

Das geht so echt nicht.

Ruf an, wenn du Fragen hast.

4 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Sehr geehrte Frau Roth, kannst du mir helfen?

Dieser Punkt bedarf die Klärung.

Ich halte die Lösung bedenklich.

5 Die Wendungen

Schreib das fehlende Wort.

Mit Interesse habe ich die bisherigen Beiträge _____ .

Einige vertreten die Ansicht, …; dem möchte ich _____ , dass …

Ich _____ mich an Sie, da …

Andernfalls sehe ich mich _____ , rechtliche Schritte einzuleiten.

Ich hoffe auf eine zeitnahe _____ .

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Wäre es Ihnen möglich

Prüfen

6 Immer erreichbar?

Hör die Kolumne. Kreise ein, was du hörst.

Hören
languagequiz.org/b/c1-90

Ständige Erreichbarkeit gilt als **selbstverständlich** / **unhöflich** .

Die Freundin antwortete im Café ihrem **Chef** / **Vater** .

Es war **Samstag** / **Montag** Nachmittag.

Der Autor schlägt vor, die Kunst des **Wartens** / **Schweigens** neu zu lernen.

7 Bestimmt, nicht grob

Schreib es bestimmt und höflich.

Geben Sie mir sofort mein Geld zurück!

Antworten Sie endlich!

Ihr habt alle unrecht!

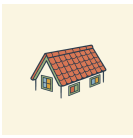
8 Übersetze

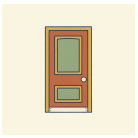
Schreib es auf Deutsch.

I read the posts so far with interest.

9 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!








o ..... o ..... o ..... o ..... o ..... o .....








o ..... o ..... o ..... o ..... o ..... o .....

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Wäre es Ihnen möglich

Hören

Ein Bild aus einer Redaktion, jedes Wort vorgelesen. Finde und sag jedes Ding, dann nutze es im Chat und in der E-Mail.

languagequiz.org/b/c1-90

Sprechen

Sag es Zeile für Zeile in der richtigen Stärke. Dann erzähl dem Tutor von einem Problem: einmal im Chat-Ton, einmal im Amtston.

languagequiz.org/b/c1-50

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-73

ICH KANN …

- [ ] vom Chat zur förmlichen E-Mail wechseln
- [ ] einen Forenbeitrag mit Standpunkt schreiben
- [ ] eine bestimmte Beschwerde ohne Grobheit schreiben
- [ ] den Ton einer deutschen Nachricht lesen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-57**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Wäre es Ihnen möglich

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



das Dach
die Dächer
roof



das Fenster
kein Plural
window



die Tür
pl. -en
door



die Stufe
pl. -n
step



das Handy
pl. -s
mobile phone



der Briefkasten
die Briefkästen
letterbox



das Paket
pl. -e
parcel



das Fahrrad
die Fahrräder
bicycle



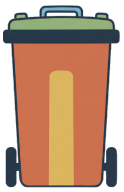
die Treppe
pl. -n
stairs



der Keller
kein Plural
cellar



der Flur
pl. -e
hallway



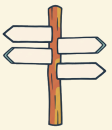
die Mülltonne
pl. -n
bin



der Nachbar
pl. -n
neighbour



die Nachbarin
pl. -nen
neighbour



das Schild
pl. -er
sign



der Zettel
kein Plural
note



der Laptop
pl. -s
laptop



der Vertrag
die Verträge
contract



die Gruppe
pl. -n
group



10

Dies dürfte darauf zurückzuführen sein

DER FESTSAAL

Der große Festsaal im Hamburger Rathaus: Sieben Reden passen hier mühelos hinein.

1. Welche Rede hast du zuletzt gehört?
2. Wie fängst du eine Rede an?
3. Wie lang ist zu lang?

AUCH BEIM FESTAKT



die Bühne
pl. -n
stage



das Mikrofon
pl. -e
microphone



der Beamer
kein Plural
projector



die Leinwand
die Leinwände
screen



die Blumen
flowers



das Glas
die Gläser
glass



die Fahne
pl. -n
flag



der Anzug
die Anzüge
suit



die Krawatte
pl. -n
tie



die Uhr
pl. -en
clock



das Klavier
pl. -e
piano

das Rathaus· die Rathäuser
town hall

der Sekt· pl. -e
sparkling wine

der Bürgermeister· kein Plural
mayor

die Festrede· pl. -n
ceremonial speech

die Grafik· pl. -en
graph

der Standpunkt· pl. -e
position

die Entwicklung· pl. -en
development

Ich begrüße Sie herzlich.
A warm welcome.

Lassen Sie mich …
Let me …

Wie die Grafik zeigt, …
As the graph shows, …

Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass …
This is probably due to …

Es fällt auf, dass …
It's striking that …

Ich vertrete die Ansicht, dass …
I take the view that …

Im Vergleich zu …
Compared with …

In diesem Zusammenhang …
In this connection …

Abschließend …
Finally …

Zum Wohl!
Your health!

Wortkarten


die Decke
pl. -n ·ceiling
der Kronleuchter
kein Plural ·chandelier
das Gemälde
kein Plural ·painting
die Tür
pl. -en ·door
der Gast
die Gäste ·guest
der Boden
die Böden ·floor

LESEN

Die siebte Rede

Hören, prüfen

Die Stadt wird 750. Es ist halb acht. Da sind 200 Gäste, ein Buffet hinter verschlossener Tür und ein Programm. Dr. Blum, inzwischen Vorsitzender des örtlichen Wirtschaftsklubs, ist der siebte Redner. Er hat 34 Folien. Frau Huber sitzt in der ersten Reihe und schaut zur Tür.

DR. BLUM Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich zunächst meinem Vorredner danken. Wie die Grafik zeigt, ist die Einwohnerzahl seit 1275 um rund 12.000 gestiegen.

DR. BLUM Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass die Geburten zugenommen haben. Es fällt auf, dass die Kurve im Jahr 1349 einen deutlichen Knick aufweist.

FRAU HUBER Die Pest.

DR. BLUM Danke. In diesem Zusammenhang möchte ich auf Folie zwölf eingehen, die …

Der Beamer macht ein leises Geräusch. Das Bild wird blau. Dann schwarz. Dr. Blum sucht. Es wird still im Saal.

DR. BLUM Ich … also. Ohne die Folien … Die Stadt. Sie ist alt. Sie ist, wie soll ich sagen …

Niemand sagt etwas. Der Mann, der seit vierzig Jahren Reden hält, steht mit offenem Mund vor 200 Menschen. Da steht jemand in der ersten Reihe auf.

FRAU HUBER Es fällt auf, dass die Kurve seit 1275 nur eines zeigt: Die Leute bleiben hier. Abschließend vertrete ich die Ansicht, dass das Buffet kalt wird.

Tosender Beifall. Die Tür geht auf.

DR. BLUM Das … das war meine Folie vierunddreißig.



Der Sektempfang: Hier sagt jemand gerade „in diesem Zusammenhang".



Der Sekt: Er steht schon seit der dritten Rede bereit.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Stadt ist **750** / **1275** Jahre alt.

Dr. Blum hat **34** / **12** Folien.

Der Knick von 1349 kommt von **der Pest** / **dem Krieg** .

Der Beamer **geht aus** / **funktioniert gut** .

Frau Huber sagt, dass **das Buffet kalt wird** / **die Stadt alt ist** .

2 Die Sprache der Rede

Ergänze aus dem Text.

Wie die Grafik _____ , ist die Zahl gestiegen.

Dies dürfte darauf _____ sein, dass …

Es fällt _____ , dass …

In diesem _____ möchte ich …

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Von einer *Festrede* erwartet man Fakten, Dank und Struktur und dass sie lang wird. Dazu kommt das *Grußwort*, die kurze Begrüßung zu Beginn jeder Veranstaltung. Meist wird es im Namen von jemandem verlesen, der nicht kommen konnte, und kurz ist es nur sehr selten.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Drei Sätze

Redemittel für Vortrag, Grafik und Standpunkt

Prüfen

Drei Gruppen

	REDEMITTEL
der Vortrag	Mein Vortrag *befasst* sich mit … · Damit komme ich zum nächsten Punkt.
die Grafik	Die Daten *stammen* von … · Dies dürfte darauf *zurückzuführen* sein, dass …
der Standpunkt	Ich *vertrete* die Auffassung, dass … · Zwar lässt sich einwenden, dass …, *doch* …

dass schickt das Verb ans Ende

Ich vertrete die Auffassung, | dass | die Vorteile | überwiegen. — nicht: dass überwiegen die Vorteile

Wörter für die Übungen

die Hitze heat

der Hitzeaktionsplan heat action plan

auf dem Papier on paper

die Bäume trees

die Dächer roofs

begrünt green

die Akzeptanz acceptance

der Parkplatz parking space

ermutigend encouraging

die Gemeinden small towns

stimmt true

stimmt nicht not true

nicht gesagt not said

die Ausgangslage starting point

erläutern to explain

das Homeoffice working from home

die Kosten costs

langfristig in the long run

gespart saved

hoch high

eine bundesweite Umfrage · einer bundesweiten a nationwide survey

fast alle größeren Städte almost all larger cities

begrünte Dächer green roofs

wirksamer more effective

die Pläne plans

überall everywhere

umgesetzt put into practice

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Wie die Grafik **zeigt** / **sagt aus** , …

Ich **vertrete** / **trete** die Ansicht, …

Im **Vergleich** / **Vergleichen** zu 2020 …

Das ist darauf **zurückzuführen** / **zurückführen** , dass …

Es fällt **auf** / **an** , dass …

Abschließend / **Zuschließend** möchte ich sagen, …

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Redemittel, feste Wendungen für Vortrag und Text, lernt man seitenweise. Aufregend sind sie nicht, aber nützlich: Sie verschaffen Zeit. Während du *In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen* sagst, kannst du entscheiden, was jetzt kommt.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Ohne Folien

Aus der Klemme kommen, und ein guter Schluss

Prüfen

Wenn es schiefgeht

Das ist eine gute Frage heißt: Du weißt es nicht.

DU WILLST	SAG
Zeit gewinnen	**Lassen Sie mich das kurz einordnen.**
dich korrigieren	**Ich formuliere das noch einmal.**
es zugeben	**Das müsste ich noch einmal nachschauen.**
eine Frage abfangen	**Das ist eine gute Frage. Darauf komme ich gleich zurück.**
etwas überspringen	**Aus Zeitgründen überspringe ich das.**
rauskommen	**Damit möchte ich schließen.**

Gute Schlüsse

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Thank you for your attention.

Ich freue mich auf Ihre Fragen.
I look forward to your questions.

Zum Wohl! Your health!

Damit bin ich am Ende. That brings me to the end.

TIPP

Früher fertig

Über eine zu früh beendete Rede hat sich in Deutschland noch kein Publikum beschwert. Vielleicht glaubt es das nicht, aber es dankt dir. Dann geht es zum Buffet.

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Ich formuliere das noch **einmal** / **wieder** .

Darauf komme ich gleich **zurück** / **an** .

Aus **Zeitgründen** / **Zeitgrund** überspringe ich das.

Damit möchte ich **schließen** / **schließe** .

Vielen Dank für Ihre **Aufmerksamkeit** / **Achtung** .

Ich freue mich **auf** / **an** Ihre Fragen.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Eine *Festschrift* ist ein ganzes Buch zu einem Jubiläum, für eine Person oder eine Stadt. Viele deutsche Städte haben eine für jede runde Zahl. Gelesen werden sie selten, aufbewahrt für immer: im Rathauskeller, bei den Dias.

LESEN IM ALLTAG

Eine Einladung, 1932

Prüfen



Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung der Stadt Deutschlandsberg.

1872 1932

Einladung

zu der am Samstag, den 6., und Sonntag, den 7. August 1932 stattfindenden

Feier des 60jährigen Bestandes

verbunden mit der

Weihe einer neuen Autospritze

unter dem Ehrenschutze der Herren

Vizekanzler Ing. Franz Winkler
Minister und Landeshauptmann Prof. Dr. Anton Rintelen
Durchlaucht Prinz Alfred von und zu Liechtenstein
Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Viktor Kastner-Pöhr
Landesverbandsobmann Oberbaurat Ing. Theophil Qurin.

Eine echte Einladung einer freiwilligen Feuerwehr in Österreich. Sie wurde sechzig, hatte ein neues Löschauto und lud einen Vizekanzler und einen Fürsten ein. Lies die lange Wortgruppe *zu der am Samstag … stattfindenden Feier* und schau dir das Wort *Autospritze* an.

1 Lies die Einladung

Kreise ein, was in der Einladung steht.

Sie kommt von **der Feuerwehr** / **der Post** .

Die Feier ist im **August 1932** / **Juli 1872** .

Gefeiert wird der **60.** / **30.** Geburtstag.

Geweiht wird **eine Autospritze** / **eine Kirche** .

Eine Durchlaucht ist **ein Prinz** / **ein Minister** .

2 Einfacher

Sag jede Wortgruppe mit einem Verb.

die am Samstag stattfindende Feier

Feier des 60jährigen Bestandes

Weihe einer neuen Autospritze

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Freiwillige Feuerwehren sind in vielen Kleinstädten Österreichs und Deutschlands noch immer das Herz: mit eigenem Haus, Festen und Reden. Ein neues Auto wird weiterhin geweiht und ist ein Grund, alle einzuladen, die einem einfallen.

Dies dürfte darauf zurückzuführen sein

Prüfen

1 Die Wendung

Schreib das Wort, das die Wendung vollständig macht.

Mein Vortrag _____ sich mit dem Homeoffice.

Die Daten _____ von einer bundesweiten Umfrage.

Dies dürfte auf die gestiegenen Kosten _____ sein.

Ich _____ die Auffassung, dass die Vorteile überwiegen.

Zwar lässt sich einwenden, dass die Kosten _____ langfristig wird hoch sind, _____ gespart.

2 Hitze in der Stadt

Hör das Interview. Stimmt, stimmt nicht oder nicht gesagt? Kreise ein.

Hören
languagequiz.org/b/c1-59

Fast alle größeren Städte haben einen Hitzeaktionsplan.
stimmt / **stimmt nicht** / **nicht gesagt**

Begrünte Dächer sind wirksamer als Bäume. **stimmt** / **stimmt nicht** / **nicht gesagt**

Die Pläne werden überall umgesetzt. **stimmt** / **stimmt nicht** / **nicht gesagt**

Die Akzeptanz ist hoch, solange niemand seinen Parkplatz verliert.
stimmt / **stimmt nicht** / **nicht gesagt**

3 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Ich vertrete die Auffassung, dass überwiegen die Vorteile.

_____

Mein Vortrag befasst mit dem Homeoffice.

_____

Dies dürfte auf die Kosten zurückzuführen.

_____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1 2

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Dies dürfte darauf zurückzuführen sein

Prüfen

4 Dein Standpunkt

Nimm Stellung zum Homeoffice. Ergänze die Sätze.

Ich vertrete die Auffassung, dass _____ .

5 Ohne Folien

Sag es als formelle Wendung.

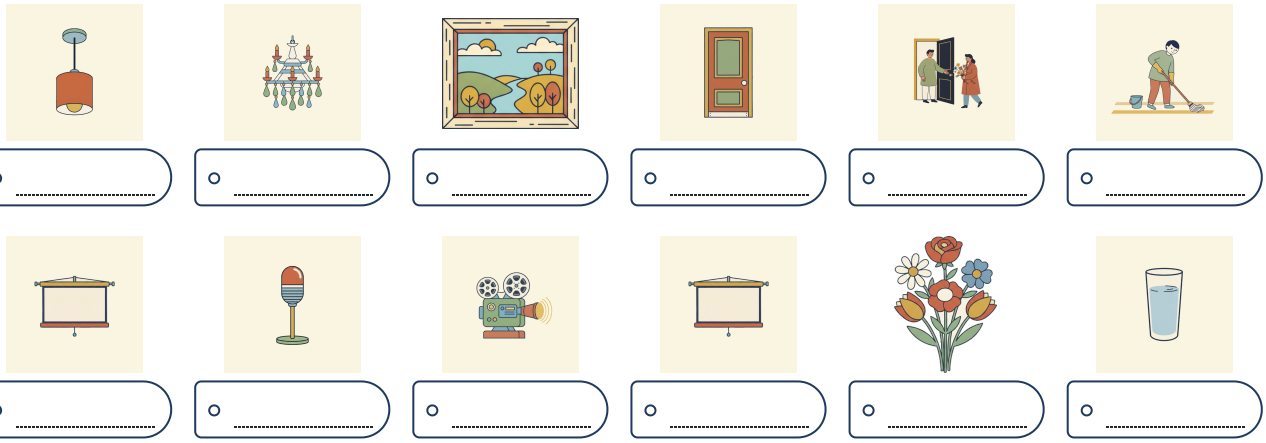
I don't know that. _____

Let me say that again. _____

I'm stopping now. _____

6 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Dies dürfte darauf zurückzuführen sein

Hören

Ein Reporter beschreibt ein Ereignis. Achte auf Wendungen vor Zahl, Grund oder Schluss.

languagequiz.org/b/c1-59

Sprechen

Halte dem Tutor eine kurze Rede über einen Ort, den du kennst. Dann noch einmal, dieselben Fakten, ohne Notizen.

languagequiz.org/b/c1-83

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-71

ICH KANN …

- [ ] feste Wendungen im Vortrag nutzen
- [ ] eine Grafik beschreiben und erklären
- [ ] Stellung beziehen
- [ ] beim Sprechen aus der Klemme kommen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-64**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Dies dürfte darauf zurückzuführen sein

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



die Decke
pl. -n
ceiling



der Kronleuchter
kein Plural
chandelier



das Gemälde
kein Plural
painting



die Tür
pl. -en
door



der Gast
die Gäste
guest



der Boden
die Böden
floor



die Bühne
pl. -n
stage



das Mikrofon
pl. -e
microphone



der Beamer
kein Plural
projector



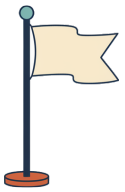
die Leinwand
die Leinwände
screen



die Blumen
flowers



das Glas
die Gläser
glass



die Fahne
pl. -n
flag



der Anzug
die Anzüge
suit



die Krawatte
pl. -n
tie



die Uhr
pl. -en
clock



das Klavier
pl. -e
piano



11

Den Umschlag noch in der Hand

DIE LESUNG

Das Literaturhaus: Heute Abend gibt es hier eine Lesung.

1. Welches Buch hat dich zuletzt berührt?
2. Würdest du vor Leuten lesen?
3. Wie fängt dein Roman an?

AUCH BEI DER LESUNG



das Buch
die Bücher
book



die Buchhandlung
pl. -en
bookshop



der Bücherstapel
kein Plural
pile of books



das Bücherregal
pl. -e
bookshelf



die Lampe
pl. -n
lamp



der Sessel
kein Plural
armchair



das Glas
die Gläser
glass



das Wasser
kein Plural
water



der Umschlag
die Umschläge
envelope



der Brief
pl. -e
letter



die Kerze
pl. -n
candle



der Spiegel
kein Plural
mirror



das Notizbuch
die Notizbücher
notebook



der Roman
pl. -e
novel



das Bild
pl. -er
image

die Erzählerin · pl. -nen
narrator

die Figur · pl. -en
character

die Handlung · pl. -en
plot

die Andeutung · pl. -en
hint

den Atem anhalten
to hold your breath

die Stirn runzeln
to frown

mit den Achseln zucken
to shrug

schweigend
in silence

zögernd
hesitantly

noch in der Hand haltend
still holding

es überläuft ihn kalt
he shivers

Wortkarten


die Tapete
pl. -n ·wallpaper
die Tür
pl. -en ·door
die Autorin
pl. -nen ·author
das Papier
pl. -e ·paper
der Stuhl
die Stühle ·chair
der Boden
die Böden ·floor

LESEN

Der Brief

Hören, prüfen

Mayas erstes kleines Buch lief recht gut, und sie hat eine Lesung in einer Leipziger Buchhandlung. Frau Huber sitzt in der ersten Reihe, die Tasche auf den Knien. Maya liest den neuen Anfang ihres Romans, über eine alte Frau am Fenster. Nichts davon ist wahr.

Den Umschlag noch in der Hand haltend, trat sie ans Fenster. Der Hof lag still. Es war ihr, als hätte jemand ihren Namen gerufen, doch als sie aufblickte, sah sie nur die Mülltonnen, grau im letzten Licht.

Zögernd öffnete sie den Brief. Vierzig Jahre hatte sie gewartet, und nun, da er vor ihr lag, wollte sie ihn nicht mehr lesen. Sie hielt den Atem an.

Schweigend legte sie ihn in die Schublade. Sie wusste, was darin stand. Sie hatte es immer gewusst.

Maya klappt das Buch zu. Es ist sehr still. Dann eine Hand, in der ersten Reihe.

FRAU HUBER Das stimmt alles nicht. Im letzten Licht sind die Mülltonnen nicht grau, die sind grün. Und ich hätte den Brief sofort gelesen.

MAYA Das ist ja auch ein Roman, Frau Huber. Das ist nicht … das sind nicht Sie.

FRAU HUBER So. Und was stand drin?

MAYA Das weiß man nicht. Das ist die Literatur. Man soll es sich denken.

Frau Huber runzelt die Stirn. Sie macht ihre Tasche auf und holt einen alten Umschlag heraus.

FRAU HUBER Hier. Der ist von Inge. Sie hat ihn mir letzte Woche gegeben. Ich habe ihn noch nicht aufgemacht. Sie schreiben so gut. Machen Sie das für mich.

Niemand im Laden atmet. Maya nimmt den Umschlag.



Goethe und Schiller in Weimar: Sie blicken auf.



Eine Lesung: ein Tisch, ein Glas, eine Lampe.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Die Lesung ist in **Leipzig** / **Berlin** .

Im Roman legt die Frau den Brief **in die Schublade** / **auf den Tisch** .

Frau Huber sagt, die Tonnen sind **grün** / **grau** .

Der echte Brief ist von **Inge** / **Karl** .

2 Aufmachen

Sag jede literarische Wendung einfach.

Den Umschlag noch in der Hand haltend, trat sie ans Fenster.

Zögernd öffnete sie den Brief.

Schweigend legte sie ihn weg.

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Buchpreise sind in Deutschland gesetzlich fest: Ein Roman kostet im Dorfladen so viel wie im Internet. Auch deshalb gibt es diese Läden noch.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Das Bild übersetzen

Das Bild übersetzen, und ein Partizip eröffnet den Satz

Prüfen

Das Bild übersetzen

BILD	EINFACHE WORTE
Die Worte fielen wie Steine ins Wasser.	schwere Worte, eine Wirkung, die bleibt und sich ausbreitet
Die Dächer verloren ihre Farbe, dann ihre Kanten.	was sicher war, verschwimmt
als hätte jemand die Möbel verschoben	alles gleich, und doch anders

Ein Partizip eröffnet den Satz

Den Umschlag noch in der Hand	haltend,	trat	sie ans Fenster.	während sie ihn hielt
Die Knie an die Brust	gezogen,	saß	sie da.	mit angezogenen Knien

Wörter für die Übungen

der Umschlag envelope	**der Absender** sender	**die Schrift** handwriting	**das Fenster** window
die Knie knees	**die Brust** chest	**der Regen** rain	**die Kette** chain
zögern to hesitate	**die Brücke** bridge	**gesperrt** closed	**der Lehrer** teacher
erkennen to recognise	**die Tür** door	**zittern** to tremble	**sich schämen** to be ashamed
das Forsthaus forester's lodge	**Mitternacht** midnight	**klopfen** to knock	**der Tee** tea
die Hände hands	**der Brief** letter	**weil** because	**alt** old
zwischen den Fingern between her fingers	**das Fensterbrett** windowsill	**hier oben** up here	**der Empfang** reception
herein in	**der Fremde** stranger		

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Den Brief in der Hand **haltend** / **gehalten** , ging sie.

Vom Lärm **geweckt** / **weckend** , stand er auf.

Zögernd / **Gezögert** öffnete sie ihn.

Es war ihr, als **hätte** / **hat** jemand gerufen.

Sie hielt den **Atem** / **Mund** an.

Er zuckte mit den **Achseln** / **Händen** .

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Ein literarischer Text steht durchgehend im Präteritum und klingt schon dadurch wie ein Buch. *Es war ihr, als hätte …* ist reine Literatur: An der Bushaltestelle hat das noch nie jemand gesagt. Lerne es lesen. Sagen musst du es nie.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Die Wörter der Literatur

Gesten, Gefühle, und wie ein Roman sagt, was niemand sagt

Prüfen

Was ein Roman schreibt

Literarische Verben sind oft die kürzesten. Es ist der Satz um sie herum, der wächst.

EINFACH	LITERARISCH
Sie hatte Angst.	**Es überlief sie kalt.**
Er war traurig.	**Eine dumpfe Schwere legte sich auf ihn.**
Sie sagte nichts.	**Sie schwieg.**
Er ging langsam.	**Er schritt.**
Sie schaute.	**Sie blickte auf.**
Es wurde Abend.	**Es dämmerte.**

Gesten auf Deutsch

Die findest du in fast jedem Roman auf fast jeder Seite.

GESTE	AUF DEUTSCH
to shrug	**mit den Achseln zucken**
to frown	**die Stirn runzeln**
to nod	**nicken**
to shake your head	**den Kopf schütteln**
to hold your breath	**den Atem anhalten**
to raise your eyebrows	**die Augenbrauen hochziehen**

IN DEUTSCHLAND

Der erste Satz

Der bekannteste Anfang auf Deutsch: Ein Mann erwacht als Insekt. *Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte …* Den Rest findest du auf unserer Website, mit Glossar.

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Es dämmerte / Es dämmert ab . (Es wurde Abend.)

Sie **schwieg / schwiegte** .

Er runzelte die **Stirn / Nase** .

Er **nickte / nickt ab** . (ja)

Sie schüttelte den **Kopf / Mund** . (nein)

Es **überlief / überlaufte** sie kalt.

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

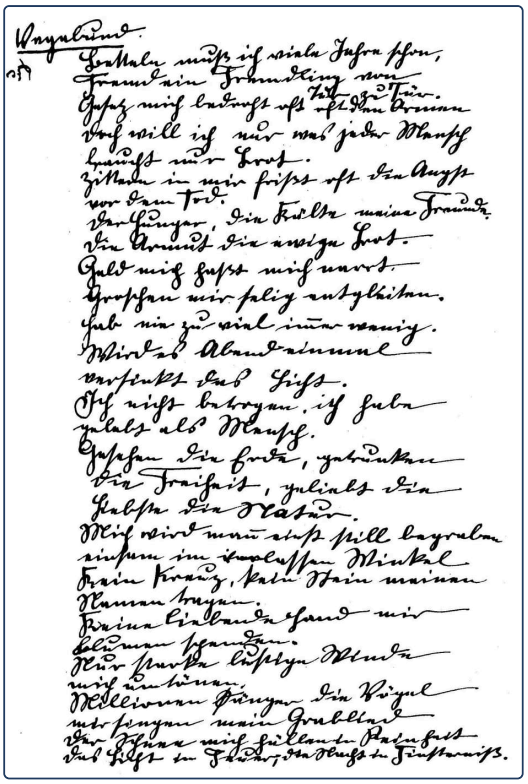
WUSSTEST DU?

Die Leipziger Buchmesse vergibt im Frühjahr einen Preis, Frankfurt im Herbst den *Deutschen Buchpreis*. Beide lassen die Verkäufe der Gewinner steigen, beide sorgen für Streit. Die Bestsellerlisten trennen zudem *Belletristik*, die schöne Literatur, vom Rest: seit Jahrhunderten selbst ein Streitthema.

LESEN IM ALLTAG

Ein Gedicht, 1929, von Hand

Prüfen



Ein echtes Gedicht, *Vagabund*, in der Handschrift des Autors, von 1929, in alter deutscher Schrift. Versuch nicht, alles zu lesen. Fang unten an: *Mich wird man einst still begraben … Kein Kranz, kein Stein meinen Namen tragen.*

1 Lies das Gedicht

Kreise ein, was im Gedicht steht.

Es heißt **Vagabund** / **Mein Stein** .

Er braucht, wie jeder Mensch, **Brot** / **Geld** .

Auf seinem Grab soll **kein Kranz** / **ein Kranz** liegen.

Für ihn singen **die Vögel** / **die Freunde** .

2 Einfach gesagt

Sag jede Zeile einfach.

Kein Kranz, kein Stein meinen Namen tragen

Keine liebende Hand mir Blumen spenden

Mich wird man einst still begraben

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Sepp Mahler zog jahrelang umher, malte und schrieb, und er lebte bis 1975. Diese Schrift lernten Deutsche bis in die 1940er in der Schule, darum bleibt eine Kiste Familienbriefe den Enkeln oft ein Rätsel. Freiwillige übertragen sie.

Den Umschlag noch in der Hand

Prüfen

1 Das Partizip

Schreib das Verb in Klammern als Partizip.

Den Umschlag noch zwischen den Fingern _____ , trat sie ans Fenster. (halten)

Die Knie an die Brust _____ , saß sie auf dem Fensterbrett. (ziehen)

2 Es klopft um Mitternacht

Hör das Hörspiel. Kreise ein, was du hörst.

Hören
languagequiz.org/b/c1-82

Es ist kurz nach **Mitternacht** / **zehn Uhr** .

Annas Handy hat hier oben keinen **Empfang** / **Akku** .

Sie lässt ihn herein, weil seine Hände **zittern** / **bluten** .

Der Fremde war früher ihr **Lehrer** / **Nachbar** .

3 Sag es mit Partizip

Beginne den Satz mit einem Partizip.

Sie hatte den Brief in der Hand und trat ans Fenster.

_____

Sie hatte die Knie an die Brust gezogen und saß da.

_____

Während sie Tee trank, las sie den Brief.

_____

4 Finde den Fehler

Jeder Satz hat einen Fehler. Schreib ihn richtig.

Den Umschlag in der Hand haltend, trat sie ins Fenster.

_____

Lächelnd, öffnete der Fremde die Tür.

_____

Den Umschlag in der Hand haltend, öffnete sich die Tür.

_____

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben
App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Den Umschlag noch in der Hand

Prüfen

5 Was bedeutet das?

Zieh von jeder Wendung eine Linie zu ihrer einfachen Bedeutung.

Sie schwieg.	Er wusste es nicht.
Es dämmerte.	Sie sagte nichts.
Er zuckte mit den Achseln.	Sie war nicht einverstanden.
Sie runzelte die Stirn.	Es wurde dunkel.
Er hielt den Atem an.	Er hatte Angst und wartete.

6 Dein erster Satz

Schreib den Anfang eines Romans, im Präteritum.

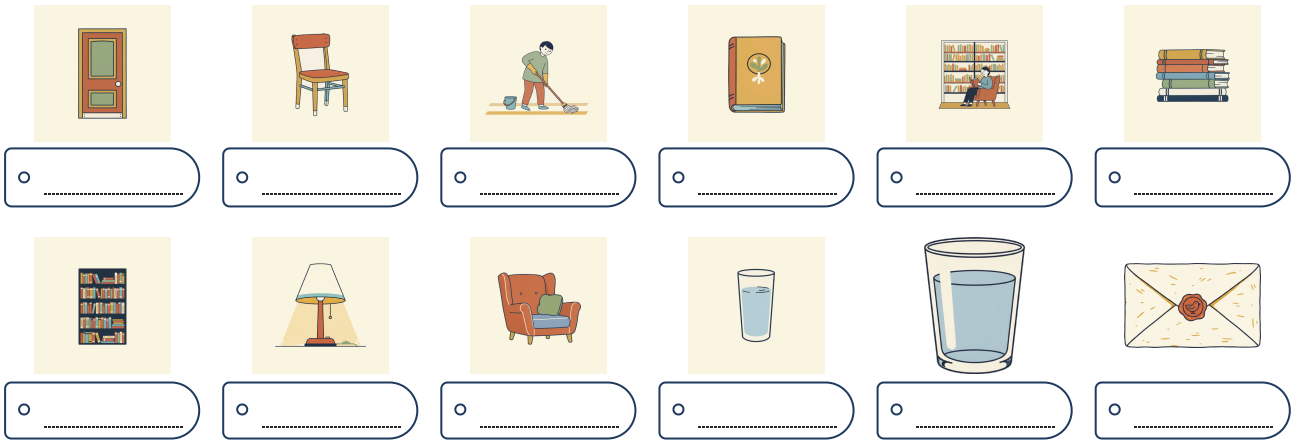
Den Brief noch in der Hand _____ , …

Es war ihr, als _____ .

Schweigend _____ .

7 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Den Umschlag noch in der Hand

Hören

Ein literarischer Text, vorgelesen. Schließ beim ersten Mal die Augen. Beim zweiten Mal notiere jedes Partizip.

languagequiz.org/b/c1-82

Sprechen

Sprich mit dem Tutor über ein Buch, das du kennst. Wie würdest du es beschreiben, und was, vermutest du nur, meinte der Autor?

languagequiz.org/b/c1-83

In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-81

ICH KANN …

- [ ] einen literarischen Satz lesen
- [ ] ein Bild statt der Wörter übersetzen
- [ ] einen Satzanfang mit Partizip lesen
- [ ] Gesten auf der Seite erkennen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-71**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Den Umschlag noch in der Hand

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



die Tür
pl. -en
door



der Stuhl
die Stühle
chair



der Boden
die Böden
floor



das Buch
die Bücher
book



die Buchhandlung
pl. -en
bookshop



der Bücherstapel
kein Plural
pile of books



das Bücherregal
pl. -e
bookshelf



die Lampe
pl. -n
lamp



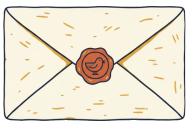
der Sessel
kein Plural
armchair



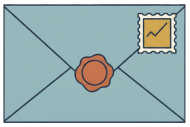
das Glas
die Gläser
glass



das Wasser
kein Plural
water



der Umschlag
die Umschläge
envelope



der Brief
pl. -e
letter



die Kerze
pl. -n
candle



der Spiegel
kein Plural
mirror



das Notizbuch
die Notizbücher
notebook



der Roman
pl. -e
novel



das Bild
pl. -er
image



12

Mein herzliches Beileid

ESSEN, ZOLLVEREIN

Zollverein in Essen: Hier fährt niemand mehr ein. Der Turm bleibt.

1. Wen hättest du noch etwas fragen wollen?
2. Was sagt man in deiner Sprache?
3. Welche drei Wörter nimmst du mit?

AUCH DABEI



die Kirche
pl. -n
church



die Kerze
pl. -n
candle



die Blumen
flowers



der Baum
die Bäume
tree



der Weg
pl. -e
path



der Mantel
die Mäntel
coat



der Hut
die Hüte
hat



der Kuchen
kein Plural
cake



die Tasse
pl. -n
cup



der Kaffee
pl. -s
coffee



das Foto
pl. -s
photograph



die Bank
die Bänke
bench



die Karte
pl. -n
card



die Familie
pl. -n
family

die Trauer · kein Plural
grief

das Beileid · kein Plural
condolences

die Traueranzeige · pl. -n
death notice

der Trauerkaffee · pl. -s
funeral coffee

die Erinnerung · pl. -en
memory

Mein herzliches Beileid.
My deepest sympathy.

Es tut mir so leid.
I'm so sorry.

Mir fehlen die Worte.
I have no words.

in stiller Trauer
in silent grief

Wir werden ihn vermissen.
We'll miss him.

im Kreise der Familie
surrounded by family

entschlafen
to pass away

gedenken (+ gen.)
to remember

Glück auf
miners' farewell

Wortkarten


der Förderturm
die Fördertürme ·pit tower
der Himmel
kein Plural ·sky
das Rad
die Räder ·wheel
das Seil
pl. -e ·cable
die Treppe
pl. -n ·stairs
der Backstein
pl. -e ·brick
erein

LESEN

Glück auf

Hören, prüfen

Opa Heinz ist gestorben, mit 91, in seinem Sessel, beim Fußball. Es ist ein klarer, kalter Tag in Essen. Der ganze Stammtisch ist in dunklen Mänteln gekommen. Max soll ein paar Worte sagen, daran arbeitet er seit vier Tagen, mit diesem Buch. Sie stehen auf einer Karte.

PFARRER Heinz war uns allen ein treuer Weggefährte. In stiller Trauer gedenken wir seiner.

MAX „Liebe Trauergemeinde. Im Folgenden möchte ich gewissermaßen auf drei Aspekte eingehen. Heinz dürfte einer der bemerkenswertesten Menschen gewesen sein …“

Max hört auf. Er sieht auf die Karte. Er sieht auf Lena. Er sieht auf die Stammtischbrüder, die alle ihre Hände falten. Dann steckt er die Karte in die Tasche.

MAX Er hat mir gesagt: Junge, wie oft warst du unten? Ich habe gesagt: einmal, im Museum. Er hat gelacht. Er hat alle meine schönen Wörter durchgestrichen. Nur eins nicht: „freilich“.

MAX Ich habe ihm nie gesagt, dass ich ihn mag. Das macht man ja auch nicht. Und jetzt ist er tot. Freilich.

Es ist ganz still. Dann sagt jemand von hinten, leise, mit rauer Stimme: Glück auf.

ALLE Glück auf.

Später, beim Kaffee. Es gibt Streuselkuchen, und alle reden gleichzeitig. Dr. Brummer kommt zu Max, mit der Tasse in der Hand.

DR. BRUMMER Das war grammatisch nicht korrekt. „Freilich“ steht so nicht am Satzende.

MAX Ich weiß.

DR. BRUMMER Es war vollkommen richtig.



Ein Friedhof in Essen, an einem gewöhnlichen Tag.



Die Kapelle: Danach gibt es Kuchen.

1 Was steht im Text?

Kreise ein, was im Text steht.

Opa Heinz wurde **91** / **49** Jahre alt.

Max hat seine Rede **auf einer Karte** / **im Kopf** .

Max steckt die Karte **in die Tasche** / **in die Kerze** .

Am Ende sagen alle: **Glück auf** / **Mein Beileid** .

Dr. Brummer findet die Rede **richtig** / **schlecht** .

2 Was sagt man?

Zieh von jeder Situation eine Linie zu den richtigen Worten.

zur Familie, an der Tür	Mir fehlen die Worte.
zu einem Freund, der jemanden verloren hat	Mein herzliches Beileid.
wenn dir nichts einfällt	In stiller Anteilnahme
auf einer Karte	Es tut mir so leid.
über die Person, danach	Wir werden ihn sehr vermissen.

SCHREIB MIT!

Schreib die zwei Sätze aus dem Text ab, die du dir merken möchtest. Schreib dann einen eigenen Satz in der gleichen Form.

WUSSTEST DU?

Die *Traueranzeige* in der Zeitung ist eine eigene Textform, mit Vers und den Worten *in stiller Trauer*, und samstags füllt sie in der Lokalzeitung ganze Seiten. Viele Ältere lesen sie zuerst. Nach der Beerdigung gibt es den *Trauerkaffee* oder *Leichenschmaus* und, wie du gerade gesehen hast, Kuchen.

GRAMMATIK · 1 VON 2

Die richtige Stärke

Worte des Beileids, und wann schlicht richtig ist

Prüfen

Von Form zu Gefühl

Nichts davon braucht eine Abschwächung. Hier bist du im Deutschen ausnahmsweise ohne *gewissermaßen* besser dran.

WO	SO
Karte, förmlich	**Mit aufrichtiger Anteilnahme**
Karte, warm	**In Gedanken bin ich bei dir.**
an der Tür	**Mein herzliches Beileid.**
zu Freunden	**Es tut mir so leid. Wie geht es dir?**
Hilfe anbieten	**Wenn du etwas brauchst, ruf mich an.**
sprachlos	**Mir fehlen die Worte.**

Wörter statt „gestorben“

entschlafen passed away, peacefully

verstorben deceased, formal

heimgegangen gone home, religious

von uns gegangen gone from us

der Verstorbene the deceased

abgekratzt kicked the bucket: never here

ACHTUNG

Du oder Sie, auch hier

Bleib bei einer Beerdigung bei dem, was du immer gesagt hast. Ein plötzliches *du* fällt auf, ein plötzliches *Sie* auch.

1 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Mein herzliches **Beileid** / **Leid** .

Es **tut** / **macht** mir so leid.

Mir **fehlen** / **fehlt** die Worte.

In Gedanken bin ich **bei** / **mit** dir.

in stiller **Trauer** / **Traurigkeit**

Wir gedenken **seiner** / **ihm** .

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Man trägt Schwarz. Streng bleibt es auch danach: In den meisten Ländern muss sogar Asche auf den Friedhof.

GRAMMATIK · 2 VON 2

Noch einmal alles

Alles aus diesem Buch, in der richtigen Stärke

Prüfen

Aus diesem Buch

Kannst du diese Tabelle lesen, hast du es geschafft. Der Rest: wissen, wann du nichts davon brauchst.

KAPITEL	DAS WERKZEUG	SO
1	**abschwächen**	**Das ist, gelinde gesagt, nicht ideal.**
2	**wie sicher**	**Er dürfte im Stau stehen.**
3	**Hörensagen**	**Er soll reich sein.**
4	**Ironie**	**Das hast du ja super gemacht.**
5	**Vorsilben**	**Ich habe es umfahren.**
7	**Rückverweis**	**Ein solcher Schritt …**
8	**drei Grammatiken**	**Die Regeln sind zu beachten.**
9	**Register**	**Wäre es Ihnen möglich, …**
10	**feste Wendungen**	**Es fällt auf, dass …**
11	**Literatur**	**Den Brief in der Hand haltend, …**

TIPP

Die letzte Regel

Je besser dein Deutsch wird, desto mehr kannst du sagen. Gut, das zu wissen. In den Momenten, die zählen, genügen drei kurze Wörter, und du wirst wissen, welche.

2 Mini-Check

Kreise das richtige Wort ein.

Er (**dürfte** / **durfte**) zu Hause sein. (wahrscheinlich)

Er (**soll** / **will**) reich sein. (man sagt)

Ein (**solcher** / **solches**) Schritt

Die Regeln sind (**zu** / **–**) beachten.

(**Wäre** / **War**) es Ihnen möglich, …

Es fällt (**auf** / **an**), dass …

SCHREIB MIT!

Schreib drei eigene Sätze mit der Regel von dieser Seite. Benutze Wörter von der Wörterseite.

WUSSTEST DU?

Was bleibt: Stil, Anspielung, das Ungesagte. Das können die meisten Deutschen nicht in allen Registern. Bist du in einer fremden Sprache so weit, liest du Thomas Mann und füllst eine Steuererklärung aus, und nur wenige Muttersprachler mögen beides.

LESEN IM ALLTAG

Eine Friedhofsordnung

Prüfen



Eine echte Ordnung von einem Soldatenfriedhof, mit dem sorgfältigsten Deutsch, das du lesen wirst: *Es wird gebeten*, *abzusehen*, *zu achten*. Niemand wird gerügt, nichts bleibt ungesagt. Lies zuerst Regel 2.

1 Lies die Tafel

Kreise ein, was in der Ordnung steht.

Das ist ein **Soldatenfriedhof** / **Stadtpark** .

Er steht **allen Besuchern** / **nur Familien** offen.

Hunde sind **nicht gestattet** / **gestattet** .

Kerzen soll man vor dem Gehen **löschen** / **anzünden** .

Gedenkfeiern **dürfen** / **dürfen nicht** abgehalten werden.

2 Die richtige Stärke

Sag jede Regel einfacher.

Es wird gebeten, die Würde des Friedhofs zu achten.

Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

Von jeglicher Verkaufstätigkeit ist abzusehen.

SCHREIB MIT!

Schreib jedes deutsche Wort auf, das du auf dem Foto lesen kannst, bei Nomen mit Artikel.

WUSSTEST DU?

Der Volksbund, dessen Name auf dieser Tafel steht, ist ein Verein, der die Gräber deutscher Kriegstoter in vielen Ländern pflegt. Er lebt großteils von Spenden. Noch immer helfen Schulgruppen bei der Grabpflege, manchmal mit Jugendlichen von der anderen Seite.

Mein herzliches Beileid

Prüfen

1 Weniger ist mehr

Sag es in drei oder vier einfachen Wörtern.

Mir ist es derzeit nicht möglich, angemessene Worte zu finden.

_____

Es besteht meinerseits großes Bedauern.

_____

Sein Ableben stellt für uns einen schweren Verlust dar.

_____

2 Wie sicher?

Sag es mit dem richtigen Wort.

Perhaps he's at home. _____

People say she's moved. _____

He claims not to know. _____

3 Eine Karte

Schreib eine kurze Karte an einen trauernden Freund.

Liebe _____ ,

es tut mir so _____ .

In Gedanken bin ich bei _____ .

Wenn du etwas brauchst, _____ .

Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

SCHREIB MIT!

Such dir fünf Wörter aus diesem Kapitel aus und schreib mit jedem einen Satz.

Mein herzliches Beileid

Prüfen

4 Das ganze Buch

Ergänze mit je einem Wort.

Das ist, gelinde _____ , nicht ideal.

Das hätte vermieden werden _____ .

Dem möchte ich _____ , dass …

Dies dürfte darauf _____ sein.

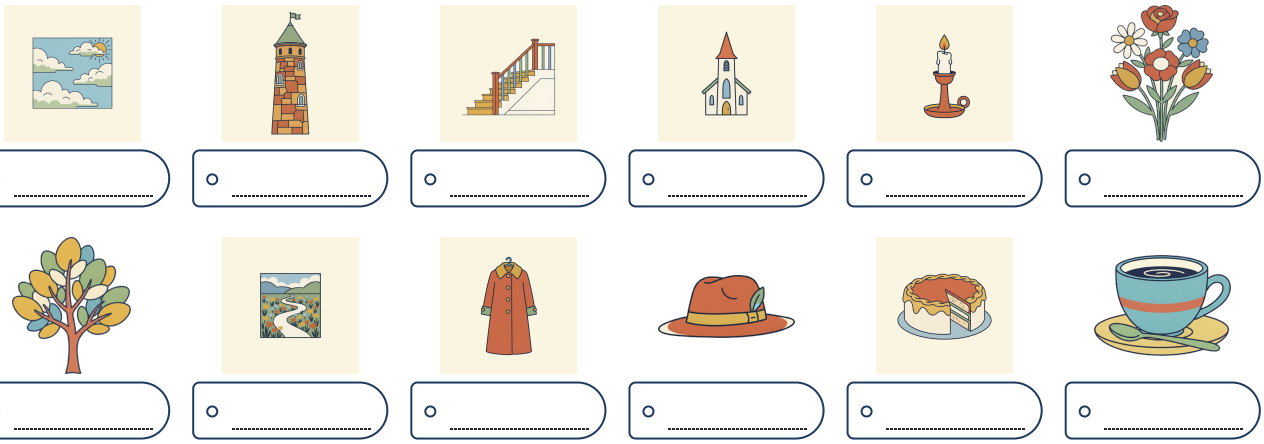
5 Welches Register?

Zieh von jedem Satz eine Linie dorthin, wo er hingehört.

hdl	im Roman
Mit freundlichen Grüßen	im Chat
Es dämmerte.	wenn es schlecht lief
Das ist ja großartig gelaufen.	in der förmlichen E-Mail
Mein herzliches Beileid.	bei einer Beerdigung

6 Bilder-Check

Schreib jedes Wort mit der, die oder das. Nicht auf der Wörterseite nachsehen!



Seiten-Challenge: Gold auf dieser Seite

Fertig auf Papier? Scann den Code oben auf dieser Seite und wähl App: dieselben Übungen als kurze Quizze. Hol in jedem Gold und hak es hier ab.

1

Code oben App

SCHREIB MIT!

Schreib auf, was auf diesen Seiten falsch war, und schreib es dann richtig.

HÖREN, SPRECHEN, KÖNNEN

Mein herzliches Beileid



Hören

Ein letztes Diktat, mit Redewendungen. Schreib es auf und sag dann, welche Wörter du am Anfang nie verstanden hättest.

languagequiz.org/b/c1-76



Sprechen

Wie sicher bist du? Kurze Behauptungen mit dem Tutor, ein letztes Mal. Sag jede in so wenigen Wörtern wie möglich.

languagequiz.org/b/c1-64



In der App

Die Übung zu diesem Kapitel, sofort korrigiert, mit Medaillen.

languagequiz.org/b/c1-88

ICH KANN …

- [ ] das Richtige sagen, wenn jemand gestorben ist
- [ ] im richtigen Moment Form oder Gefühl wählen
- [ ] jedes Werkzeug dieses Buchs bewusst nutzen
- [ ] wissen, wann drei kurze Wörter genügen

Fertig? Hak ab, was du kannst. Prüf jede Seite mit ihrem Code oder mit den Lösungen auf Seite 140. Kreise ein, was falsch war, und übe es in einer Woche noch einmal.

Alle Übungen dieses Kapitels gibt es auch als kurze Quizze in der App: Scann einen Seiten-Code und wähl App.

Das ganze Kapitel in der App: **languagequiz.org/b/c12-78**

MEINE NOTIZEN

BILDWÖRTERBUCH

Mein herzliches Beileid

Alle Wörter mit Bild aus diesem Kapitel auf einer Seite. Deck die Wörter zu und sag sie zu den Bildern. Deck die Bilder zu und zeichne sie zu den Wörtern.



der Himmel
kein Plural
sky



der Förderturm
die Fördertürme
pit tower



die Treppe
pl. -n
stairs



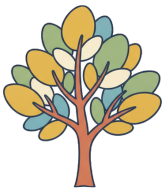
die Kirche
pl. -n
church



die Kerze
pl. -n
candle



die Blumen
flowers



der Baum
die Bäume
tree



der Weg
pl. -e
path



der Mantel
die Mäntel
coat



der Hut
die Hüte
hat



der Kuchen
kein Plural
cake



die Tasse
pl. -n
cup



der Kaffee
pl. -s
coffee



das Foto
pl. -s
photograph



die Bank
die Bänke
bench



die Karte
pl. -n
card



die Familie
pl. -n
family

MEHR LESEN · 1

Vierzehn Jahre, die das Jahrhundert möblierten

Hören, prüfen



Der Stuhl, auf dem Sie sitzen, die Lampe über Ihrem Tisch, die Schrift auf dem Schild vor Ihrem Fenster: Mit einiger Wahrscheinlichkeit gehen sie auf eine Schule zurück, die nur vierzehn Jahre bestand, dreimal vertrieben wurde und nie mehr als zweihundert Schüler gleichzeitig hatte. Das Bauhaus, 1919 in Weimar gegründet, 1925 nach Dessau geflohen, 1933 in Berlin geschlossen, ist die einflussreichste Kunstschule des 20. Jahrhunderts geworden, und zwar weniger trotz als wegen seiner Geschichte.

Die Idee, mit der der Architekt Walter Gropius die Schule eröffnete, klang zunächst rückwärtsgewandt. Kunst und Handwerk, so sein Gründungsmanifest, sollten wieder zusammenfinden wie in den Bauhütten des Mittelalters, in denen Steinmetze, Glaser und Maler gemeinsam an einer Kathedrale arbeiteten. Daher der Name. Jeder Schüler durchlief zuerst einen Vorkurs, in dem er mit Materialien, Farben und Formen experimentierte, und trat dann in eine Werkstatt ein: Tischlerei, Metall, Weberei, Töpferei, Druck, Bühne. Unterrichtet wurde von zwei Lehrern zugleich, einem Handwerksmeister und einem Künstler, und zu den Künstlern gehörten Paul Klee, Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger und Oskar Schlemmer, deren Namen heute in jedem Museum hängen.

Weimar, das die Schule aus der Konkursmasse zweier Vorgängerinstitute geerbt hatte, wusste mit ihr wenig anzufangen. Die Studenten trugen Kittel und selbstgenähte Kleider, feierten laute Feste und kamen aus dreißig Ländern; die Stadt der Klassik fand das anstößig. Als 1924 eine rechte Koalition die Landtagswahl gewann, halbierte sie den Etat, und Gropius löste die Schule auf, bevor man sie ihm nahm. Im Rückblick hätte Weimar seine berühmteste Einrichtung halten sollen; es hat ihren Verlust nie ganz verwunden.

Dessau dagegen, eine Industriestadt mit einem sozialdemokratischen Bürgermeister und einem Flugzeugwerk, warb um die Schule und bekam sie. Dort entstand 1926 das Gebäude, das bis heute ihr Bild prägt: ein Komplex aus Glas, Stahl und Beton, dessen Werkstattflügel eine Fassade ganz aus Fenstern hat, mit einer Brücke über die Straße, flachen Dächern und Räumen, in denen die Schüler wohnten, arbeiteten, aßen und tanzten. Hier wurde aus der Handwerksschule eine Fabrik für Prototypen. Marcel Breuer, dessen Stahlrohrstuhl aus gebogenem Fahrradrohr bis heute produziert wird, war mit 23 Jahren Leiter der Möbelwerkstatt. Marianne Brandt entwarf Teekannen und Lampen, von denen manche seit neunzig Jahren unverändert im Handel sind.

Dass die Schule überhaupt bestehen konnte, verdankte sie allerdings einer Werkstatt, die in der Legende meist zu kurz kommt: der Weberei. Gropius hatte Frauen zwar aufgenommen, sie dann aber fast alle in die Textilklasse gelenkt, die als weiblich galt. Dort, unter der Leitung von Gunta Stölzl, der einzigen Meisterin der Schule, entstanden Stoffe, Teppiche und Wandbehänge, die sich verkauften wie nichts sonst. Ohne die Lizenzen der Weberei wäre das Bauhaus schon in Weimar bankrott gewesen. Die Männer entwarfen die Stühle, die Frauen bezahlten sie.

Zum Bauhaus gehörte mehr als der Unterricht. Gropius ließ neben dem Schulgebäude Wohnhäuser für die Meister errichten, weiße Kuben mit großen Fenstern, in denen Klee und Kandinsky Wand an Wand lebten, und am Stadtrand eine Siedlung mit über dreihundert Reihenhäusern für Arbeiter, die zeigen sollte, dass gutes Wohnen billig sein konnte. Die Feste der Schule, zu denen die Studenten in selbstgebauten Kostümen aus Draht und Papier erschienen, waren in ganz Dessau berüchtigt. Und die Bauhaus-Kapelle spielte auf, was man in Deutschland sonst kaum hörte: Jazz.

Das Ende kam in Etappen. 1928 ging Gropius, es folgte der Schweizer Hannes Meyer, ein überzeugter Marxist, der Volksbedarf statt Luxusbedarf forderte und 1930 entlassen wurde, weil er der Stadt zu politisch war. Sein Nachfolger Ludwig Mies van der Rohe entpolitisierte die Schule, was sie nicht rettete: 1932 gewann die NSDAP die Gemeindewahl in Dessau und setzte die Schließung durch. Mies zog mit dem Rest als Privatinstitut in eine leere Berliner Telefonfabrik. Im April 1933 durchsuchte die Polizei das Gebäude und verhaftete zweiunddreißig Studenten; im Juli löste sich das Kollegium selbst auf, ehe man es zwang.

Man hat oft gefragt, ob das Bauhaus hätte überleben können, wäre es unpolitischer gewesen. Die Frage verkennt, dass seine Gegner es nie wegen einzelner Lehrer bekämpften, sondern wegen dessen, wofür es stand: Flachdächer, Glas, internationale Schüler, Frauen in Hosen. Die Schließung aber bewirkte das Gegenteil des Gewollten. Die Lehrer und Schüler, von denen die meisten emigrierten, trugen die Schule nach Chicago, Tel Aviv und Tokio, wo sie weiterlehrten. Was Dessau vierzehn Jahre lang beherbergt hatte, wurde so zum Stil der Welt. Hätte man das Bauhaus gelassen, wäre es vielleicht eine gute Provinzschule geblieben.

FRAGEN ZUM TEXT

Vierzehn Jahre, die das Jahrhundert möblierten

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

1 Was behauptet der Autor im ersten Absatz über den Einfluss des Bauhauses?

- ☐ **a** Er sei trotz der kurzen Geschichte und der drei Umzüge entstanden.
- ☐ **b** Er sei weniger trotz als wegen seiner Geschichte entstanden.
- ☐ **c** Er beschränke sich auf Möbel und Lampen.
- ☐ **d** Er werde in der Forschung überschätzt.

2 Woher stammt der Name der Schule?

- ☐ **a** von den mittelalterlichen Bauhütten, in denen Handwerker gemeinsam an Kathedralen arbeiteten
- ☐ **b** von dem Gebäude in Dessau mit der Glasfassade
- ☐ **c** von Walter Gropius' Architekturbüro
- ☐ **d** von der Weberei, in der die meisten Frauen der Schule arbeiteten und deren Stoffe sich verkauften

3 Warum verließ das Bauhaus Weimar?

- ☐ **a** weil Dessau mehr Geld bot
- ☐ **b** weil die Schüler die Stadt der Klassik verlassen wollten
- ☐ **c** weil eine rechte Landesregierung den Etat halbierte
- ☐ **d** weil das Gebäude zu klein geworden war

4 „Im Rückblick hätte Weimar seine berühmteste Einrichtung halten sollen." Was drückt dieser Satz aus?

- ☐ **a** eine Vermutung über Weimars Pläne
- ☐ **b** eine Kritik im Nachhinein an einer Entscheidung, die anders hätte ausfallen sollen
- ☐ **c** eine Bedingung für die Zukunft der Stadt
- ☐ **d** eine Tatsache: Weimar hat seine berühmteste Einrichtung tatsächlich gehalten und nie verloren

5 Welche Rolle spielte die Weberei nach dem Text?

- ☐ **a** Sie war die kleinste und unwichtigste Werkstatt.
- ☐ **b** Sie wurde von Männern geleitet und entwarf vor allem Stühle.
- ☐ **c** Sie wurde 1925 aufgegeben.
- ☐ **d** Ihre Einnahmen hielten die Schule finanziell am Leben.

6 Warum wurde Hannes Meyer 1930 entlassen?

- ☐ **a** weil er der Stadt zu politisch war
- ☐ **b** weil er die Weberei schließen wollte
- ☐ **c** weil er nach Chicago gehen wollte
- ☐ **d** weil die NSDAP es verlangte

7 Wie beantwortet der Autor die Frage, ob ein unpolitischeres Bauhaus überlebt hätte?

- ☐ **a** Ja, Mies van der Rohe habe es mit seiner Entpolitisierung der Schule fast geschafft.
- ☐ **b** Nein, denn die Gegner bekämpften, wofür die Schule stand, nicht einzelne Lehrer.
- ☐ **c** Das lasse sich nicht beurteilen.
- ☐ **d** Ja, wenn Gropius geblieben wäre.

8 Was meint der Schlusssatz „Hätte man das Bauhaus gelassen, wäre es vielleicht eine gute Provinzschule geblieben"?

- ☐ **a** Die Schule hätte ohne die Vertreibung noch sehr viel mehr Einfluss gehabt.
- ☐ **b** Die Schule war in Wahrheit nur eine Provinzschule.
- ☐ **c** Erst die Vertreibung machte aus der Schule einen weltweiten Stil.
- ☐ **d** Dessau hätte die Schule nie schließen dürfen.

SCHREIB MIT!

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

MEHR LESEN · 2

Wem gehören die Bronzen?

Hören, prüfen



Im Februar 1897 marschierten rund 1.200 britische Soldaten in die Stadt Benin im heutigen Nigeria ein, Hauptstadt eines Königreichs, das seit dem 13. Jahrhundert bestand. Offiziell handelte es sich um eine Strafexpedition: Wenige Wochen zuvor war eine britische Delegation auf dem Weg zum König, dem Oba, überfallen worden. Die Offiziere wollen die Stadt nur gesichert haben; die Akten zeigen, dass sie den Palast niederbrannten, den Oba ins Exil schickten und mitnahmen, was sich tragen ließ. Mehrere tausend Objekte, Gedenkköpfe aus Messing, Reliefplatten, Elfenbeinzähne, Schnitzereien, wurden nach London verschifft, wo das Kriegsministerium sie versteigern ließ, um die Kosten des Feldzugs zu decken. Die Stücke sind seither als Benin-Bronzen bekannt, obwohl die meisten aus Messing bestehen.

Die Käufer saßen in ganz Europa, und auffallend viele in Deutschland. Felix von Luschan, Direktor der afrikanischen Abteilung des Berliner Völkerkundemuseums, erkannte früher als die Briten, was da versteigert wurde, und kaufte in großem Stil. Er soll Händler beauftragt haben, in London jedes verfügbare Stück zu erwerben, bevor die Preise stiegen. Als Ergebnis besaßen deutsche Museen bald die zweitgrößte Sammlung der Welt: rund 1.100 Objekte in etwa zwanzig Häusern, über 500 davon in Berlin, weitere in Hamburg, Köln, Stuttgart, Dresden und Leipzig. Luschan selbst schrieb, die Kunst von Benin stehe der europäischen Renaissance in nichts nach, und zwar in einer Zeit, in der afrikanische Kunst in Europa als primitiv galt. Dass die Stücke geraubt waren, wusste er; es störte ihn nicht.

Was die Stücke so bedeutend macht, erschließt sich erst, wenn man weiß, wofür sie gemacht waren. Die Gedenkköpfe standen auf den Altären des Palastes, jeder für einen verstorbenen König, und die Reliefplatten, über neunhundert an der Zahl, hatten die Pfeiler des Palasthofs verkleidet und erzählten in Bildern die Geschichte des Reichs: seine Herrscher, seine Kriege, die ersten Portugiesen, die im 15. Jahrhundert an der Küste erschienen. Es war, mit anderen Worten, das Archiv eines Staates, der keine Schrift kannte. Mit der Zerstreuung der Stücke auf die Museen der Welt wurde dieses Archiv auseinandergerissen.

Nigeria forderte die Bronzen seit seiner Unabhängigkeit 1960 zurück, zunächst vergeblich. Die Museen erklärten jahrzehntelang, die Objekte seien auf dem freien Markt rechtmäßig erworben worden und gehörten inzwischen zum Weltkulturerbe, das in Europa besser aufgehoben sei als in Afrika. Erst als um 2017 die Debatte über koloniale Raubkunst Fahrt aufnahm, in Frankreich durch ein Gutachten für den Präsidenten, in Deutschland durch den Streit um das Humboldt Forum, geriet diese Haltung ins Wanken. 2021 nahmen Bund, Länder und Museen Verhandlungen mit Nigeria auf; im Juli 2022 unterzeichneten die beiden Außenministerinnen eine Erklärung, und im August übertrug die Stiftung Preußischer Kulturbesitz als erste Einrichtung weltweit das Eigentum an allen ihren 512 Benin-Objekten an Nigeria. Etwa ein Drittel bleibe, so die Vereinbarung, für zehn Jahre als Leihgabe in Berlin; die ersten zwanzig Stücke wurden im Dezember 2022 in Abuja übergeben. Köln, Hamburg und Stuttgart folgten.

Die Rückgabe galt als Vorbild, und sie war kaum vollzogen, als der Streit von neuem begann. Im März 2023 verfügte der scheidende nigerianische Präsident per Dekret, Eigentümer aller zurückgegebenen Bronzen sei der Oba von Benin, Ewuare II., als Nachfolger des Königs, dem sie geraubt worden waren. Für die Nachfahren war das nur folgerichtig: Die Stücke seien nie Staatskunst gewesen, sondern Teil des Palastkults, der bis heute gepflegt werde. In Deutschland dagegen fühlten sich manche getäuscht. Man habe an den Staat zurückgegeben, hieß es, nicht an einen Monarchen, und das geplante Museum in Benin City, in dem die Stücke öffentlich gezeigt werden sollten, stehe nun in Frage. Eine Ethnologin nannte den Vertrag leichtfertig formuliert, weil er die Frage des Eigentümers Nigeria überlassen habe. Der Oba soll inzwischen ein eigenes Palastmuseum planen; wann es öffnet, ist offen.

Wer hat recht? Die Bundesregierung antwortete knapp: Was Nigeria mit seinem Eigentum tue, sei Nigerias Sache. Der Satz klingt ausweichend, trifft aber den Punkt. Eine Rückgabe, die davon abhängig gemacht wird, dass der Empfänger mit dem Zurückgegebenen das tut, was der Geber für richtig hält, ist keine Rückgabe, sondern eine Leihgabe unter Auflagen, also genau das Verhältnis, das beendet werden sollte. Dass die Debatte, wo die Bronzen künftig stehen, nun in Nigeria geführt wird und nicht in Berlin, ist kein Scheitern der Rückgabe. Es ist ihr Beweis.

FRAGEN ZUM TEXT

Wem gehören die Bronzen?

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

1 „Die Offiziere wollen die Stadt nur gesichert haben.“ Wie ist das zu verstehen?

- ☐ **a** Die Offiziere behaupten das von sich selbst; der Autor bezweifelt es.
- ☐ **b** Der Autor bestätigt ausdrücklich, dass die Offiziere die Stadt nur sicherten.
- ☐ **c** Andere behaupten, die Offiziere hätten die Stadt gesichert.
- ☐ **d** Die Offiziere hatten den Wunsch, die Stadt zu sichern.

2 Warum ließ das Kriegsministerium die Objekte versteigern?

- ☐ **a** um sie vor Zerstörung zu bewahren
- ☐ **b** um die Kosten des Feldzugs zu decken
- ☐ **c** um sie an deutsche Museen zu verschenken
- ☐ **d** weil der Oba es so verlangt hatte

3 Was sagt der Text über Felix von Luschan?

- ☐ **a** Er hielt die Kunst von Benin für primitiv.
- ☐ **b** Er wusste nichts von der Herkunft der Stücke.
- ☐ **c** Er schätzte die Kunst hoch und kaufte trotz bekannter Herkunft in großem Stil.
- ☐ **d** Er verkaufte die Berliner Sammlung später zu hohen Preisen nach London weiter.

4 Womit begründeten die Museen jahrzehntelang ihre Weigerung?

- ☐ **a** Nigeria habe nie eine Rückgabe verlangt.
- ☐ **b** Die Objekte seien Fälschungen.
- ☐ **c** Die Objekte seien zu zerbrechlich für einen Transport nach Afrika gewesen.
- ☐ **d** Die Objekte seien rechtmäßig erworben und in Europa besser aufgehoben.

5 Was geschah im August 2022?

- ☐ **a** Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz übertrug das Eigentum an ihren 512 Objekten an Nigeria.
- ☐ **b** Alle deutschen Bronzen wurden nach Abuja geflogen.
- ☐ **c** Der nigerianische Präsident sprach alle zurückgegebenen Bronzen per Dekret dem Oba von Benin zu.
- ☐ **d** Das Museum in Benin City wurde eröffnet.

6 Warum fühlten sich in Deutschland manche nach dem Dekret von 2023 getäuscht?

- ☐ **a** weil Nigeria die Leihgaben zurückforderte
- ☐ **b** weil man an den Staat zurückgegeben hatte, nicht an einen Monarchen, und das öffentliche Museum in Frage stand
- ☐ **c** weil der Oba die Bronzen verkaufen wollte
- ☐ **d** weil sich herausstellte, dass die zurückgegebenen Bronzen in Wahrheit aus Messing bestanden und weniger wert waren

7 „Der Oba soll inzwischen ein eigenes Palastmuseum planen.“ Wie sicher ist diese Aussage im Text?

- ☐ **a** Der Autor hat es selbst überprüft.
- ☐ **b** Der Oba hat es dem Autor gesagt.
- ☐ **c** Es ist eine Behauptung Dritter, die der Autor nicht verbürgt.
- ☐ **d** Es ist eine offizielle Forderung der deutschen Bundesregierung.

8 Warum ist die nigerianische Debatte für den Autor der „Beweis“ der Rückgabe?

- ☐ **a** weil sie zeigt, dass Nigeria die Bronzen in Wahrheit gar nicht wollte und sie viel lieber in Berlin gelassen hätte
- ☐ **b** weil nur eine Rückgabe ohne Auflagen eine echte Rückgabe ist, und über Eigentum entscheidet nun der Eigentümer
- ☐ **c** weil die Bundesregierung sie angestoßen hat
- ☐ **d** weil sie beweist, dass die Museen recht hatten

SCHREIB MIT!

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

Sonntag, 20.15 Uhr: Ein Land sieht fern

Hören, prüfen



Wer am Sonntagabend durch eine deutsche Stadt geht, kann ein Ritual beobachten, das Besucher aus anderen Ländern regelmäßig verblüfft. Um Viertel nach acht leeren sich die Straßen, in den Kneipen werden die Gespräche leiser, und auf den Bildschirmen über den Theken erscheint dieselbe Einblendung: ein Fadenkreuz, zwei Augen, der Schriftzug Tatort. Dann wird neunzig Minuten lang gemeinsam geschwiegen, ermittelt und am Ende gestritten, ob der Fall nun gut war oder nicht. Acht bis zwölf Millionen Menschen sehen jede Woche zu, bei besonderen Folgen mehr; kein anderes Fernsehformat in Europa hält seit mehr als fünfzig Jahren denselben Sendeplatz.

Angefangen hat es am 29. November 1970 mit einem Hamburger Kommissar, der in Taxi nach Leipzig einem Mord in der DDR nachgeht, und mit einer Verlegenheit. Die ARD, ein Verbund regionaler Rundfunkanstalten, brauchte einen Krimi, der mit dem erfolgreichen Konkurrenzformat des ZDF mithalten konnte, hatte aber keine zentrale Redaktion, die ihn hätte produzieren können. Also tat sie, was sie bei allem tut: Sie verteilte die Aufgabe. Jede Anstalt bekam ihren eigenen Kommissar in ihrer eigenen Stadt, drehte ihre eigenen Folgen und lieferte sie in eine gemeinsame Reihe. Was als Notlösung begann, ist bis heute die Grundidee: Der Tatort ist föderal wie das Land, in dem er spielt.

Das erklärt, warum er so verschieden sein kann. In München ermitteln seit 1991 dieselben zwei Kommissare, ruhig, grau und ohne jede Pointe; in Münster lösen ein Gerichtsmediziner und ein Kommissar, die einander nicht ausstehen können, ihre Fälle als Komödie, und diese Folgen erreichen regelmäßig die höchsten Quoten der Reihe, zuletzt über dreizehn Millionen. Dortmund ist düster, Wien bissig, Kiel war jahrelang ein Fall für sich. Zuschauer, die die Münsteraner lieben, schalten bei den Münchnern eben ab, und umgekehrt. Dass die Reihe das aushält, liegt daran, dass sie keine Serie ist: Jede Folge ist ein abgeschlossener Film mit eigenem Drehbuch, eigenem Regisseur und meist einer eigenen Haltung. Über 1.300 solcher Filme sind inzwischen entstanden, eine Fernsehgeschichte der Bundesrepublik in Mordfällen.

Zu den Regeln gehört, dass die Kommissare altern dürfen. Wer den Münchner Ermittlern seit 1991 zusieht, hat sie grau werden sehen, hat mit ihnen Trennungen, Krankheiten und den Tod von Kollegen erlebt, und das in Echtzeit, über mehr als drei Jahrzehnte. Kein anderes Format bietet seinem Publikum so lange dieselben Gesichter. Umgekehrt wird der Abschied eines Kommissars zum Ereignis, über das Zeitungen seitenlang berichten, und die Frage, wer nachfolgt, zur Besetzungsfrage des Landes.

Denn darum geht es wohl in Wahrheit. Spannend sind die Fälle schon, meistens jedenfalls, aber spannende Krimis gibt es überall. Was den Tatort unterscheidet, ist sein Anspruch, über die Gegenwart zu sprechen: Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet, Pflegenotstand, Rechtsextremismus, Wohnungsnot, Drohnen, Altersarmut. Die Reihe hat das Thema oft früher aufgegriffen als die Nachrichten, und mancher Fall hat am Montag danach eine Debatte im Bundestag ausgelöst. Man kann ihr vorwerfen, dass sie dabei gelegentlich belehrt und dass die Mörder in Münster auffällig oft Münsteraner Honoratioren sind. Aber das ist eben der Preis dafür, dass sich ein Massenpublikum jede Woche einem Thema aussetzt, das es sonst wegklicken würde.

Das gemeinsame Sehen ist dabei kein Zufall, sondern Teil des Formats. In vielen Städten gibt es Kneipen, die den Tatort wie ein Fußballspiel zeigen, mit Leinwand, Quiz und Stammpublikum, und in den sozialen Netzwerken wird parallel kommentiert, gelästert und geraten. Der Sonntagabend, an dem das Wochenende endet und die Woche noch nicht begonnen hat, ist dafür der ideale Zeitpunkt. Soziologen sprechen von einem der letzten Lagerfeuer des Fernsehens: einem Moment, in dem ein großer Teil eines Landes dasselbe sieht und am nächsten Morgen darüber reden kann.

Ob das die Mediatheken überlebt, ist die Frage, die man im Sender ungern hört. Ja, der Tatort ist auch dort abrufbar, und viele sehen ihn mittlerweile am Dienstag; die Quoten am Sonntag sinken langsam. Aber ein Lagerfeuer, das jeder anzünden kann, wann er will, ist eigentlich keines mehr. Vielleicht ist das Ritual deshalb zäher, als die Zahlen vermuten lassen: Wer ihn am Dienstag allein sieht, hat ihn gesehen; wer ihn am Sonntag in der Kneipe sieht, war dabei. Das ist, bei allem Spott über die Krimirepublik, doch ein Unterschied.

FRAGEN ZUM TEXT

Sonntag, 20.15 Uhr: Ein Land sieht fern

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

1 Was war die „Verlegenheit", aus der die Reihe 1970 entstand?

- ☐ **a** Die ARD hatte zu viele Kommissare in zu vielen Städten und zu wenige Fälle.
- ☐ **b** Die ARD brauchte einen Krimi, hatte aber keine zentrale Redaktion dafür.
- ☐ **c** Das ZDF wollte die Reihe nicht senden.
- ☐ **d** In Hamburg gab es keinen Drehort.

2 Warum kann die Reihe so verschieden sein?

- ☐ **a** weil jede Folge ein abgeschlossener Film einer eigenen Anstalt ist
- ☐ **b** weil die Zuschauer per Abstimmung entscheiden
- ☐ **c** weil die Kommissare jedes Jahr wechseln
- ☐ **d** weil sie in der Mediathek für jede Region ganz anders geschnitten wird

3 „Zuschauer, die die Münsteraner lieben, schalten bei den Münchnern eben ab." Was bewirkt eben hier?

- ☐ **a** Es drückt Überraschung aus.
- ☐ **b** Es stellt eine Frage.
- ☐ **c** Es markiert das als unvermeidliche, bekannte Tatsache.
- ☐ **d** Es schwächt die Aussage zu einer vorsichtigen Vermutung ab.

4 Was unterscheidet den Tatort laut Autor von anderen Krimis?

- ☐ **a** Er ist spannender als alle anderen.
- ☐ **b** Er hat die höchsten Einschaltquoten aller Krimis in Europa.
- ☐ **c** Er spielt nur in Großstädten.
- ☐ **d** Er will über die Gegenwart und ihre Probleme sprechen.

5 „Spannend sind die Fälle schon, meistens jedenfalls, aber …" Welche Haltung drückt schon aus?

- ☐ **a** ein Zugeständnis, dem eine Einschränkung folgt
- ☐ **b** eine zeitliche Angabe: früher als erwartet, schon jetzt
- ☐ **c** eine Verneinung
- ☐ **d** eine Steigerung: besonders spannend

6 Was meinen Soziologen mit dem „Lagerfeuer des Fernsehens"?

- ☐ **a** Sendungen, die regelmäßig in Kneipen mit offenem Kaminfeuer und großer Leinwand gezeigt werden
- ☐ **b** einen Moment, in dem ein großer Teil des Landes dasselbe sieht und darüber reden kann
- ☐ **c** das Ende des Fernsehens durch Streaming
- ☐ **d** Krimis, die am Lagerfeuer spielen

7 Welche Entwicklung beschreibt der letzte Absatz?

- ☐ **a** Die Quoten am Sonntag steigen wieder.
- ☐ **b** Die Reihe wurde auf Wunsch der Anstalten inzwischen vollständig aus der Mediathek entfernt.
- ☐ **c** Viele sehen den Krimi inzwischen zeitversetzt, die Sonntagsquoten sinken langsam.
- ☐ **d** Die Kneipen zeigen den Krimi nicht mehr.

8 Worin sieht der Autor den Unterschied zwischen Dienstag und Sonntag?

- ☐ **a** Am Sonntag ist die Bildqualität auf der großen Kneipenleinwand deutlich besser als auf dem Handy.
- ☐ **b** Am Dienstag sind die Folgen kürzer.
- ☐ **c** Am Sonntag läuft eine andere Folge.
- ☐ **d** Wer am Sonntag gemeinsam sieht, war dabei; wer am Dienstag allein sieht, hat nur gesehen.

SCHREIB MIT!

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

Der Untergang, der nie kommt

Hören, prüfen



Alle paar Jahre erscheint ein Buch, das den Untergang der deutschen Sprache ankündigt, und alle paar Jahre wird es ein Bestseller. Die Diagnose ist immer dieselbe: Das Deutsche verliere seine Wörter an das Englische, die Jugend spreche ein Gemisch, das kein Dichter des 19. Jahrhunderts mehr verstünde, und wenn niemand eingreife, bleibe in zwei Generationen ein Dialekt des Amerikanischen übrig. Ein Verein mit 36.000 Mitgliedern führt eine Liste mit Tausenden englischer Wörter und ihrer deutschen Entsprechungen, kürt jährlich einen Sprachpanscher und verlangt, die deutsche Sprache ins Grundgesetz zu schreiben. Die Sorge ist ernst gemeint. Sie ist auch, soweit sich das sagen lässt, unbegründet, und zwar aus Gründen, die lehrreicher sind als die Sorge selbst.

Der erste Grund ist historisch: Wir waren hier schon einmal. Im 17. Jahrhundert, nach dem Dreißigjährigen Krieg, galt das Deutsche als Sprache der Bauern und Knechte; Gebildete schrieben Latein und sprachen Französisch, und wer etwas auf sich hielt, mischte beides in jeden Satz. Dagegen gründeten sich Sprachgesellschaften, deren Mitglieder sich verpflichteten, fremde Wörter zu meiden und deutsche zu erfinden. Der eifrigste von ihnen, Philipp von Zesen, schlug für die Nase Gesichtserker vor und für das Kloster Jungfernzwinger, was ihm bis heute Gelächter einträgt. Derselbe Zesen aber verdeutschte auch die Bibliothek zur Bücherei, die Adresse zur Anschrift, den Moment zum Augenblick, den Dialekt zur Mundart und die Orthographie zur Rechtschreibung. Wir benutzen seine Wörter täglich, ohne zu ahnen, dass sie einmal künstlich waren, und die Fremdwörter, die er ersetzen wollte, benutzen wir ebenfalls. Die Sprache hat beides behalten und ist daran gewachsen.

Der zweite Grund ist statistisch. Zählt man die Wörter eines gewöhnlichen deutschen Zeitungstextes, so stammen etwa drei bis vier Prozent aus dem Englischen; im Grundwortschatz, den Wörtern, die man täglich braucht, ist es weniger als ein Prozent. Die lateinischen und französischen Entlehnungen der vergangenen Jahrhunderte sind weit zahlreicher, Fenster und Mauer, Straße und Ziegel kamen mit den Römern, und niemand hält das Fenster für einen Fremdkörper. Entlehnt wird vor allem dort, wo Neues entsteht, in der Technik, der Werbung, der Jugendsprache, und dort ist der Umschlag am schnellsten: Von den englischen Modewörtern der Neunzigerjahre ist ein großer Teil wieder verschwunden, ohne dass jemand sie verboten hätte.

Der dritte Grund ist der interessanteste, denn er erklärt, warum die beiden ersten gelten: Das Deutsche verdaut fremde Wörter außerordentlich gut, weil seine Wortbildung sie sofort in die Pflicht nimmt. Ein englisches Verb, das die Grenze überschreitet, bekommt binnen Wochen die Endungen des Deutschen und seine Vorsilben: Man downloadet, hat gedownloadet, wird etwas downloaden, und wenn es nicht klappt, hat man sich verklickt. Aus dem Verb entsteht mit -ung oder ohne ein Nomen, der Download, mit Artikel und Plural, mit -bar ein Adjektiv, downloadbar, mit un- dessen Gegenteil. Das Wort ist nach kurzer Zeit nicht mehr englisch; es ist ein deutsches Wort mit englischem Stamm, so wie das Fenster ein deutsches Wort mit lateinischem Stamm ist. Das Englische selbst macht es nicht anders: Es hat kindergarten, zeitgeist und angst übernommen und den Plural angsts gebildet, über den sich deutsche Ohren wundern.

Dass der Austausch keine Einbahnstraße ist, übersehen beide Seiten gern. Das Englische hat über die Jahrhunderte Hunderte deutscher Wörter aufgenommen, vom Kindergarten über den Rucksack bis zur Bratwurst, und benutzt sie so selbstverständlich, dass seine Sprecher die Herkunft vergessen haben. Als das Deutsche im 19. Jahrhundert die Sprache der Wissenschaft war, lernten amerikanische Studenten es, um Chemie zu studieren, und nahmen Wörter wie Eigenwert und Gestalt mit nach Hause. Sprachen leihen in die Richtung, in der gerade das Neue entsteht. Dass es heute die andere ist, sagt etwas über die Wissenschaft, nichts über die Sprache.

Was die Sprachkritiker tatsächlich stört, ist meist nicht das Wort, sondern der Sprecher. Ein Manager, der von Commitment und Alignment spricht, ärgert nicht, weil die Wörter englisch sind, sondern weil er damit verbirgt, dass er nichts sagt. Dieselbe Leere auf Deutsch, von Zielvereinbarung und Ausrichtung, wäre nicht besser, nur unauffälliger. Die Kritik an den Anglizismen ist insofern oft eine verschobene Kritik an Phrasen, an Angeberei, an einer Welt, in der die Sprache der Wirtschaft die der Bildung verdrängt. Das ist eine berechtigte Klage. Sie hat mit dem Englischen nur am Rande zu tun.

Sprachen sterben, das ist wahr; etwa alle zwei Wochen verschwindet auf der Welt eine. Aber sie sterben, weil ihre Sprecher aufhören, sie an ihre Kinder weiterzugeben, nicht, weil sie Wörter aufnehmen. Eine Sprache, die aufnimmt, lebt. Das Deutsche mit seinen hundert Millionen Sprechern, seiner Literatur und seiner Fähigkeit, aus jedem Fremdling in einer Generation ein Familienmitglied zu machen, ist so wenig in Gefahr wie zu Zesens Zeiten. Den Gesichtserker hat es nicht gebraucht. Der Augenblick ist geblieben.

FRAGEN ZUM TEXT

Der Untergang, der nie kommt

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

1 Wie bewertet der Autor die Sorge um den Untergang des Deutschen?

- ☐ **a** Sie sei ernst gemeint, aber unbegründet.
- ☐ **b** Sie sei berechtigt und dringend.
- ☐ **c** Sie sei nicht ernst gemeint.
- ☐ **d** Sie sei neu und noch nicht gründlich untersucht.

2 Was zeigt das Beispiel Philipp von Zesen?

- ☐ **a** Alle seine Vorschläge wurden abgelehnt.
- ☐ **b** Seine lächerlichen und seine gelungenen Verdeutschungen stammen vom selben Mann.
- ☐ **c** Er wollte das Französische zur alleinigen Amtssprache aller deutschen Staaten machen.
- ☐ **d** Er erfand das Wort Gesichtserker für das Fenster.

3 Was sagt der Text über den Anteil englischer Wörter?

- ☐ **a** Im Grundwortschatz sind es über zehn Prozent.
- ☐ **b** Englische Wörter sind im Deutschen inzwischen zahlreicher als lateinische und französische.
- ☐ **c** In Zeitungstexten etwa drei bis vier Prozent, im Grundwortschatz unter einem Prozent.
- ☐ **d** Der Anteil lässt sich nicht messen.

4 Warum „verdaut" das Deutsche fremde Wörter so gut?

- ☐ **a** weil es weniger Wörter hat als das Englische
- ☐ **b** weil die Schulen Fremdwörter unterrichten
- ☐ **c** weil der Staat jedes fremde Wort sorgfältig prüft, bevor es für den Gebrauch zugelassen wird
- ☐ **d** weil seine Wortbildung sie sofort mit Endungen, Vorsilben und Ableitungen einbürgert

5 Welche Reihe zeigt die Einbürgerung eines englischen Verbs, wie der Text sie beschreibt?

- ☐ **a** downloaden → gedownloadet → der Download → downloadbar
- ☐ **b** download → downloads → downloading
- ☐ **c** herunterladen → heruntergeladen → die Herunterladung → herunterladbar
- ☐ **d** Fenster → fenestra → window

6 Was stört die Sprachkritiker laut Autor in Wahrheit?

- ☐ **a** die englische Aussprache
- ☐ **b** nicht das Wort, sondern der Sprecher, der mit Phrasen Leere verbirgt
- ☐ **c** dass Zesens Wörter vergessen wurden
- ☐ **d** dass das Englische immer mehr deutsche Wörter übernimmt und falsch verwendet

7 Woran sterben Sprachen laut dem letzten Absatz?

- ☐ **a** an zu vielen Fremdwörtern
- ☐ **b** an der Globalisierung der Wirtschaft, der Medien und der Werbung
- ☐ **c** daran, dass Sprecher sie nicht mehr an ihre Kinder weitergeben
- ☐ **d** an fehlender Literatur

8 Was bedeutet der Schluss „Den Gesichtserker hat es nicht gebraucht. Der Augenblick ist geblieben."?

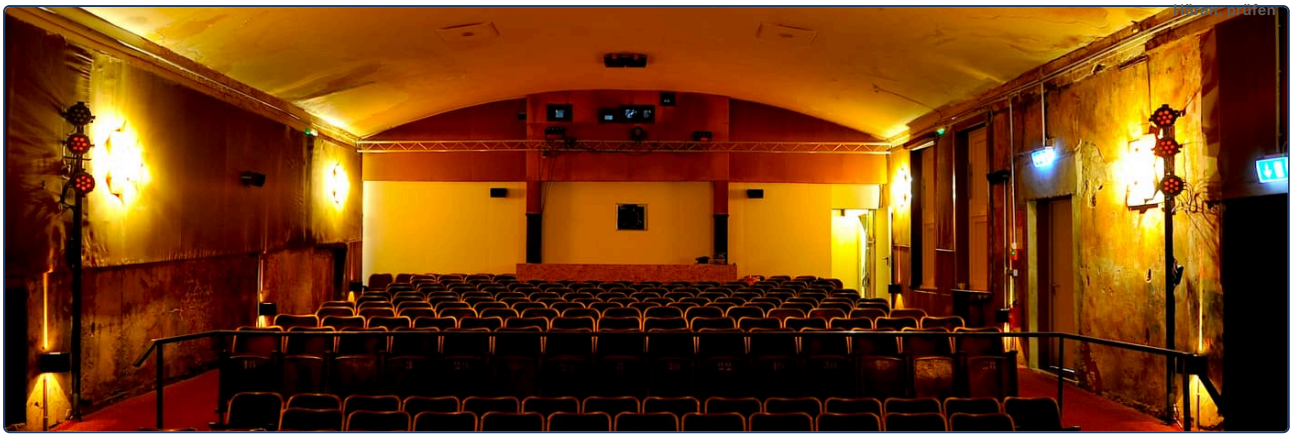
- ☐ **a** Die Sprache behält, was sie brauchen kann, und lässt das Übrige fallen; das ist kein Verlust.
- ☐ **b** Zesens Reform ist vollständig gescheitert.
- ☐ **c** Fremdwörter verdrängen am Ende immer die deutschen Wörter, auch wenn es manchmal Jahrzehnte dauert.
- ☐ **d** Die Nase heißt heute wieder Gesichtserker.

SCHREIB MIT!

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

MEHR LESEN · 5

Das Kino nach dem Streaming



Das Kino ist die einzige Kunstform, deren Tod regelmäßig gemeldet wird, seit es sie gibt. Als in den Fünfzigerjahren das Fernsehen in den Wohnzimmern Einzug hielt, kam der Betrieb vieler kleiner Häuser tatsächlich zum Erliegen; in der Bundesrepublik sank die Zahl der verkauften Karten binnen fünfzehn Jahren von über 800 auf unter 150 Millionen. Die Videokassette sollte den Rest besorgen, dann die DVD, dann das Internet. Jedes Mal wurde die Diagnose mit guten Gründen gestellt, und jedes Mal überlebte der Patient, verkleinert, verändert, aber am Leben. Die jüngste Krankheit heißt Streaming, und sie ist ernster als die vorigen.

Die Zahlen sind eindeutig. 2019, im letzten Jahr vor der Pandemie, wurden in Deutschland 118 Millionen Kinokarten verkauft; 2024 waren es gut 90 Millionen, ein Viertel weniger. Im selben Zeitraum stiegen die Ausgaben der Haushalte für Streaming-Abonnements auf einen Rekordwert, im achten Jahr in Folge. Die Pandemie hat die Branche schwer in Mitleidenschaft gezogen, aber sie hat den Trend nur beschleunigt, nicht ausgelöst. Was sich verändert hat, ist nicht die Lust am Film, sondern der Ort, an dem er gesehen wird: Ein Film, der früher sechs Monate nach dem Kinostart im Fernsehen lief, wird heute oft schon nach wenigen Wochen gestreamt, manche am Tag der Premiere.

Um zu verstehen, was das Kino verliert, muss man verstehen, was es je verkauft hat. Es war nie nur der Film. Es war das Haus, in das man ging, der dunkle Saal, die Leinwand von zwanzig Metern, auf der ein Bild, das auf dem Telefon nichts ist, zur Geltung kommt, und es war das fremde Publikum, mit dem man lachte, erschrak und schwieg. Das Fernsehen nahm dem Kino die Bequemlichkeit, das Video die Verfügbarkeit, das Streaming die Auswahl. Was ihm keines der drei nehmen konnte, ist die Verabredung: der Entschluss, zu einer bestimmten Zeit an einen bestimmten Ort zu gehen, um sich zwei Stunden lang nicht unterbrechen zu lassen. Das klingt nach wenig. In einer Welt, in der jeder Film jederzeit auf jedem Gerät zur Verfügung steht, ist es das Einzige, was knapp geworden ist.

Die Branche hat darauf zweierlei geantwortet. Die großen Ketten setzten auf das Ereignis: größere Säle, bessere Sessel, Bild- und Tonformate, die zu Hause nicht nachzubilden sind, und Filme, die als Ereignis vermarktet werden, mit Premieren, Kostümen und Mitternachtsvorstellungen. Dass das funktioniert, hat der Sommer 2023 unter Beweis gestellt, als zwei sehr verschiedene Filme am selben Wochenende starteten und ein Publikum, das längst in Vergessenheit geraten geglaubt war, zu Millionen in die Säle brachten. Die kleinen Häuser dagegen, die Programmkinos in den Innenstädten, setzten auf das Gegenteil: auf Kuratierung, Gespräche mit Regisseuren, Reihen, Stammpublikum, auf das Kino als Ort, der sich auskennt. Beides sind Antworten auf dieselbe Frage: Warum soll ich das Haus verlassen?

Hinzu kommt ein ökonomischer Umstand, der die Debatte oft verzerrt. Ein Kinobesuch kostet heute im Schnitt knapp zehn Euro, ein Abonnement, das eine ganze Familie einen Monat lang versorgt, kaum mehr. Für den Preis eines Kinoabends zu viert bekommt man ein halbes Jahr Streaming. Dass trotzdem 90 Millionen Karten verkauft werden, ist unter diesen Umständen weniger ein Zeichen des Niedergangs als eines der Zähigkeit: Menschen zahlen das Zehnfache für etwas, das sie zu Hause fast umsonst hätten. Sie müssen einen Grund haben.

Bleibt die Frage, wer noch kommt. Das Kinopublikum altert. Der durchschnittliche Besucher ist heute Mitte vierzig; Menschen über fünfzig kaufen inzwischen mehr Karten als die unter dreißig, die in den Neunzigerjahren das Kino getragen hatten. Für die Jüngeren ist der Film etwas, das man auf dem Weg zur Schule beginnt und abends im Bett zu Ende sieht, in Häppchen, mit Untertiteln, bei doppelter Geschwindigkeit. Dass sie trotzdem ins Kino gehen, wenn ein Film zum Ereignis wird, zeigt, dass die Verabredung auch für sie zählt. Nur ist sie seltener geworden, und zwischen den Ereignissen bleiben die Säle leer.

Was das Kino also verliert, ist seine Alltäglichkeit. Es wird nicht sterben; es wird zu dem, was das Theater seit dem Kino ist und das Konzert seit der Schallplatte: eine Kunstform, die man aufsucht, statt sie zu konsumieren, seltener, bewusster, teurer. Die Klage darüber ist verständlich und hundert Jahre alt. Das Theater hat sie überlebt. Es hat allerdings aufgehört, die Wohnzimmer zu beneiden.

FRAGEN ZUM TEXT

Das Kino nach dem Streaming

Kreuze an. Zu jeder Frage passt genau eine Antwort. Such die Stelle im Text und unterstreiche sie.

1 Was geschah in den Fünfzigerjahren mit dem Kino?

- ☐ **a** Die Besucherzahlen stiegen durch das Fernsehen, weil die Zuschauer die Filme danach im Kino sehen wollten.
- ☐ **b** Die Zahl der verkauften Karten fiel binnen fünfzehn Jahren von über 800 auf unter 150 Millionen.
- ☐ **c** Das Kino verschwand vollständig aus den Städten.
- ☐ **d** Die Videokassette ersetzte den Kinosaal.

2 Welche Rolle schreibt der Autor der Pandemie zu?

- ☐ **a** Sie habe den Trend zum Streaming überhaupt erst ausgelöst.
- ☐ **b** Sie habe das Kino gerettet.
- ☐ **c** Sie habe den Trend nur beschleunigt, nicht ausgelöst.
- ☐ **d** Sie habe keinen Einfluss gehabt.

3 „Die Pandemie hat die Branche schwer in Mitleidenschaft gezogen." Welcher Satz sagt dasselbe?

- ☐ **a** Die Pandemie hat der Branche schwer geschadet.
- ☐ **b** Die Pandemie hat die Branche zum Mitleid bewegt.
- ☐ **c** Die Branche hat die Pandemie überstanden.
- ☐ **d** Die Pandemie hat die Branche gestärkt.

4 Was konnte dem Kino laut Autor keine der drei Erfindungen nehmen?

- ☐ **a** die Bequemlichkeit, einen Film jederzeit zu Hause auf dem Sofa sehen zu können
- ☐ **b** die Auswahl
- ☐ **c** die Verfügbarkeit
- ☐ **d** die Verabredung zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort

5 Worin unterscheiden sich die Antworten der großen Ketten und der Programmkinos?

- ☐ **a** Die Ketten senken die Eintrittspreise, die Programmkinos erhöhen sie und zeigen weniger Filme.
- ☐ **b** Die Ketten setzen auf das Ereignis, die Programmkinos auf Kuratierung und Stammpublikum.
- ☐ **c** Die Ketten zeigen alte Filme, die Programmkinos neue.
- ☐ **d** Die Ketten schließen Säle, die Programmkinos eröffnen neue.

6 „… ein Publikum, das längst in Vergessenheit geraten geglaubt war …" Was heißt das?

- ☐ **a** ein Publikum, das die Filme vergessen hatte
- ☐ **b** ein Publikum, das man für längst verloren hielt
- ☐ **c** ein Publikum, das sich an nichts erinnern konnte
- ☐ **d** ein Publikum, das zu spät kam

7 Was sagt der Text über das Alter des Publikums?

- ☐ **a** Menschen über fünfzig kaufen inzwischen mehr Karten als die unter dreißig.
- ☐ **b** Die unter Dreißigjährigen sind wie in den Neunzigerjahren die größte Gruppe.
- ☐ **c** Der durchschnittliche Besucher ist Anfang zwanzig.
- ☐ **d** Ältere Menschen gehen nicht mehr ins Kino.

8 Was wird aus dem Kino laut dem Schluss?

- ☐ **a** Es stirbt innerhalb einer Generation.
- ☐ **b** Es wird wieder so alltäglich wie in den Neunzigerjahren, sobald das Streaming teurer geworden ist.
- ☐ **c** Es wird zu einer Kunstform, die man seltener und bewusster aufsucht, wie Theater und Konzert.
- ☐ **d** Es ersetzt das Theater.

SCHREIB MIT!

Fass den Text in drei Sätzen zusammen. Schreib dann einen Satz dazu, was du selbst darüber denkst.

Feature: Zwei Wochen im April 1983

Hören



Lies zuerst die Fragen. Scanne dann den Code und hör den Text zweimal. Kreuze beim zweiten Hören an. Den Text zum Nachlesen findest du auf der nächsten Seite.

1 Was verkündete der Chefredakteur am 25. April 1983?

- ☐ **a** dass die Zeitschrift ihre Auflage verdoppelt habe
- ☐ **b** dass man Hitlers Tagebücher gefunden habe und die Geschichte teilweise neu geschrieben werden müsse
- ☐ **c** dass ein Reporter entlassen worden sei
- ☐ **d** dass das Bundesarchiv in Koblenz nach intensiver Prüfung eine grotesk oberflächliche Fälschung entdeckt habe

2 Warum nennt der Historiker die Fälschung „plump"?

- ☐ **a** weil sie auf echtem Papier aus den Dreißigerjahren geschrieben war, das Kujau in Archiven gestohlen hatte
- ☐ **b** weil Kujau sie in Hamburg hergestellt hatte
- ☐ **c** weil Schrift, Hefte, Buchstaben und Inhalt für jeden Fachmann leicht als falsch zu erkennen waren
- ☐ **d** weil sie nur drei Bände umfasste

3 Warum unterblieb die Prüfung von Papier und Tinte?

- ☐ **a** weil die Chefredaktion fürchtete, die Konkurrenz könne von dem Fund erfahren
- ☐ **b** weil das Bundesarchiv sie abgelehnt hatte
- ☐ **c** weil Kujau die Bände nicht herausgab
- ☐ **d** weil die beiden befragten Historiker sie ausdrücklich für überflüssig erklärten

4 „Die Redaktion dürfte geahnt haben, dass das zu dünn war." Wie sicher ist die Sprecherin?

- ☐ **a** Sie hält es für ausgeschlossen.
- ☐ **b** Sie hält es für bewiesen.
- ☐ **c** Sie hält es zwar für möglich, aber für eher unwahrscheinlich.
- ☐ **d** Sie hält es für wahrscheinlich, ohne es beweisen zu können.

5 Womit begründet die Sprecherin, dass die Redaktion „gewusst haben muss", wie viel auf dem Spiel stand?

- ☐ **a** mit den Aussagen Kujaus vor Gericht
- ☐ **b** damit, dass sie die Serie bereits ins Ausland verkauft hatte
- ☐ **c** mit dem Rücktritt des Chefredakteurs
- ☐ **d** mit dem ausführlichen Prüfbericht des Bundesarchivs vom 6. Mai 1983

6 Was ergab die Untersuchung des Bundesarchivs?

- ☐ **a** Die Schrift stimmte nicht mit Hitlers überein.
- ☐ **b** Der Inhalt widersprach bekannten Fakten.
- ☐ **c** Papier und Faden stammten aus der Nachkriegszeit.
- ☐ **d** Die Bände waren im Flugzeugwrack beschädigt worden.

7 „… letzteren wegen Betrugs am eigenen Verlag." Wer ist gemeint?

- ☐ **a** Heidemann
- ☐ **b** Kujau
- ☐ **c** der Chefredakteur
- ☐ **d** einer der beiden Historiker

8 Warum machte gerade die Banalität der Einträge die Fälschung glaubwürdig?

- ☐ **a** weil banale Einträge leichter zu prüfen sind
- ☐ **b** weil Hitler tatsächlich banale Tagebücher führte
- ☐ **c** weil die Redaktion den Menschen hinter der Katastrophe sehen wollte und genau das geliefert bekam
- ☐ **d** weil Kujau die Banalität der Einträge aus echten Quellen und Zeitungsmeldungen jener Jahre abgeschrieben hatte

ZUM NACHLESEN

Feature: Zwei Wochen im April 1983

Lies den Text erst, nachdem du ihn gehört hast. Unterstreiche, was du beim Hören nicht verstanden hast.

SPRECHERIN Am 25. April 1983 lädt eine Hamburger Illustrierte zu einer Pressekonferenz, zu der mehr als zweihundert Journalisten aus aller Welt kommen. Der Chefredakteur hält ein schwarzes Heft in die Kameras und verkündet, die Geschichte des Dritten Reichs müsse in Teilen neu geschrieben werden: Man habe die Tagebücher Adolf Hitlers gefunden, 62 Bände, von 1932 bis 1945, geborgen aus dem Wrack eines Flugzeugs, das im April 1945 in Sachsen abgestürzt sei. Der Verlag hat dafür 9,3 Millionen Mark bezahlt, in bar, über zwei Jahre hinweg. Zwei Wochen später ist die Redaktion blamiert, der Chefredakteur zurückgetreten, und das Wort Hitler-Tagebücher steht bis heute für den größten Skandal der deutschen Pressegeschichte.

SPRECHERIN Beschafft hatte die Bände ein Reporter des Blattes, Gerd Heidemann, ein erfahrener Mann, der sich seit Jahren mit Erinnerungsstücken aus der NS-Zeit beschäftigte. Geschrieben hatte sie Konrad Kujau, ein Stuttgarter Händler für Militaria, der seit den Siebzigerjahren Hitler-Gemälde, Briefe und Gedichte fälschte und damit gut verdiente. Heidemann besuchte ihn Dutzende Male, übergab ihm Koffer voller Geld und brachte Band um Band nach Hamburg. Dabei blieb ein beträchtlicher Teil des Geldes bei Heidemann selbst hängen, was später das Gericht beschäftigte.

HISTORIKER Was an dem Fall bis heute fassungslos macht, ist nicht die Fälschung. Die war plump. Kujau schrieb in einer Schrift, die Hitlers nur entfernt ähnelte, er benutzte Hefte aus dem Schreibwarenhandel, und auf den Deckel klebte er Metallbuchstaben, bei denen er sich vertat: Statt eines A nahm er ein F. Der Inhalt bestand aus abgeschriebenen Zeitungsmeldungen, angereichert mit banalen Einträgen über Blähungen und Geschenke für Eva Braun. Jeder Fachmann hätte das in einer Stunde erkannt. Fassungslos macht, dass die Redaktion keinen fragte.

SPRECHERIN Sie fragte, genauer gesagt, die Falschen. Zwei Historiker, denen man einige Seiten vorlegte, hielten die Schrift für echt, allerdings auf der Grundlage von Vergleichsproben, die zum Teil selbst von Kujau stammten. Eine Prüfung des Papiers und der Tinte unterblieb, weil die Chefredaktion fürchtete, die Konkurrenz könne von dem Fund erfahren. Die Redaktion dürfte geahnt haben, dass das zu dünn war. Sie mag gehofft haben, dass die Sensation alle Zweifel übertönt. Und sie muss gewusst haben, wie viel auf dem Spiel stand, denn sie hatte die Serie bereits ins Ausland verkauft.

HISTORIKER Daraufhin geschah, was geschehen musste. Das Bundesarchiv in Koblenz, dem die Redaktion erst nach der Pressekonferenz drei Bände überließ, untersuchte Papier, Faden und Leim. Dabei zeigte sich, dass das Papier einen Aufheller enthielt, der erst nach dem Krieg hergestellt wurde, und dass der Faden Polyester war. Am 6. Mai 1983 teilte das Archiv mit, die Bände seien eine, wie es hieß, grotesk oberflächliche Fälschung. Die Redaktion zog die Serie zurück, der Chefredakteur ging, Heidemann wurde entlassen. 1985 verurteilte ein Hamburger Gericht Kujau und Heidemann zu jeweils mehr als viereinhalb Jahren Haft, letzteren wegen Betrugs am eigenen Verlag.

SPRECHERIN Bleibt die Frage, warum eine der professionellsten Redaktionen des Landes das glauben konnte. Die Antwort der Beteiligten lautete später: weil sie es glauben wollten. Ein Fund dieser Größe hätte die Zeitschrift auf Jahre an die Spitze gesetzt; jeder, der zweifelte, stellte sich gegen das Geschäft des Jahrzehnts. Hinzu kam etwas Älteres: der Wunsch, hinter der Katastrophe des Jahrhunderts endlich den Menschen zu sehen, seine Handschrift, seine Blähungen. Kujau hatte genau das geliefert, einen banalen Hitler, und ebendiese Banalität, die jeden Fachmann hätte warnen müssen, machte die Fälschung für die Redaktion glaubwürdig.

HISTORIKER Kujau wurde nach der Haft ein Fernsehstar und verkaufte seine Fälschungen fortan signiert als Originale. Heidemann beteuerte bis zu seinem Tod, selbst getäuscht worden zu sein; er könnte es sogar geglaubt haben, in jenem Winkel, in dem man glaubt, was einen reich macht. Die Bände liegen heute im Bundesarchiv, als Quelle nicht zur Geschichte Hitlers, sondern zur Geschichte der Leichtgläubigkeit. Was die Frage aufwirft, wofür wir heute bezahlen würden, um es zu glauben.

Interview: Die Unsichtbare

Hören



Lies zuerst die Fragen. Scanne dann den Code und hör den Text zweimal. Kreuze beim zweiten Hören an. Den Text zum Nachlesen findest du auf der nächsten Seite.

1 Wie wird die Vergütung in der Branche berechnet?

- ☐ **a** pro Stunde
- ☐ **b** pro Normseite von dreißig Zeilen zu sechzig Anschlägen
- ☐ **c** als fester Anteil am Verkaufspreis jedes verkauften Exemplars
- ☐ **d** pro Wort des Originals

2 „Das stimmt, insofern man nur Romane übersetzt." Was räumt sie damit ein?

- ☐ **a** dass niemand vom Übersetzen leben kann
- ☐ **b** dass sie selbst nicht davon lebt
- ☐ **c** dass man allein von Romanen tatsächlich kaum leben kann, andere Arbeiten aber dazukommen
- ☐ **d** dass Romane deutlich schlechter bezahlt werden als Sachbücher, Untertitel oder Unterricht an Schulen

3 Was zeigt die Geschichte von dem polnischen Wort?

- ☐ **a** dass sie das Wort am Ende wörtlich übernahm
- ☐ **b** dass Übersetzen Wirkungen nachbaut, statt Wörter zu ersetzen
- ☐ **c** dass das Polnische für Gefühle mehr Wörter hat als das Deutsche
- ☐ **d** dass sie drei Tage lang nichts verdiente

4 Worin gibt sie der Maschine recht?

- ☐ **a** Sie treffe den Ton besser als die meisten Menschen.
- ☐ **b** Sie treffe den Sinn, und zwar schneller.
- ☐ **c** Sie sei für Literatur ungeeignet.
- ☐ **d** Sie ersetze Übersetzer vollständig.

5 Was ist nach ihrer Beschreibung der Fehler der Maschine?

- ☐ **a** Sie macht in fast jedem zweiten Satz Rechtschreib- und Grammatikfehler.
- ☐ **b** Sie übersetzt zu langsam.
- ☐ **c** Sie glättet jeden Autor zum selben Ton, sodass sich alles gut liest.
- ☐ **d** Sie versteht kein Polnisch.

6 Worin sieht sie die „eigentliche Bedrohung"?

- ☐ **a** darin, dass die Maschine sie ersetzt
- ☐ **b** darin, dass Verlage von Menschen keine Übersetzungen mehr kaufen wollen
- ☐ **c** darin, dass Leser nur noch Originale lesen
- ☐ **d** darin, dass das Überarbeiten von Maschinentexten ihre Arbeit entwertet

7 Welche drei Forderungen stellt sie?

- ☐ **a** Name auf den Umschlag, erfolgsabhängige Vergütung, Leser sollen nachschauen, wer übersetzt hat
- ☐ **b** Verbot von Maschinenübersetzungen, höhere Buchpreise, mehr Lektoren
- ☐ **c** staatliche Förderung, kürzere Romane, weniger Übersetzungen
- ☐ **d** Name auf den Umschlag, Verbot der Maschine für Literatur, Pflichtmitgliedschaft aller Übersetzer im Verband

8 Was meint sie mit „Unsichtbarkeit ist keine Eigenschaft unseres Berufs. Sie ist eine Gewohnheit"?

- ☐ **a** Übersetzer wollen von Natur aus unsichtbar bleiben.
- ☐ **b** Die Unsichtbarkeit sei kein Wesensmerkmal, sondern eine änderbare Praxis von Verlagen und Lesern.
- ☐ **c** Übersetzer hätten sich über die Jahre an schlechte Bezahlung gewöhnt und akzeptierten sie inzwischen widerspruchslos.
- ☐ **d** Leser gewöhnten sich an schlechte Übersetzungen.

ZUM NACHLESEN

Interview: Die Unsichtbare

Lies den Text erst, nachdem du ihn gehört hast. Unterstreiche, was du beim Hören nicht verstanden hast.

MODERATOR Etwa jeder vierte Roman, der in Deutschland erscheint, ist eine Übersetzung. Die Menschen, die diese Bücher auf Deutsch geschrieben haben, stehen selten auf dem Umschlag, und die meisten Leser könnten keinen einzigen von ihnen nennen. Eine von ihnen ist Judith Kaminski, sie übersetzt seit zwanzig Jahren aus dem Englischen und Polnischen. Frau Kaminski, fangen wir mit dem Geld an, das macht sonst niemand. Was verdient man?

FRAU KAMINSKI Die Vergütung ist in der Branche pro Normseite geregelt, das sind dreißig Zeilen zu sechzig Anschlägen. Nach der letzten Umfrage unseres Verbands liegt sie bei den meisten Verträgen zwischen siebzehn und einundzwanzig Euro. Anders gesagt: Ein Roman von vierhundert Seiten bringt rund siebentausend Euro, und daran arbeite ich vier bis fünf Monate. Inflationsbereinigt verdienen wir heute weniger als vor zwanzig Jahren.

MODERATOR Das klingt, als könne man davon nicht leben.

FRAU KAMINSKI Das stimmt, insofern man nur Romane übersetzt. Etwa vier von zehn Kolleginnen tun das; die anderen machen nebenher Sachbücher, Untertitel, Unterricht. Ich gehöre zu den vieren, weil ich keine Kinder habe und eine billige Wohnung. Das ist, um es genau zu sagen, keine Berufsplanung, sondern Glück.

MODERATOR Warum macht man es dann?

FRAU KAMINSKI Weil es das Genaueste ist, was man mit Sprache tun kann. Ein Leser liest einen Satz einmal. Ich lese ihn zwanzigmal, bis ich weiß, warum er so steht und nicht anders, und dann muss ich ihn auf Deutsch so bauen, dass er dasselbe tut: an derselben Stelle stolpern lässt, an derselben Stelle lachen. Ich hab einmal drei Tage an einem einzigen Wort gehangen, einem polnischen Wort für eine bestimmte Art von Heimweh, für das es im Deutschen nichts gibt. Am Ende habe ich den Satz umgebaut, damit das Wort nicht mehr nötig war. Das ist Übersetzen: nicht Wörter ersetzen, sondern Wirkungen nachbauen.

MODERATOR Sie wissen, was jetzt kommt. Das kann eine Maschine inzwischen auch. Ich habe heute Morgen ein Kapitel durch ein Programm laufen lassen, und es las sich gut.

FRAU KAMINSKI Ich weiß. Und da muss ich widersprechen, aber nicht da, wo Sie es erwarten. Die Maschine trifft den Sinn, das räume ich ein, und sie trifft ihn schneller als ich. Was sie nicht trifft, ist der Ton, und zwar aus einem einfachen Grund: Sie macht aus jedem Autor denselben. Sie glättet. Ein Autor, der absichtlich holpert, holpert bei ihr nicht mehr. Ein Satz, der im Original drei Seiten lang ist, wird bei ihr in fünf vernünftige Sätze zerlegt. Das Ergebnis liest sich gut, wie Sie sagen, und genau das ist der Fehler. Gute Literatur liest sich nicht immer gut.

MODERATOR Trotzdem lassen Verlage inzwischen vorübersetzen und geben Ihnen das Ergebnis zum Überarbeiten.

FRAU KAMINSKI Ja, und das ist die eigentliche Bedrohung. Nicht, dass die Maschine mich ersetzt, sondern dass sie meine Arbeit entwertet. Überarbeiten wird schlechter bezahlt als Übersetzen, obwohl es oft länger dauert, weil man gegen einen Text arbeitet, der schon eine Richtung hat. Und der Name auf dem Buch? Der Verlag räumt die Namensnennung auf dem Umschlag ohnehin nur ein, wenn man darauf besteht. Bei einer überarbeiteten Maschinenübersetzung steht dann gar niemand mehr drauf. Dann ist die Unsichtbare endgültig unsichtbar.

MODERATOR Was müsste geschehen?

FRAU KAMINSKI Dreierlei, und keines davon ist Technik. Erstens: der Name auf den Umschlag, immer, so wie der des Autors, weil Leser dann merken, dass da jemand war. Zweitens: eine Vergütung, die mit dem Erfolg des Buchs steigt; bisher bekommen wir bei einem Bestseller fast dasselbe wie bei einem Ladenhüter. Und drittens, das sage ich den Lesern: Schauen Sie nach, wer das Buch übersetzt hat, das Sie gerade lieben. Wenn Sie den Namen kennen, ist er plötzlich ein Qualitätsmerkmal, und dann wird er auch bezahlt. Unsichtbarkeit ist keine Eigenschaft unseres Berufs. Sie ist eine Gewohnheit, und die lässt sich ändern.

Feature: Der Abend, an dem das Radio Angst machte

Hören



Lies zuerst die Fragen. Scanne dann den Code und hör den Text zweimal. Kreuze beim zweiten Hören an. Den Text zum Nachlesen findest du auf der nächsten Seite.

1 Welche Stellung hatte das Hörspiel Anfang der Fünfzigerjahre?

- ☐ a Es war schon damals eine Nische für ein kleines, aber treues Publikum.
- ☐ b Es war die Kunstform, über die am nächsten Tag alle redeten.
- ☐ c Es wurde nur nachts gesendet.
- ☐ d Es galt als Unterhaltung für Kinder.

2 Was warfen die empörten Hörer dem Sender vor?

- ☐ a dass das Stück zu lang gewesen sei
- ☐ b dass die Schauspieler und Sprecher schlecht gewesen seien
- ☐ c dass man abends unterhalten werden wolle, nicht gequält
- ☐ d dass das Stück den Krieg verherrliche

3 „Das Stück habe den Hörern den Schlaf geraubt." Was bedeutet die Redewendung hier?

- ☐ a Das Stück wurde so spät am Abend gesendet, dass niemand rechtzeitig schlafen konnte.
- ☐ b Das Stück beunruhigte die Hörer so sehr, dass sie nicht zur Ruhe kamen.
- ☐ c Das Stück war so langweilig, dass die Hörer einschliefen.
- ☐ d Das Stück handelte von Schlaflosigkeit.

4 „Er schrieb das Stück nach den Protesten nicht um. Er umschrieb später nur, was er gemeint hatte." Was ist der Unterschied?

- ☐ a umschreiben (trennbar) = neu schreiben; umschreiben (untrennbar) = mit anderen Worten erklären
- ☐ b Beide Verben bedeuten dasselbe.
- ☐ c umschreiben (trennbar) = mit anderen Worten erklären; umschreiben (untrennbar) = völlig neu schreiben
- ☐ d Das erste ist Präteritum, das zweite Perfekt.

5 Warum wurde gerade das Radio zum Ort dieser Literatur?

- ☐ a weil die Schriftsteller das Theater ablehnten und sich mit den Verlagen über die Honorare zerstritten hatten, sodass nur das Radio blieb
- ☐ b weil Theater zerstört, Bücher teuer und Radios fast überall vorhanden waren und die Sender Autoren gut bezahlten
- ☐ c weil die Alliierten Bücher verboten hatten
- ☐ d weil das Fernsehen noch zu teuer war

6 Was ist das Besondere am Hörspielpreis der Kriegsblinden?

- ☐ a Er wurde von Männern gestiftet, die nicht mehr lesen konnten, und wurde der wichtigste Literaturpreis des Jahrzehnts.
- ☐ b Er wurde nur einmal vergeben.
- ☐ c Er war mit einer Million Mark dotiert und wurde deshalb von allen Schriftstellern des Landes angestrebt, auch von Günter Eich selbst.
- ☐ d Eich lehnte ihn ab.

7 Was geschah mit dem Hörspiel, als das Fernsehen kam?

- ☐ a Es verschwand vollständig.
- ☐ b Es wurde von den Sendern dauerhaft in die Hauptsendezeit am Samstagabend verlegt.
- ☐ c Es rückte auf späte Sendeplätze und in eine Nische mit kleinem Publikum.
- ☐ d Es wurde zum Podcast.

8 Womit „hatte niemand gerechnet"?

- ☐ a dass die Sender ihre alten Archive aus Platzgründen vollständig löschen würden
- ☐ b dass Millionen wieder Geschichten hören statt sehen, nur unter anderem Namen
- ☐ c dass Eichs Träume verboten würden
- ☐ d dass das Fernsehen verschwinden würde

ZUM NACHLESEN

Feature: Der Abend, an dem das Radio Angst machte

Lies den Text erst, nachdem du ihn gehört hast. Unterstreiche, was du beim Hören nicht verstanden hast.

SPRECHER Am Abend des 19. April 1951 sitzen in Norddeutschland Hunderttausende vor dem Radio. Es ist die beste Sendezeit, der Nordwestdeutsche Rundfunk hat ein neues Hörspiel angekündigt, und das Hörspiel ist in diesen Jahren das, was heute die Serie ist: die Kunstform, über die am nächsten Tag alle reden. Was die Hörer dann hören, sind fünf Träume. Eine Familie reist in einem verschlossenen Güterwaggon, seit Jahren, ohne zu wissen, wohin. Eltern verkaufen ihr Kind an ein reiches Ehepaar, das sein Blut braucht. Eine Stadt flieht vor einem Feind, den niemand gesehen hat. Dazwischen Gedichte, und am Ende ein Satz, der sich den Hörern einbrennt: Seid unbequem, seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Welt.

REDAKTEURIN Die Telefone im Sender standen die ganze Nacht nicht still. Hörer beschimpften den Pförtner, weil niemand sonst zu erreichen war. In den folgenden Tagen kamen Hunderte Briefe, die meisten empört: Man habe nach dem Krieg genug Schrecken gehabt, man wolle abends unterhalten werden, nicht gequält, und der Sender solle sich schämen, so etwas über den Äther zu schicken. Eine Zeitung schrieb, das Stück habe den Hörern den Schlaf geraubt. Genau das hatte der Autor gewollt.

SPRECHER Der Autor hieß Günter Eich, war 44 Jahre alt, hatte im Krieg als Soldat gedient und danach als einer der Ersten eine Lyrik geschrieben, die nichts mehr beschönigte. Sein Hörspiel sagte den Deutschen, sechs Jahre nach dem Krieg, mitten im Wirtschaftswunder, dass sie nicht schlafen sollten. Dass hinter den neuen Küchen und Autos der Schrecken weiterging, anderswo, oder wieder beginnen konnte, hier. Das traf das Land ins Mark, weil es den Nerv der Zeit traf: Eich sprach aus, was alle wussten und niemand hören wollte. Er schrieb das Stück nach den Protesten nicht um. Er umschrieb später nur, was er gemeint hatte: Träume seien keine Flucht, sondern die Wahrheit, die am Tag nicht zu sagen sei.

REDAKTEURIN Dass ausgerechnet das Radio zum Ort dieser Wahrheit wurde, hat Gründe, die man heute leicht vergisst. Die Theater waren zerbombt, Papier war knapp, Bücher teuer. Ein Radioapparat aber stand fast in jeder Küche, und die Sender, von den Alliierten nach britischem Vorbild neu gegründet, hatten Geld, Sendezeit und den Auftrag, ein Volk umzuerziehen, das zwölf Jahre lang nur eine Stimme gehört hatte. Also bezahlten sie Schriftsteller, und zwar gut. Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Wolfgang Hildesheimer: Fast alle, die später die deutschsprachige Literatur der Nachkriegszeit bildeten, lebten in den Fünfzigerjahren vom Hörspiel. Der Hörspielpreis der Kriegsblinden, 1952 gestiftet von Männern, die nicht mehr lesen konnten, wurde zum wichtigsten Literaturpreis des Jahrzehnts. Eich erhielt ihn 1953.

SPRECHER Die Träume schlugen Wellen weit über Norddeutschland hinaus. Das Stück wurde in alle großen europäischen Sprachen übersetzt, von Sendern im ganzen Land übernommen und gilt bis heute als Geburtsstunde des literarischen Hörspiels: einer Form, die nicht Theater ohne Bild sein wollte, sondern etwas Eigenes, das nur im Ohr entsteht. Die Schule, die daraus hervorging, dauerte etwa zwei Jahrzehnte. Dann kam das Fernsehen, und das Hörspiel rückte dorthin, wo es seither lebt: auf die späten Sendeplätze, in die Nische, zu einem treuen, kleinen Publikum.

REDAKTEURIN Und dann kam, womit niemand gerechnet hatte, das Ohr zurück. Seit etwa zehn Jahren hören Millionen Menschen wieder Geschichten, statt sie zu sehen, beim Pendeln, beim Kochen, im Bett, nur nennen sie es nicht Hörspiel, sondern Podcast oder Hörbuch. Die Sender haben das spät bemerkt und holen auf; ihre alten Produktionen liegen inzwischen in den Mediatheken, Eichs Träume eingeschlossen. Ob die Form, die 1951 so verstörte, heute noch unter die Haut geht, kann jeder selbst prüfen. Die fünf Träume dauern eine Stunde. Es empfiehlt sich, sie nicht im Dunkeln zu hören.

Lösungen · 1 von 6

1 Das ist bemerkenswert

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **grau** · **nicht direkt** · **seine Meinung** · **den Hinterhof** · **kaufen**

2 *Weniger hart* · Das ist langweilig. **Das ist, gelinde gesagt, nicht sehr spannend.** · Das ist zu grau. **Das wirkt vielleicht eine Spur zu grau.** · Das ist schlecht. **Das ist nicht ganz unproblematisch.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **wirkt** · **auseinandersetzen** · **auf** · **an** · **gelungen** · **handelt**

2 *Mini-Check* · **Das ist eher problematisch.** · **Das könnte schwierig werden.** · **Ich bin mir nicht ganz sicher, ob das stimmt.** · **Das sehe ich etwas anders.**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies das Schild* · **1863–68** · **der Alsterhöhe** · **die Befestigung** · **A. Erbe**

2 *Mit Verb* · 1863–68 errichtet **Sie wurde von 1863 bis 1868 errichtet.** · Entwurf A. Erbe **A. Erbe hat das entworfen.** · Bauplastik mit Künstlerporträts **Am Bau sieht man Porträts von Künstlern.**

ÜBUNGEN

1 *Das genaue Wort* · **auseinander** · **für** · **auf** · **zugängliche** · **gelungene**

2 *Museen gratis?* · **Steuerzahler** · **verdoppelt** · **zweitrangig** · **Mittelweg**

3 *Finde den Fehler* · Die Begeisterung auf das Stück war groß. **Die Begeisterung für das Stück war groß.** · Der Film ist eine Auseinandersetzung an der Frage, wie Medien uns prägen. **Der Film ist eine Auseinandersetzung mit der Frage, wie Medien uns prägen.** · Die Kritik für die Inszenierung war groß. **Die Kritik an der Inszenierung war groß.** · Die Anspielungen an die Gegenwart blieben umstritten. **Die Anspielungen auf die Gegenwart blieben umstritten.**

4 *Das genaue Wort* · Das Stück war gut. **Das Stück war gelungen. (oder: überzeugend)**

5 *Die Abschwächung* · **durchaus** · **ausschließen** · **Eindruck** · **wage** · **festlegen**

6 *Schwäche es ab* · Das ist falsch. **Das dürfte kaum zutreffen.** · Ihr Ansatz ist schlecht. **Ich wage zu bezweifeln, dass dieser Ansatz tragfähig ist.**

7 *Schwäche es ab* · Das stimmt nicht. **Ich wage zu bezweifeln, dass das stimmt.** · Sie haben unrecht. **In gewisser Weise haben Sie recht, aber …** · Das ist ein Skandal. **Das ist, gelinde gesagt, überraschend.** · Der Ansatz ist nicht tragfähig. **Der Ansatz dürfte kaum tragfähig sein.** · Ihr Hund ist laut. **Ihr Hund ist, gelinde gesagt, nicht ganz leise.** · Die Daten sind falsch. **Die Daten dürften kaum zutreffen.**

8 *Bilder-Check* · **die Decke** · **die Lampe** · **die Wand** · **das Foto** · **das Fenster** · **der Stuhl** · **das Gemälde** · **die Leinwand** · **der Pinsel** · **die Farbe** · **der Künstler** · **die Vitrine**

2 Er dürfte im Stau stehen

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **den Gärtner** · **Hamburg** · **die Nachbarin** · **elf** · **recht**

2 *Wie sicher?* · Vielleicht war es die Tochter. **Es könnte die Tochter gewesen sein.** · Es war ganz sicher jemand am Fenster. **Es muss jemand am Fenster gewesen sein.** · Unmöglich: Er war in Hamburg. **Er kann es nicht gewesen sein.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **muss** · **dürfte** · **könnte** · **kann** · **gewusst** · **angekommen**

2 *Mini-Check* · **können** · **müssen** · **anrufen** · **hätte** · **gewusst** · **gewesen**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies den Steckbrief* · **Ernst Neubauer** · **Königsberg** · **30** · **Englisch und Deutsch** · **dunkelgrün**

2 *Wie sicher?* · Angeblich kommt er aus Königsberg. **Er soll aus Königsberg kommen.** · Wahrscheinlich reist er nach Stettin. **Er dürfte nach Stettin reisen.** · Man sagt, er hat Schulden gemacht. **Er soll Schulden gemacht haben.**

ÜBUNGEN

1 *Wie sicher?* · **muss** · **dürfte** · **könnte** · **kann** · **müsste**

2 *Über damals* · **muss … haben** · **dürfte … haben** · **könnten … sein** *Schreib beide Wörter in die Lücke, mit … dazwischen.*

3 *Finde den Fehler* · Die Straße ist nass – es muss geregnet sein. **Die Straße ist nass – es muss geregnet haben.** · Sie könnte schon gegangen haben. **Sie könnte schon gegangen sein.** · Er dürfte den Bus verpasst sein. **Er dürfte den Bus verpasst haben.**

4 *Sag es mit Modalverb* · Wahrscheinlich steht er im Stau. **Er dürfte im Stau stehen.** · Ich bin sicher: Sie ist verreist. **Sie muss verreist sein.** · Es ist möglich, dass sie schon schläft. **Sie könnte schon schlafen.**

5 *Der Verbblock* · **müssen** · **können** · **werden müssen** · **gewesen**

6 *Erst Kritik, dann Empfehlung* · Sie haben den Bericht zu spät geschickt. **Sie hätten den Bericht früher schicken sollen. Künftig sollten Sie ihn rechtzeitig schicken.**

7 *Finde den Fehler* · Sie haben früher kommen sollen. **Sie hätten früher kommen sollen.** · Das hätte vermieden können werden. **Das hätte vermieden werden können.** · Das war ein Problem, weil der Bericht geschickt werden sollen hätte. **Das war ein Problem, weil der Bericht hätte geschickt werden sollen.** · Es wäre ratsam gewesen, die Frist vorher klären. **Es wäre ratsam gewesen, die Frist vorher zu klären.**

8 *Bilder-Check* · **das Schaufenster** · **der Leitkegel** · **die Lampe** · **die Polizei** · **der Täter** · **der Zeuge** · **die Lupe** · **die Taschenlampe** · **das Absperrband** · **der Schlüssel** · **das Fenster** · **die Überwachungskamera**

Lösungen · 2 von 6

3 Soll gestohlen worden sein

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **ein Kuchen** · **der Hund** · **Zuckerguss** · **tritt zurück** · **gut gewesen**

2 *Wer sagt das?* · Man sagt, der Kuchen wurde gestohlen. **Der Kuchen soll gestohlen worden sein.** · Er behauptet, er hat nichts gewusst. **Er will nichts gewusst haben.** · Man sagt, er hatte Zuckerguss am Ärmel. **Er soll Zuckerguss am Ärmel gehabt haben.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **soll** · **will** · **worden** · **getan** · **gekommen** · **Angeblich**

2 *Mini-Check* · **sei** · **hätten** · **habe** · **gebe** · **sei** · **ermittle**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies die Seite* · **Berlin** · **Morgenausgabe** · **Russland** · **eine Anfrage** · **12 Stunden**

2 *Wer sagt das?* · Die Zeitung schreibt: Die Mobilmachung steht in Aussicht. **Die Zeitung schreibt, die Mobilmachung stehe in Aussicht.** · Die Regierung sagt: Russland muss antworten. **Die Regierung sagt, Russland müsse antworten.** · Man hört: Der Zar hat um Vermittlung gebeten. **Der Zar soll um Vermittlung gebeten haben.**

ÜBUNGEN

1 *soll oder will?* · **soll** · **will** · **will** · **soll**

2 *In einem Satz* · Man sagt, das Gemälde wurde im Krieg gestohlen. **Das Gemälde soll im Krieg gestohlen worden sein.**

3 *Sag es mit soll oder will* · Man sagt, der Händler hat das Gemälde legal erworben. **Der Händler soll das Gemälde legal erworben haben.** · Er behauptet, er ist den Marathon in drei Stunden gelaufen. **Er will den Marathon in drei Stunden gelaufen sein.** · Angeblich wurde das Bild gestohlen. **Das Bild soll gestohlen worden sein.** · Man sagt, die Katze ist reich. **Die Katze soll reich sein.** · Sie behauptet, sie hat den Täter erkannt. **Sie will den Täter erkannt haben.**

4 *Finde den Fehler* · Er will von nichts gewusst. **Er will von nichts gewusst haben.**

5 *Indirekte Rede* · **habe** · **habe** · **hätten** · **sei**

6 *Ein Samstag im Nordviertel* · **dreißig** · **gewesen** · **einsam** · **ersetzen**

7 *Finde den Fehler* · Er sagte, er hätte keine Zeit. **Er sagte, er habe keine Zeit.** · Die Befragten gaben an, sie haben kaum Vertrauen. **Die Befragten gaben an, sie hätten kaum Vertrauen.** · Sie fragte, ob die Finanzierung gesichert ist. **Sie fragte, ob die Finanzierung gesichert sei.** · Der Arzt sagte, er soll sich schonen. **Der Arzt sagte, er solle sich schonen.**

8 *Bilder-Check* · **das Fenster** · **der Baum** · **der Kiosk** · **die Zeitschrift** · **die Zeitung** · **das Pflaster** · **die Tageszeitung** · **die Kamera** · **das Mikrofon** · **das Handy** · **der Journalist** · **der Polizist**

4 Das ist ja großartig gelaufen

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **gut** · **ironisch** · **ins Fettnäpfchen getreten** · **auf die lange Bank** · **selbst ironisch**

2 *Was bedeutet das?* · auf die lange Bank schieben **to put something off** · ins Fettnäpfchen treten **to say the wrong thing** · Tomaten auf den Augen haben **not to see the obvious** · den Nagel auf den Kopf treffen **to get it exactly right** · zwischen den Zeilen lesen **to understand what isn't said**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **ironisch** · **ernst** · **ironisch** · **ironisch**

2 *Mini-Check* · **Bank** · **Fettnäpfchen** · **Kopf** · **Tomaten** · **Zeilen** · **Teppich**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies den Zettel* · **Mittwoch** · **komisch** · **einen Aufzug** · **7 Uhr** · **morgens um 5**

2 *Mit Ton* · Der Mantel ist weg. (toll) **Das ist ja toll.** · Der Ball kostet drei Gulden. (billig) **Das ist ja billig.** · Zwei Sänger sind krank. (super) **Das ist ja super.**

ÜBUNGEN

1 *Welche Partikel?* · **etwa** · **denn** · **mal** · **nur** · **ja**

2 *Ernst oder nicht?* · **ironisch** · **ironisch** · **ernst gemeint**

3 *Was es wirklich heißt* · Na, das ist ja großartig gelaufen. **Das ist schlecht gelaufen.** · Du bist aber früh dran! (zu jemandem, der zu spät kommt) **Du bist zu spät.** · Das war nicht ganz optimal. **Das war schlecht.** · Schön wär's! **Leider ist es nicht so.**

4 *Übersetze* · Where on earth are you? **Wo bleibst du denn?** · Don't you DARE touch that! **Fass das JA nicht an!**

5 *Das Bild* · **Bank** · **Teppich** · **Wein** · **Nagel**

6 *Gehört?* · **Rollen** · **Holzweg** · **Boot**

7 *Sag es mit einer Redewendung* · Er verschiebt die Arbeit immer wieder. **Er schiebt die Arbeit auf die lange Bank.** · Genau so ist es! **Damit haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen.** · Du irrst dich. **Du bist auf dem Holzweg.** · Die Firma versteckt den Fehler. **Die Firma kehrt den Fehler unter den Teppich.** · Mit seinem Antrag startet er eine Debatte. **Mit seinem Antrag bringt er eine Debatte ins Rollen.**

8 *Finde den Fehler* · Er hat den Nagel auf den Fuß getroffen. **Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen.**

9 *Bilder-Check* · **die Glühbirne** · **der Scheinwerfer** · **die Leinwand** · **der Vorhang** · **die Bühne** · **der Stuhl** · **das Mikrofon** · **das Klavier** · **die Kneipe** · **das Bier** · **die Maske** · **die Perücke**

Lösungen · 3 von 6

5 Den Pfosten umfahren

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **dritten** · **umFAHren** · **liegt auf der Straße** · **hinten** · **nicht bestanden**

2 *Getrennt oder nicht?* · **umgefahren** · **umfahren** · **verfahren** · **bestanden**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **beantworte** · **antworte** · **entkommen** · **verlaufen** · **zerbrochen** · **bekomme**

2 *Mini-Check* · **übersetze** · **setzt** · **übersetzt** · **umarmt** · **umgefahren** · **wiederholt**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies den Führerschein* · **Erika Mustermann** · **Berlin** · **2015** · **2030**

2 *Vorsilben* · bestehen **bestanden** · ausstellen **ausgestellt** · umfahren (Pfosten, kaputt) **umgefahren** · verlieren **verloren**

ÜBUNGEN

1 *Bau das Verb* · **beantworten** · **verlaufen** · **erreicht** · **entkommen** · **zersprang** · **verlängern**

2 *ge- oder nicht?* · **erreicht** · **misslungen**

3 *Finde den Fehler* · Ich beantworte auf die Frage. **Ich beantworte die Frage.** · Ich antworte die Frage. **Ich antworte auf die Frage.** · Wir haben den Antrag schon bearbeiten. **Wir haben den Antrag schon bearbeitet.** · Die Katze hat die Vase zerbrochen und ist entkommt. **Die Katze hat die Vase zerbrochen und ist entkommen.**

4 *Sag es mit be-* · Ich antworte auf die E-Mail. **Ich beantworte die E-Mail.** · Sie wohnt in einem kleinen Haus. **Sie bewohnt ein kleines Haus.** · Wir arbeiten an dem Antrag. **Wir bearbeiten den Antrag.**

5 *Welches Partizip?* · **umgefahren** · **umfahren** · **durchschaut** · **übersetzt** · **übergesetzt** · **übergangen**

6 *Finde den Fehler* · Wegen des Staus hat er die Stadt umgefahren. **Wegen des Staus hat er die Stadt umfahren.** · Er hat den Pfosten umfahren, jetzt ist er kaputt. **Er hat den Pfosten umgefahren, jetzt ist er kaputt.** · Er hat den Brief ins Deutsche übergesetzt. **Er hat den Brief ins Deutsche übersetzt.** · Wir haben mit der Fähre übersetzt. **Wir sind mit der Fähre übergesetzt.**

7 *Übersetze* · He knocked the post down. **Er hat den Pfosten umgefahren.** · He drove round the city. **Er hat die Stadt umfahren.** · She saw through the trick at once. **Sie hat den Trick sofort durchschaut.**

8 *Bilder-Check* · **die Laterne** · **das Dach** · **das Fenster** · **das Schild** · **die Ampel** · **das Auto** · **die Straße** · **der Führerschein** · **der Motor** · **der Reifen** · **der Spiegel** · **der Stau**

6 Liebe Studierende!

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **in der Pressestelle** · **die Mensa** · **falsch** · **untersagt** · **offen**

2 *Für alle* · die Studenten **die Studierenden** · die Lehrer **die Lehrkräfte** · die Mitarbeiter **das Team** · die Zuschauer **das Publikum**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **die Freiheit** · **die Schwierigkeit** · **die Möglichkeit** · **die Krankheit** · **die Durchführbarkeit** · **die Gerechtigkeit**

2 *Mini-Check* · **sind** · **kommen** · **ist** · **die Museen** · **die Themen** · **lernen**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies den Zettel* · **Gottesdienstbesucher*innen** · **die Infektionszahlen** · **entfallen** · **10.01.2021**

2 *Andere Formen* · Liebe Gottesdienstbesucher*innen! **Liebe Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher!** · Liebe Student*innen! **Liebe Studierende!** · Liebe Kolleg*innen! **Liebes Team!**

ÜBUNGEN

1 *Bau das Wort* · **Durchführbarkeit** · **Gleichgültigkeit** · **Gelassenheit** · **kindlichen** · **alkoholfreie** · **wolkenloser**

2 *-heit oder -keit?* · -heit **Frei-, Krank-, Gelassen-** · -keit **Möglich-, Einsam-, Mehrsprachig-**

3 *Ein Wort* · ein Tag ohne Wolken **ein wolkenloser Tag** · Getränke ohne Alkohol **alkoholfreie Getränke** · Er hat keine Arbeit. **Er ist arbeitslos.** · Man kann das Projekt durchführen. **Das Projekt ist durchführbar.**

4 *Übersetze* · Her calm surprised me. **Ihre Gelassenheit hat mich überrascht.** · Don't be childish! **Sei nicht kindisch!**

5 *Einer oder viele?* · **sind** · **ist** · **sind** · **ist** · **sind**

6 *Plural und neutral* · **Museen** · **Lehrkräfte** · **Studierende** · **Kollegen**

7 *Finde den Fehler* · Die Eltern ist im Urlaub. **Die Eltern sind im Urlaub.** · Das Gepäck sind sehr schwer. **Das Gepäck ist sehr schwer.** · Ich habe ein Möbel gekauft. **Ich habe ein Möbelstück gekauft.** · Die Leute ist sehr nett. **Die Leute sind sehr nett.** · Liebe Studierender! **Liebe Studierende!**

8 *Wörter für alle* · Liebe Studenten! **Liebe Studierende!** · Die Lehrer bitten um Ruhe. **Die Lehrkräfte bitten um Ruhe.** · Alle Kollegen bekommen ein Eis. **Alle Kolleginnen und Kollegen bekommen ein Eis.**

9 *Bilder-Check* · **das Fenster** · **die Decke** · **die Heizung** · **die Tür** · **die Bank** · **die Universität** · **der Student** · **die Studentin** · **der Lehrer** · **der Schüler** · **die Tafel** · **das Buch**

Lösungen · 4 von 6

7 Ein solcher Schritt

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **1961** · **Donnerstag** · **einen sehr langen Satz** · **einen Bierdeckel** · **abschleifen lassen**

2 *In zwei Sätzen* · der Stammtisch, an dem wir sitzen **Das ist der Stammtisch. Wir sitzen daran.** · das Schild, auf dem unsere Namen stehen **Das ist das Schild. Darauf stehen unsere Namen.** · der Herr, dessen Brief hier liegt **Das ist der Herr. Sein Brief liegt hier.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **deren** · **dessen** · **was** · **worüber** · **dem** · **was**

2 *Mini-Check* · **solcher** · **derartige** · **Letzterer** · **Darüber hinaus** · **Im Übrigen** · **Dies**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies die Karte* · **€ 4,30** · **4 Gläser** · **€ 10** · **Kellerpils und Weizen**

2 *Verbinden* · Das ist das Bier. Heinz trinkt es. **Das ist das Bier, das Heinz trinkt.** · Das ist die Karte. Darauf steht das Bier. **Das ist die Karte, auf der das Bier steht.** · Das ist der Wirt. Sein Tisch ist alt. **Das ist der Wirt, dessen Tisch alt ist.**

ÜBUNGEN

1 *Welches Relativwort?* · **deren** · **dessen** · **was** · **womit** · **worauf** · **woher**

2 *Finde den Fehler* · der Autor, mit der Hilfe dessen ich das Buch schrieb **der Autor, mit dessen Hilfe ich das Buch schrieb** · die Kollegen, auf dessen Unterstützung ich zähle **die Kollegen, auf deren Unterstützung ich zähle** · Er sagte ab, das alle enttäuschte. **Er sagte ab, was alle enttäuschte.** · Er hat bestanden, auf was wir gehofft hatten. **Er hat bestanden, worauf wir gehofft hatten.**

3 *Verbinde sie* · Das ist die Professorin. Mit ihrer Hilfe kam das Projekt zustande. **Das ist die Professorin, mit deren Hilfe das Projekt zustande kam.** · Das ist der Autor. Auf seine Antwort warte ich noch. **Das ist der Autor, auf dessen Antwort ich noch warte.** · Er hat angerufen. Damit hatte niemand gerechnet. **Er hat angerufen, womit niemand gerechnet hatte.**

4 *Zurückverweisen* · **solcher** · **Tatsächlich** · **Zum einen** · **Letzterer** · **Folgendes**

5 *Nicht wiederholen* · Die Stadt plant einen Tunnel. Der Tunnel soll 2030 fertig sein. **Die Stadt plant einen Tunnel. Das Bauwerk soll 2030 fertig sein.**

6 *Nicht wiederholen* · Es gibt ein Problem. Das Problem ist alt. **Es gibt ein Problem. Diese Schwierigkeit ist alt.** · Man will die Prüfung verschieben. Das Verschieben wäre teuer. **Man will die Prüfung verschieben. Ein solcher Schritt wäre teuer.** · Zwei Vorschläge: A ist teuer. B ist billig. **Ersterer ist teuer, Letzterer ist billig.**

7 *Finde den Fehler* · Zwei Vorschläge: Letzterer wurde abgelehnt, Letzterer angenommen. **Zwei Vorschläge: Ersterer wurde abgelehnt, Letzterer angenommen.** · Ein solches Schritt wäre teuer. **Ein solcher Schritt wäre teuer.** · Zum einen wegen der Energie, zum zweiten wegen der Löhne. **Zum einen wegen der Energie, zum anderen wegen der Löhne.**

8 *Bilder-Check* · **die Lampe** · **die Flasche** · **das Bild** · **das Glas** · **die Kneipe** · **der Tisch** · **das Bier** · **das Schild** · **die Wand** · **der Stuhl** · **die Kerze** · **der Kellner**

8 Die Regeln sind zu beachten

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **Hunde** · **drei** · **Fassung drei** · **ein Hund** · **ihr Ehemann**

2 *Andere Grammatik* · Man muss den Hund anmelden. (ist zu) **Der Hund ist anzumelden.** · Weil Unterlagen fehlen, geht es nicht. (wegen) **Wegen fehlender Unterlagen geht es nicht.** · Man kann ein Bußgeld verhängen. (lässt sich) **Ein Bußgeld lässt sich verhängen.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **Die Regeln sind zu beachten.** · **Die Regeln müssen beachtet werden.** · **Die Beachtung der Regeln ist Pflicht.** · **Es gilt, die Regeln zu beachten.**

2 *Mini-Check* · **wegen fehlender Unterlagen** · **nach Prüfung** · **bei Kälte** · **trotz der Kälte** · **zur Einsparung von Geld** · **durch Lesen**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies die Ordnung* · **1. April 1931** · **nach 10 Uhr abends** · **verboten** · **zu vermeiden** · **nichts**

2 *Drei Grammatiken* · Streit und Zank sind zu vermeiden. (man muss) **Man muss Streit und Zank vermeiden.** · Waschen in der Wohnung ist untersagt. (nicht dürfen) **Man darf in der Wohnung nicht waschen.** · Es darf nichts aus dem Fenster geworfen werden. (man) **Man darf nichts aus dem Fenster werfen.**

ÜBUNGEN

1 *Anders gesagt* · **veröffentlichte** · **steigenden** · **der** · **hergestellt** · **lässt** · **nachdem**

2 *Anders gesagt* · das Produkt, das von der Firma hergestellt wird **das von der Firma hergestellte Produkt** · die Reisenden, die seit Stunden warten **die seit Stunden wartenden Reisenden** · Man muss die Regeln beachten. **Die Regeln sind zu beachten.** · Man kann das Problem lösen. **Das Problem lässt sich lösen.** · Obwohl die Anwohner Widerstand leisteten, wurde der Tunnel gebaut. **Trotz des Widerstands der Anwohner wurde der Tunnel gebaut.**

3 *Finde den Fehler* · das von der Firma hergestellt Produkt **das von der Firma hergestellte Produkt** · Die Regeln sind beachten. **Die Regeln sind zu beachten.** · Das Problem lässt sich gelöst. **Das Problem lässt sich lösen.**

4 *Nominal* · **Wegen fehlender** · **Trotz starker** · **Vor** · **Zur Senkung** · **Nach**

5 *Warum so teuer?* · Die Kosten sind gestiegen, weil die Materialpreise gestiegen sind. **Die Kostenüberschreitung ist auf den Anstieg der Materialpreise zurückzuführen.**

6 *Sag es im Berichtsstil* · Weil es stark regnete, verzögerte sich der Beginn. **Wegen starker Regenfälle verzögerte sich der Beginn.** · Bevor die Sanierung begann, wurden die Anwohner informiert. **Vor Beginn der Sanierung wurden die Anwohner informiert.** · Um die Anwohner zu schützen, wurde die Straße gesperrt. **Zum Schutz der Anwohner wurde die Straße gesperrt.** · Obwohl die Kosten stiegen, gingen die Arbeiten weiter. **Trotz steigender Kosten gingen die Arbeiten weiter.** · Weil die Materialpreise gestiegen sind, wird es teurer. **Wegen des Anstiegs der Materialpreise wird es teurer.**

7 *Bilder-Check* · **die Decke** · **die Tür** · **die Wand** · **das Telefon** · **der Tisch** · **der Stuhl** · **die Behörde** · **das Amt** · **das Formular** · **der Stempel** · **die Akte** · **der Aktenschrank**

Lösungen · 5 von 6

9 Wäre es Ihnen möglich

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **34** · **Jonas** · **sehr formell** · **zum ersten Mal** · **lol**

2 *Formell, bitte* · hey, kannst du das bis fr machen? **Wäre es Ihnen möglich, dies bis Freitag zu erledigen?** · danke schon mal! **Vielen Dank im Voraus.** · das stimmt nicht **Dem möchte ich entgegenhalten, dass dies nicht zutrifft.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **Wäre es Ihnen möglich, …** · **Vielen Dank im Voraus.** · **Mit freundlichen Grüßen** · **Ich möchte Sie bitten, …**

2 *Mini-Check* · **entgegenhalten** · **erwarte** · **entspricht** · **Andernfalls** · **um** · **stimme**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies das Schild* · **eine Geisterbahn** · **4 Jahre** · **nicht gestattet** · **automatisch**

2 *Für die Gruppe* · Rauchen ist nicht gestattet. **Hier bitte nicht rauchen!** · Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten. **Mach, was die Leute hier sagen.** · Bitte bis zum Fahrtende sitzen bleiben. **Bleib sitzen, bis es vorbei ist.**

ÜBUNGEN

1 *Mach es förmlich* · **möglich** · **mitzuteilen** · **bedenklich** · **Klärung** · **Verfügung**

2 *Mit freundlichen Grüßen* · **Grüßen**

3 *Mach es förmlich* · Kannst du mir mal die Daten schicken? **Könnten Sie mir bitte die Daten zukommen lassen?** · Sorry, dass ich so spät antworte. **Bitte entschuldigen Sie, dass ich so spät antworte.** · Das geht so echt nicht. **In dieser Form ist das nicht umsetzbar.** · Ruf an, wenn du Fragen hast. **Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.**

4 *Finde den Fehler* · Sehr geehrte Frau Roth, kannst du mir helfen? **Sehr geehrte Frau Roth, können Sie mir helfen?** · Dieser Punkt bedarf die Klärung. **Dieser Punkt bedarf der Klärung.** · Ich halte die Lösung bedenklich. **Ich halte die Lösung für bedenklich.**

5 *Die Wendungen* · **gelesen** · **entgegenhalten** · **wende** · **gezwungen** · **Rückmeldung**

6 *Immer erreichbar?* · **selbstverständlich** · **Chef** · **Samstag** · **Wartens**

7 *Bestimmt, nicht grob* · Geben Sie mir sofort mein Geld zurück! **Ich fordere Sie daher auf, mir den Betrag bis spätestens 15. März zu erstatten.** · Antworten Sie endlich! **Ich hoffe auf eine zeitnahe Rückmeldung.** · Ihr habt alle unrecht! **Dem möchte ich entgegenhalten, dass …**

8 *Übersetze* · I read the posts so far with interest. **Mit Interesse habe ich die bisherigen Beiträge gelesen.**

9 *Bilder-Check* · **das Dach** · **das Fenster** · **die Tür** · **die Stufe** · **das Handy** · **der Briefkasten** · **das Paket** · **das Fahrrad** · **die Treppe** · **der Keller** · **der Flur** · **die Mülltonne**

10 Dies dürfte darauf zurückzuführen sein

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **750** · **34** · **der Pest** · **geht aus** · **das Buffet kalt wird**

2 *Die Sprache der Rede* · **zeigt** · **zurückzuführen** · **auf** · **Zusammenhang**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **zeigt** · **zurückzuführen** · **vertrete** · **auf** · **Vergleich** · **Abschließend**

2 *Mini-Check* · **einmal** · **zurück** · **Zeitgründen** · **schließen** · **Aufmerksamkeit** · **auf**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies die Einladung* · **der Feuerwehr** · **August 1932** · **60.** · **eine Autospritze** · **ein Prinz**

2 *Einfacher* · die am Samstag stattfindende Feier **die Feier, die am Samstag stattfindet** · Feier des 60jährigen Bestandes **Wir feiern, dass es uns seit 60 Jahren gibt.** · Weihe einer neuen Autospritze **Eine neue Autospritze wird geweiht.**

ÜBUNGEN

1 *Die Wendung* · **befasst** · **stammen** · **zurückzuführen** · **vertrete** · **doch**

2 *Hitze in der Stadt* · **stimmt** · **stimmt nicht** · **nicht gesagt** · **stimmt**

3 *Finde den Fehler* · Ich vertrete die Auffassung, dass überwiegen die Vorteile. **Ich vertrete die Auffassung, dass die Vorteile überwiegen.** · Mein Vortrag befasst mit dem Homeoffice. **Mein Vortrag befasst sich mit dem Homeoffice.** · Dies dürfte auf die Kosten zurückzuführen. **Dies dürfte auf die Kosten zurückzuführen sein.**

4 *Dein Standpunkt* · *Über dich.*

5 *Ohne Folien* · I don't know that. **Das müsste ich noch einmal nachschauen.** · Let me say that again. **Ich formuliere das noch einmal.** · I'm stopping now. **Damit möchte ich schließen.**

6 *Bilder-Check* · **die Decke** · **der Kronleuchter** · **das Gemälde** · **die Tür** · **der Gast** · **der Boden** · **die Bühne** · **das Mikrofon** · **der Beamer** · **die Leinwand** · **die Blumen** · **das Glas**

Lösungen · 6 von 6

11 Den Umschlag noch in der Hand

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **Leipzig** · **in die Schublade** · **grün** · **Inge**

2 *Aufmachen* · Den Umschlag noch in der Hand haltend, trat sie ans Fenster. **Sie hielt den Umschlag noch in der Hand und ging zum Fenster.** · Zögernd öffnete sie den Brief. **Sie zögerte und öffnete dann den Brief.** · Schweigend legte sie ihn weg. **Sie sagte nichts und legte ihn weg.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **haltend** · **geweckt** · **Zögernd** · **hätte** · **Atem** · **Achseln**

2 *Mini-Check* · **Es dämmerte** · **schwieg** · **Stirn** · **nickte** · **Kopf** · **überlief**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies das Gedicht* · **Vagabund** · **Brot** · **kein Kranz** · **die Vögel**

2 *Einfach gesagt* · Kein Kranz, kein Stein meinen Namen tragen **Mein Name wird nirgends stehen.** · Keine liebende Hand mir Blumen spenden **Niemand bringt mir Blumen.** · Mich wird man einst still begraben **Eines Tages begräbt man mich, und niemand sagt etwas.**

ÜBUNGEN

1 *Das Partizip* · **haltend** · **gezogen**

2 *Es klopft um Mitternacht* · **Mitternacht** · **Empfang** · **zittern** · **Lehrer**

3 *Sag es mit Partizip* · Sie hatte den Brief in der Hand und trat ans Fenster. **Den Brief in der Hand haltend, trat sie ans Fenster.** · Sie hatte die Knie an die Brust gezogen und saß da. **Die Knie an die Brust gezogen, saß sie da.** · Während sie Tee trank, las sie den Brief. **Tee trinkend, las sie den Brief.**

4 *Finde den Fehler* · Den Umschlag in der Hand haltend, trat sie ins Fenster. **Den Umschlag in der Hand haltend, trat sie ans Fenster.** · Lächelnd, öffnete der Fremde die Tür. **Lächelnd öffnete der Fremde die Tür.** · Den Umschlag in der Hand haltend, öffnete sich die Tür. **Den Umschlag in der Hand haltend, öffnete sie die Tür.**

5 *Was bedeutet das?* · Sie schwieg. **Sie sagte nichts.** · Es dämmerte. **Es wurde dunkel.** · Er zuckte mit den Achseln. **Er wusste es nicht.** · Sie runzelte die Stirn. **Sie war nicht einverstanden.** · Er hielt den Atem an. **Er hatte Angst und wartete.**

6 *Dein erster Satz · Dein eigener Roman. Die erste Lücke: ein Partizip, die zweite: ein Konjunktiv II.*

7 *Bilder-Check* · **die Tür** · **der Stuhl** · **der Boden** · **das Buch** · **die Buchhandlung** · **der Bücherstapel** · **das Bücherregal** · **die Lampe** · **der Sessel** · **das Glas** · **das Wasser** · **der Umschlag**

12 Mein herzliches Beileid

LESEN

1 *Was steht im Text?* · **91** · **auf einer Karte** · **in die Tasche** · **Glück auf** · **richtig**

2 *Was sagt man?* · zur Familie, an der Tür **Mein herzliches Beileid.** · zu einem Freund, der jemanden verloren hat **Es tut mir so leid.** · wenn dir nichts einfällt **Mir fehlen die Worte.** · auf einer Karte **In stiller Anteilnahme** · über die Person, danach **Wir werden ihn sehr vermissen.**

GRAMMATIK

1 *Mini-Check* · **Beileid** · **tut** · **fehlen** · **bei** · **Trauer** · **seiner**

2 *Mini-Check* · **dürfte** · **soll** · **solcher** · **zu** · **Wäre** · **auf**

LESEN IM ALLTAG

1 *Lies die Tafel* · **Soldatenfriedhof** · **allen Besuchern** · **nicht gestattet** · **löschen** · **dürfen**

2 *Die richtige Stärke* · Es wird gebeten, die Würde des Friedhofs zu achten. **Bitte benehmen Sie sich hier respektvoll.** · Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet. **Bringen Sie keine Hunde mit.** · Von jeglicher Verkaufstätigkeit ist abzusehen. **Verkaufen Sie hier nichts.**

ÜBUNGEN

1 *Weniger ist mehr* · Mir ist es derzeit nicht möglich, angemessene Worte zu finden. **Mir fehlen die Worte.** · Es besteht meinerseits großes Bedauern. **Es tut mir leid.** · Sein Ableben stellt für uns einen schweren Verlust dar. **Er fehlt uns.**

2 *Wie sicher?* · Perhaps he's at home. **Er könnte zu Hause sein.** · People say she's moved. **Sie soll umgezogen sein.** · He claims not to know. **Er will es nicht gewusst haben.**

3 *Eine Karte* · **leid** · **dir** *Deine eigene Karte. Halte sie kurz. Noch nie wollte jemand eine längere.*

4 *Das ganze Buch* · **gesagt** · **können** · **entgegenhalten** · **zurückzuführen**

5 *Welches Register?* · hdl **im Chat** · Mit freundlichen Grüßen **in der förmlichen E-Mail** · Es dämmerte. **im Roman** · Das ist ja großartig gelaufen. **wenn es schlecht lief** · Mein herzliches Beileid. **bei einer Beerdigung**

6 *Bilder-Check* · **der Himmel** · **der Förderturm** · **die Treppe** · **die Kirche** · **die Kerze** · **die Blumen** · **der Baum** · **der Weg** · **der Mantel** · **der Hut** · **der Kuchen** · **die Tasse**

MEHR LESEN UND HÖREN · LÖSUNGEN

1 *Vierzehn Jahre, die das Jahrhundert möblierten* · 1 **b** · 2 **a** · 3 **c** · 4 **b** · 5 **d** · 6 **a** · 7 **b** · 8 **c**

2 *Wem gehören die Bronzen?* · 1 **a** · 2 **b** · 3 **c** · 4 **d** · 5 **a** · 6 **b** · 7 **c** · 8 **b**

3 *Sonntag, 20.15 Uhr: Ein Land sieht fern* · 1 **b** · 2 **a** · 3 **c** · 4 **d** · 5 **a** · 6 **b** · 7 **c** · 8 **d**

4 *Der Untergang, der nie kommt* · 1 **a** · 2 **b** · 3 **c** · 4 **d** · 5 **a** · 6 **b** · 7 **c** · 8 **a**

5 *Das Kino nach dem Streaming* · 1 **b** · 2 **c** · 3 **a** · 4 **d** · 5 **b** · 6 **b** · 7 **a** · 8 **c**

6 *Feature: Zwei Wochen im April 1983* · 1 **b** · 2 **c** · 3 **a** · 4 **d** · 5 **b** · 6 **c** · 7 **a** · 8 **c**

7 *Interview: Die Unsichtbare* · 1 **b** · 2 **c** · 3 **b** · 4 **b** · 5 **c** · 6 **d** · 7 **a** · 8 **b**

8 *Feature: Der Abend, an dem das Radio Angst machte* · 1 **b** · 2 **c** · 3 **b** · 4 **a** · 5 **b** · 6 **a** · 7 **c** · 8 **b**

Bildnachweise

DIE FOTOS · PICTURE CREDITS

Vernissage Guido Zingerl (22 August 2013) - Begrüßung der Gäste 002: Mummelgrummel, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=28390345, bearbeitet.

Hamburger.Kunsthalle: Membeth, CC0 (creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.en), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=68561719, bearbeitet.

VERNISSAGE-10W: UserESG, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=77841721, bearbeitet.

Hamburger Kunsthalle (Hamburg-Altstadt).Tafel.ajb: Ajepbah, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=24864160, bearbeitet.

Dreharbeiten Tatort Der Hammer Stubengasse: WIKImaniac, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=31836713, bearbeitet.

Polizeiabsperrung: XoMEoX, CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=63708036, bearbeitet.

Dreharbeiten Tatort Der Hammer Raphaelsklinik: WIKImaniac, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=31836699, bearbeitet.

Steckbrief Ernst Neubauer: Unknown author, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=7900233, bearbeitet.

Kiosk Breslauer: JunkerPet, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=24623539, bearbeitet.

Kiosk Leidseplein Amsterdam in 1950: Fotopersbureau De Boer, CC0 (creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.en), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=148586192, bearbeitet.

Peter Krämer II Zeitungsverkäufer 1910: Peter Krämer II (1857-1936), gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=47365132, bearbeitet.

Berliner boersenzeitung no355 1 aug 1914: Berliner Börsen-Zeitung, 1 August 1914, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=49023182, bearbeitet.

BKA Pressefoto 1: Propellersound, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=63694507, bearbeitet.

Berlin Wühlmäuse: bukk, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=1777755, bearbeitet.

Calypso Cabaret, Bangkok: Archeologo, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=55021072, bearbeitet.

Plakat 1 gut: Theater am Kärntertor, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=14875889, bearbeitet.

Dülmen, Alte Sparkasse -- 2012 -- 3591: Dietmar Rabich, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=90446654, bearbeitet.

Street Cone, Seattle 2013: eekim, CC BY 2.0 (creativecommons.org/licenses/by/2.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=123817547, bearbeitet.

Cône de signalisation: Filo gèn', CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=68435277, bearbeitet.

DE Licence 2013 Front: Bundesrepublik Deutschland, Bundesministerium des Innern, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=23277744, bearbeitet.

University of Edinburgh Lecture Theatre (28779436435): Open Ed, CC BY 2.0 (creativecommons.org/licenses/by/2.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=52284496, bearbeitet.

Radfahrer-innen absteigen: Coyote III, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=39411941, bearbeitet.

Vorlesung Uni Aachen: Trexer, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=249356, bearbeitet.

DreiE Hof COVID-19-Schutzmaßnahmen 20201223 DSC7028: PantheraLeo1359531, CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=99944467, bearbeitet.

Treffpunkt Kaiserhafen 4317: Ein Dahmer, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=71929167, bearbeitet.

Munich Hofbrauhaus (5): Pierre André Leclercq, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=48554309, bearbeitet.

München, Hofbräuhaus, Stammtische 01: Bayreuth2009, CC BY 3.0 (creativecommons.org/licenses/by/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=36197481, bearbeitet.

Ein Teil der Bierkarte im Freistil Taproom in Tübingen: Dktue, CC0 (creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.en), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=114503090, bearbeitet.

Hochschule- Bundesagentur-f-Arbeit-04: Immanuel Giel, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=26816321, bearbeitet.

Hundemarke 1989-90, Berlin West, DSC04894: Radler22, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=124422153, bearbeitet.

Bundesagentur für Arbeit Regensburger Straße 104 01: Aarp65, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=31379950, bearbeitet.

1931 Hausordnung der Johann Jobst Wagenerschen Armenstiftung: Johann-Jobst Wagenersche Stiftung, gemeinfrei, via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=69796923, bearbeitet.

Köln Poll Denkmal 75: Gordito1869, CC BY 3.0 (creativecommons.org/licenses/by/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=17498683, bearbeitet.

Klingelschild Lindenstraße: Jedesto, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=79279915, bearbeitet.

Treppenhaus im Anatomischen Institut Marburg: Foto von Hydro bei Wikipedia, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=40765049, bearbeitet.

Hausordnung Geisterbahn Haunted Mansion20042019: Zonk43, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=78300265, bearbeitet.

Hamburg Rathaus Innen Festsaal: Zairon, CC0 (creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.en), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=14616027, bearbeitet.

Get Together und Sektempfang - Teilnehmer und Unternehmenspartner: Cnsltngcup, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=59419076, bearbeitet.

29. Bonner Stammtisch, Petersberg, Hotel-Suite 1.OG (Sektempfang): © 1971markus, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=43016601, bearbeitet.

Feuerwehr Deutschlandsberg 1932 Festakt 1 Umschlag: unbekannt, für die Datei: Josef Moser, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=122532236, bearbeitet.

Charlottenburg Fasanenstraße Literaturhaus-004: Fridolin freudenfett (Peter Kuley), CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=26143476, bearbeitet.

Goethe-Schiller-Denkmal 02: H.Helmlechner, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=94581031, bearbeitet.

Daniel-Schreiber-Literaturhaus-Stuttgart-Januar-2022: Gunnar Klack, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=114707187, bearbeitet.

Gedicht von Sepp Mahler, Vagabund, 1929, Handschrift: Sepp Mahler, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=55538424, bearbeitet.

Zollverein 8098 2: Nordenfan, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=48299540, bearbeitet.

Essen-Werden, Dückerstr., ehem. Friedhof Werden I, Grabstein mit Krater-Aufsatz: Im Fokus, CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=148793566, bearbeitet.

Essen-Werden, Kirchhofsallee, Friedhof Werden II, Kapelle, von SW: Im Fokus, CC BY 4.0 (creativecommons.org/licenses/by/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=149507363, bearbeitet.

Clausen German war cemetery – Cemetery regulations: Cayambe, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=79947518, bearbeitet.

Außenansichten des Bauhaus-Gebäudes in Dessau 01: JensKunstfreund, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=174819664, bearbeitet.

MARKK C2340 Oni Uhunmwun Elao DSC-1097: of Bronze Casters Guild Igun Eronmwon, CC BY-SA 4.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=113549437, bearbeitet.

RIALTO Lichtspiele Kinosaal - Leinwand im Rücken: Rialto Lichtspiele, CC BY-SA 3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0), via Wikimedia Commons, commons.wikimedia.org/?curid=26195954, bearbeitet.

Wortbilder: mit KI erstellt (Google Gemini) für Language Quiz. Diagramme und Gestaltung: Language Quiz.

DEUTSCH C1.2 · ANDEUTEN & FORMULIEREN

German, one place at a time.

An exhibition nobody dares to review. A crime show solved by a neighbour who approves of the murderer, a cake scandal with a resigning spokesman, a driving test lost to the stress on one syllable. Twelve chapters of German at the right strength: hedged, reported, ironic, formal, and, in the last chapter, short.



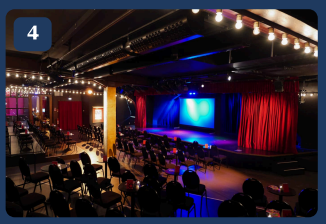
Eine Vernissage



Der Sonntagskrimi



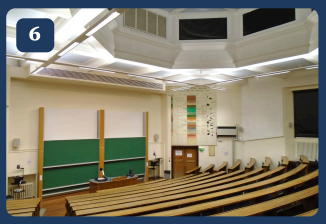
Der Kiosk



Der Kabarettkeller



Die Fahrschule



Der Hörsaal



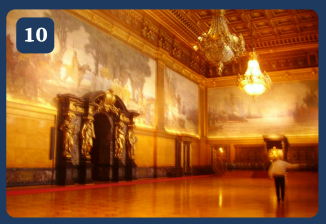
Die Kneipe



Im Rathaus



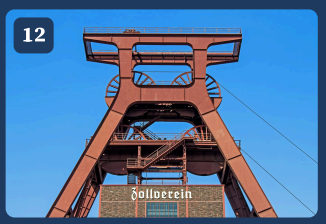
Das Haus



Der Festsaal



Die Lesung



Essen, Zollverein

AFTER THIS BOOK YOU CAN

- ✓ präzise über Kunst und Kultur sprechen
- ✓ mit Modalverben sagen, wie sicher ich bin
- ✓ ein Gerücht mit soll wiedergeben
- ✓ hören, wenn etwas nicht ernst gemeint ist
- ✓ be-, ver-, ent-, er-, zer- nutzen
- ✓ eine Wortfamilie aus einem Verb bauen
- ✓ Präposition mit dessen und deren nutzen
- ✓ eine Regel in drei Grammatiken sagen
- ✓ vom Chat zur förmlichen E-Mail wechseln
- ✓ feste Wendungen im Vortrag nutzen
- ✓ einen literarischen Satz lesen
- ✓ das Richtige sagen, wenn jemand gestorben ist

Words first. Every chapter opens on a photograph with the words pinned to the things, so the first German you learn is what you can see.

Real German. A wanted notice from 1818, the front page of 1 August 1914, a playbill from 1808, house rules for a ghost train: the texts Germany actually prints, photographed and read.

Paper and phone. Write in the book. Scan a code and the chapter is read aloud, a tutor talks with you, or the exercise opens in the app.

Free. The whole course, A1 to C2, is free at languagequiz.org. This book is its paper half.

languagequiz.org
Start free, at your level.